

Tabellarische Uebersichten

3 II

der geschichtlichen Darstellung des Handels, der Gewerbe und des Ackerbaus

der

bedeutendsten handeltreibenden Staaten der neuern Zeit

von

Gustav von Gülich.

Z w e i t e r T h e i l.

V o r w o r t

z u d e m z w e i t e n H e f t d e r T a b e l l e n .

Es ist schon in der allgemeinen Vorrede zum zweiten Theile gesagt worden, daß die Tabellen dieses letztern nicht so vollständig als die des erstern sind. Es war aus dem Grunde unmöglich, jene von solcher Vollständigkeit zu liefern, weil die meisten Staaten, von deren Industrie in dem zweiten Theile die Rede ist, nicht wie die, von welchen der erste Theil handelt, genaue Rechnung über ihre Ein- und Ausfuhr führen, wie solches insbesondere mit den meisten deutschen Staaten der Fall ist. Selbst Preußen, welches Land seinen Ein- und Ausfuhrhandel in neuern Zeiten sehr beachtete, führt meist nur Rechnung über die Quantität der importirten und exportirten Waaren, nicht über ihren Werth. Von dem letztern ist daher auch auf der Aufstellung über Preußens Ein- und Ausfuhr in d. J. 1825, 1826, 1827 und 1828 wenig die Rede, indeß möchte diese Tabelle, die den Handel dieses Landes unter einen Gesichtspunkt bringt, welchem er bisher noch nicht unterworfen worden, die Uebersicht des Verkehrs der preußischen Staaten während der letztern Jahre wesentlich erleichtern, und um so mehr zu beachten sein, da authentische Nachrichten ihr zum Grunde liegen. Doch ist nicht zu übersehen, daß sie aus dem Grunde keine durchaus richtige Uebersicht über diesen Verkehr, wenigstens nicht über den Einfuhrhandel, geben kann, weil nur die auf erlaubtem Wege importirten Waaren ausgeführt, und die durch Schleichhandel eingebrachten unbeachtet geblieben sind. Aus dieser Rücksicht wird zwar der Werth der Ein- und Ausfuhrlisten überhaupt, und namentlich der der im ersten Theile behandelten Länder sehr vermindert, indeß wird in den wichtigsten derselben, in Großbritannien und Frankreich, der Schleichhandel verhältnißmäßig bei weitem nicht in der Ausdehnung betrieben als im preußischen Staate, indem, obgleich man hier neuerlich die Grenzen einer strengern Bewachung unterworfen hat, die Lage des Landes verhindert, daß diese mit so großer Aufmerksamkeit bewacht werden können als die Grenzen der zuerst gedachten Länder, so wie auch die der vereinigten Staaten. Die Tabellen über den Handel und einige andere Verhältnisse dieser Staaten können als die vollständigsten des zweiten Theils betrachtet werden, und erhalten noch dadurch einen größern

Werth, daß bei Aufstellung derselben in Deutschland kaum bekannte Materialien benutzt worden sind. Mangelhafter sind die Tabellen über den Handel des vormals spanischen Amerika und über andere außereuropäische Gegenden. Doch werden auch diese, zumal die Uebersichten der Zucker- und Caffeezufuhren nach Europa nicht ohne Interesse sein, und die Fortschritte dieses Handels, besonders in der neuern Zeit, gründlicher nachweisen, als bis jetzt anderswo geschehen ist. Von geringerm Werthe sind vielleicht die Aufstellungen über das Steigen und Fallen der Preise mancher Waaren; sie sind sehr unvollständig, und beziehen sich meist nur auf England und Deutschland. Indesß werden auch diese Tabellen das Verständniß mehrerer Abschnitte des Buchs wesentlich erleichtern, und, wenigstens die Uebersichten über die Getreidepreise, Aufstellungen dieser Art liefern, wie man deren bis jetzt in Deutschland und auch in andern Ländern selten findet, und wie sie von einigen der neuern englischen Schriftsteller gewünscht worden sind.

Hinsichtlich der von mir benutzten Materialien habe ich noch zu bemerken, daß mir von einem Freunde der Vorwurf gemacht worden ist, daß ich bei den Tabellen des ersten Theils nicht unter einer jeden derselben die Quellen angegeben. Ich kann nicht leugnen, daß dieser Vorwurf einigen Grund hat, darf indeß zu meiner Rechtfertigung anführen, daß es zuerst meine Absicht war, diese Nachweisungen zu geben, und ich das Nöthige dazu vorbereitet hatte, aber der Umstand, daß bei ein und derselben Tabelle oft eine bedeutende Anzahl, nicht selten zehn und mehrere Bücher, Zeitschriften und andre Materialien benutzt worden waren, mich davon abhielt, indem die Citate, welche unter diesen Verhältnissen nöthig geworden wären, den ohnehin schon sehr beschränkten Raum auf den Tabellen noch mehr beengt, und die Mühe des Setzers, welche hier auch jetzt schon in hohem Grade in Anspruch genommen, noch vermehrt worden wäre. Auch hoffe ich, wird mir dieser Fehler um so mehr nachgesehen werden, wenn ich hier eine Uebersicht der wichtigsten bei Aufstellung beider Hefte der Tabellen von mir benutzten Quellen folgen lasse.

Uebersicht der wichtigsten Quellen, welche bei Aufstellung der Tabellen benutzt worden.

Benennung der Tabellen.

Erstes Heft.

- Uebersicht des Flächengehalts, der Bevölkerung, des Ackerbaus u. s. w. der einzelnen Grafschaften in England und Wales, auf S. 2 und 3.
- Uebersicht der aus Großbritannien ausgeführten inländischen Erzeugnisse, auf S. 4.
- Uebersicht der wichtigsten ausschließlich vom europäischen Festlande in Großbritannien eingeführten rohen und halbrohen Stoffe, auf S. 5.
- Uebersicht der aus Großbritannien ausgeführten fremden, meist europäischen Waaren, auf S. 5.
- Uebersicht der in Großbritannien aus andern Ländern (mit Ausnahme Irlands) eingeführten Waaren aller Art, auf S. 6.
- Uebersicht der Einfuhr einiger der wichtigsten asiatischen und amerikanischen Waaren in Großbritannien, auf S. 8.
- Uebersicht der in Großbritannien eingeführten Wolle; mit Bezeichnung der Länder, aus welchen sie importirt wurden, auf S. 9.
- Uebersicht der aus Großbritannien ausgeführten Wollwaaren, mit Bezeichnung der Länder, nach welchen sie ausgeführt worden, auf S. 10.
- Uebersicht der vom J. 1814 bis 1826 aus Großbritannien ausgeführten Gewebe und Garne, auf S. 10.
- Uebersicht der in Liverpool seit 1791 eingeführten Baumwolle, auf S. 11.
- Uebersicht von Großbritanniens Getreidehandel.
- Uebersicht der in Großbritannien theils vom europäischen Festlande, theils aus außereuropäischen Gegenden eingeführten Stoffe, auf S. 13.
- Uebersicht der Veränderungen, welche sich in Großbritanniens Geldwesen u. s. w., besonders in den letzten vierzig Jahren zugetragen, auf S. 13.
- Uebersicht des Tonnengehalts der aus den britischen Häfen ausgelaufenen britischen und fremden Schiffe nach allen Ländern, auf S. 14.
- Uebersicht der britischen Nationalschuld, Staatseinnahme u. s. w. seit dem Ende des siebenzehnten Jahrhunderts, auf S. 16.
- Uebersicht einiger der wichtigsten, meist durch Großbritanniens Kriege veranlasseten Staatsaufgaben, auf S. 16.
- Uebersicht der Veränderungen, welche sich in den Preisen verschiedener Gegenstände im achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderte zugetragen, auf S. 17.
- Uebersicht der Fortschritte des britischen Handels mit dem übrigen Europa, mit Asien, Afrika und Amerika, auf S. 17.
- Uebersicht der Fortschritte der Bevölkerung in Großbritannien, auf S. 18.
- Uebersicht des Handels von Großbritannien v. J. 1700 bis auf die neueste Zeit, mit Irland, Rußland, Schweden, auf S. 19.
- Uebersicht des Handels u. s. w. mit Dänemark und Norwegen, Deutschland, Preußen, auf S. 20.
- Uebersicht des Handels ic. mit den Niederlanden, Frankreich, Portugal, auf S. 21.
- Uebersicht des Handels mit Spanien, Italien, der Türkei, auf S. 22.
- Uebersicht des Handels u. s. w. mit Afrika, Asien, den britischen Colonien in Nordamerika, auf S. 23.
- Uebersicht des Handels mit den vereinigten Staaten, den nichtbritischen Colonien in Westindien, den britischen Besitzungen in Westindien, auf S. 24.
- Uebersicht von Portugals Handel mit dem übrigen Europa und seinen Colonien, v. J. 1796 bis z. J. 1819, auf S. 25.
- Uebersicht der Einfuhr von Weizen, Mehl, Mais, Roggen, Gerste in Portugal, von 1795 bis 1820, auf S. 25.
- Uebersicht der in Portugal aus andern Ländern eingeführten Waaren aller Art, auf S. 26.
- Uebersicht der in Frankreich eingeführten Waaren, auf S. 27.
- Uebersicht der aus Frankreich ausgeführten Waaren, auf S. 28.
- Uebersicht der Ein- und Ausfuhr Frankreichs v. J. 1716 bis zum J. 1823, auf S. 29.
- Uebersicht des in Frankreich vom J. 1815 bis 1826 verbrauchten Zuckers, Caffees und Cacaos, auf S. 29.
- Uebersicht einiger der wichtigsten aus Frankreich ausgeführten Fabrikate, auf S. 29.
- Uebersicht der wichtigsten rohen Stoffe, welche für die französischen Manufacturen v. J. 1815 bis z. J. 1826 in Frankreich eingeführt worden, auf S. 29.
- Uebersicht der Ein- und Ausfuhr des russischen Reichs, auf S. 30.
- Uebersicht der wichtigsten in den Häfen des europäischen Rußland eingeführten fremden Waaren, auf S. 31.
- Uebersicht der in den russischen Häfen eingelaufenen Schiffe, auf S. 31.
- Uebersicht der wichtigsten aus Schweden eingeführten Landesproducte, auf S. 32.
- Uebersicht der wichtigsten Ausfuhr Dänemarks, auf S. 32.

Benutzte Quellen.

- Capper, topographical dictionary of the united kingdom, London 1826.
- Anderson, Geschichte des Handels, aus dem Englischen übers. 7 Th. Riga 1773; Macpherson, annals of conmerce, manufactures, fisheries and navigation, 4 Vol. Lond. 1805; Ody, European commerce, London 1805; Hamburger Börsenlisten v. 1819-1827 u. Yates, essays of the strength and opulence of Great-Brit. Lond. 1801.
- Anderson; Ody; und Pope, the merchant ship-owner and ship-masters import and export guide, London 1827.
- Anderson; Macpherson; und Hamburger Börsenlisten von 1819 bis 1827.
- Dieselben; und Yates.
- Anderson; Macpherson; Smithers, Liverpool, its commerce, statistics and institutions, Liverpool 1825; und Edinburgh review of 1824.
- An account of the quantity of wool imported into Great-Britain from foreign parts, 25. Apr. 1825; u. Flemming, the British farmers magazine v. d. J. 1827, 1828 u. 1829.
- Macpherson; und Leeds Mercury Saturday, 28. July 1827.
- Edinburgh review of 1827.
- Smithers.
- Crome, Staatsverwaltung von Dacana; besonders aber Reports respecting grain and the corn laws: viz: first and second Reports from the Lords committees appointed to enquire into the state, growth, commerce, and consumption of grain, and all laws relating thereto; to whom were referred the several petitions, presented to the house this session, respecting the corn laws. — 25. July 1814; u. Report from the select committee of the house of Lords appointed to inquire into the price at which foreign grain may be shipped in foreign ports; the quantity of such grain, and the price at which such grain can be imported into this country oct. of 1827.
- Cesar Moreau, rise and progress of the silk trade in England, London 1826; Ody; Huskisson, speech on the shipping interest in the house of commons, Lond. 1827.
- Joseph Lowe, England nach seinem gegenwärtigen Zustande, Leipzig 1823; und Yates, essays of the strength and opulence of Great-Britain, London 1801.
- Macpherson; und Hamburger Börsenliste von 1819 bis 1826.
- Colquhoun, über den Wohlstand des britischen Reichs, Nürnberg 1815; Lowe; Hamburger Börsenliste v. 1819 bis 1826; und Bremer Zeitung vom J. 1827.
- Colquhoun; Lowe; und Clarke, survey of the strength and opulence of Great-Britain, London 1801.
- Arthur Young, politische Arithmetik, Königsberg 1777; Fletcher, reflexions on the causes which influence the price of corn, London 1827; und Edinburgh and Monthly Review of 1819 to 1828.
- Moreau, Uebersicht des britischen Handels nach allen Ländern der Welt, von 1697 bis 1822.
- Nemnich, Reise durch England, Lübingen 1806; Smithers; Lowe, und Colquhoun.
- Moreau, Uebersicht des britischen Handels.
- Balbi, essai statistique sur le royaume de Portugal et d' Algarve, 2 Vol. Paris 1822.
- Derselbe.
- Derselbe.
- Arnould, de la balance du commerce et des relations commerciales extérieures de la France, 2 Vol. Paris 1791; und Tableau général du commerce de la France avec ses colonies et les puissances étrangères, pendant l'année 1826.
- Dieselben.
- Moreau de Jonnés, le commerce au dix-neuvième siècle, 2 Vol. Paris 1825.
- Tableau général.
- Dasselbe.
- Dasselbe.
- Storch, Gemälde des russischen Reichs, 8 Theile, Riga 1797; der St. Peterburger Kaufmann; Börsenlisten von 1819 bis 1827; und Roerdanz, European commerce, or complete mercantile guide to the continent of Europe, London.
- Dieselben.
- Storch; und Ody.
- Ody.
- Philadelphii, ökonomische Balance, oder unvorgreiflicher Ueberschlag über das natürliche und bürgerliche Vermögen des Königreichs Dänemark, aus dem Dänischen übersetzt, Kopenhagen 1760; und Börsenlisten von 1819 bis 1826.

Uebersicht der wichtigsten Quellen, welche bei Aufstellung der Tabellen benutzt worden sind.

Benennung der Tabellen.

Zweites Heft.

- Uebersicht der Einfuhr der vormals spanischen Besitzungen auf dem amerikanischen Festlande, auf S. 1.
- Uebersicht der Ausfuhr — — — — — auf S. 1.
- Uebersicht der aus dem spanischen Amerika in Europa eingeführten edeln Metalle, auf S. 1.
- Uebersicht der Zufuhren von Zucker nach Europa, auf S. 2 u. 3.
- — — — — Caffee — — — — — S. 4 u. 5.
- — — — — Einfuhr von Thee in Europa, auf S. 6.
- — — — — Zucker in Großbritannien aus Westindien, Ostindien und andern Gegenden, auf S. 6.
- Uebersicht der Einfuhr von Caffee in Großbritannien aus Westindien, Ostindien und andern Gegenden, auf S. 7.
- Uebersicht der Bevölkerung, des Ackerbaus, des Handels, der Schiffahrt, des umlaufenden Geldes und der Staatsschuld der vereinigten Staaten von Nordamerika, auf S. 8.
- Uebersicht der Ausfuhr der vereinigten Staaten von Nordamerika, nämlich der Erzeugnisse der Meere, der Wälder, der Landwirthschaft und der Gewerbe, auf S. 9.
- Uebersicht des Flächengehalts, der Bevölkerung und des Handels der einzelnen Staaten der nordamerikanischen Union, auf S. 10.
- Uebersicht des Handels der vereinigten Staaten mit allen Gegenden, auf S. 30.
- Uebersicht der Ausfuhr von Danzig, auf S. 11.
- — — — — Königsberg nach Großbritannien und allen andern Gegenden, auf S. 12.
- Uebersicht der Erzeugnisse Großbritanniens und seiner Colonien, welche im J. 1823 in die preussischen Staaten sowohl für den Bedarf derselben als zur Wiederausfuhr eingeführt worden, auf S. 13.
- Uebersicht der Ein- und Ausfuhr des preussischen Staats in d. J. 1825, 1826, 1827 u. 1828, auf S. 14, 15, 16 u. 17.
- Uebersicht der in Bremen seewärts eingeführten Waaren nach dem Durchschnittspreise berechnet, auf S. 18 u. 19.
- Uebersicht der Einfuhr von Zucker in Hamburg, auf S. 19.
- Vergleichende Uebersicht der Einfuhr einiger der wichtigsten Colonialwaaren in Hamburg und Bremen, auf S. 20.
- Uebersicht der aus einigen der wichtigsten preuß. Häfen ausgelaufenen Schiffe, S. 20.
- Uebersicht der in Hamburg und Bremen seewärts angekommenen Schiffe, auf S. 21.
- Uebersicht der Getreidepreise (nach der classischen Fruchttafel) in der Stadt Braunschweig, auf S. 22 und 23.
- Uebersicht der Durchschnittspreise von mecklenburgischen und märkischen Weizen, von 1791 bis 1829 in Hamburg, auf S. 23.
- Uebersicht der Preise des Weizens in London und in der Nähe dieser Stadt, v. J. 1595 bis j. J. 1826, auf S. 24.
- Uebersicht der Preise des Weizens in London und der Umgegend, von 1202 bis 1826, nach einem zehn- und mehrjährigen Durchschnitte, auf S. 24.
- Uebersicht der Preise verschiedener Gegenstände in London, auf S. 27.
- — — — — in Berlin, auf S. 28.
- — — — — in der Gegend v. Hannover, auf S. 27.
- Vergleichende Uebersicht der Fortschritte des Handels Großbrit. und einiger anderer Staaten, auf S. 29.

Benutzte Quellen.

- Raynal, histoire philosophique et politique des établissements et du commerce des Européens dans les deux Indes, 10 Vol. Genève 1780; und Humboldt, Essai politique sur le royaume de la nouvelle Espagne, 2 Vol. Paris 1811.
- Dieselben.
- Dieselben; und Columbus oder Amerikanische Miscellen, Hamburg.
- Raynal; Edwards, history civil and commercial of the British colonies in the West-Indies, London 1797; Börsenliste; und Columbus.
- Dieselben.
- Journal für Kaufleute, 2Th., Hamburg 1780; Politisches Journal; u. Humboldt. Pope, the merchant ship-owner and ship masters import and export guide, Lond. 1827.
- Edinburgh review.
- Economica, a statistical manual for the united states of Amerika, Washington 1806; Bristed, die Hilfsquellen der vereinigten Staaten Amerikas, Weimar 1819; Börsenlisten; Malte-Brun, Gemälde von Amerika, übersetzt von v. Crepel, Leipzig 1823; und Columbus.
- Dieselben.
- Dieselben.
- Ody; und Jacob, Reiseberichte, v. d. J. 1826 u. 1827, aus dem Englischen übersetzt, Hamburg 1827 und 1828.
- Dieselben.
- Huskisson.
- Ferber, Beiträge zur Kenntniß des gewerblichen und commerciellen Zustandes der preussischen Monarchie, Berlin 1829.
- Bremer Einfuhrlisten von 1821 bis 1827 (welche am Ende jedes Jahres in Bremen gedruckt werden).
- Uebersicht des Zuckerhandels in Hamburg von 1814 bis 1823.
- Dasselbe; Hild, Magazin der Handels- und Gewerbskunde, Jahrg. 1803 bis 1805, Weimar 1805; und Bremer Einfuhrlisten.
- Ody; Ferber; und politisches Journal.
- Schmidt, hanseatisches Magazin, Bremen 1800; die Börsenlisten, und die Bremer Zeitung der letzten beiden Jahre.
- Hassel und Wege, geographisch-statistische Beschreibung der Fürstenthümer Wolfenbüttel und Blankenburg, Braunschweig 1802; und beglaubigte Uebersicht der hannövrischen Durchschnitts-Kornpreise.
- Eine Preisliste, welche in Hamburg i. J. 1825 bei Gelegenheit der projectirten Aenderung der brittischen Korngesetze erschien.
- Adam Smith, Nationalreichthum, 3 Bände, Breslau und Leipzig 1799; und Fletcher.
- Dieselben.
- Yates; und aus einer Bremer Zeitung vom Februar 1830.
- Thaers Annalen der niedersächsischen Landwirthschaft, v. J. 1826.
- Mehrere archivariße Nachrichten und andere nicht gedruckte Notizen.
- ist ein Auszug einiger der vorhergehenden Tabellen.

Druckfehler und Verbesserungen.

- S. 1 Tabelle 2 in der ersten, dritten und fünften Columne statt aus Spanien: nach Spanien.
- 2 in der 2. Columne unter der Rubrik „Brasilien“ Z. 5 von oben hinter Ländern ist ausgelassen: und Städten.
- daselbst in der Rubrik „Jamaica u. s. w.“ in der letzten Columne Z. 12 v. o. hinter dem ist ausgelassen: europäischen.
- 4 in der vierten Columne Z. 2 v. o. statt bei: in.
- 5 in der Rubrik „Gesamtaufuhr“ in der zweiten Columne Z. 7 von oben statt 1,500000: 1,100000, und in der Hauptsumme dieser Columne statt 1,500000 1,050000.
- 11 Z. 14 v. u. statt eben so erheblich: selbst erheblicher.
- 15 in der Bemerkung über das ausgeführte Holz Z. 1 v. u. statt wurden: wurde.
- daselbst in d. Bemerk. über eingeführte kurze Waaren Z. 1 v. u. statt förderte: forderte.
- 17 in den Resultaten Z. 5 v. u. statt die letztern: die letztere.
- 19 in den Result. Z. 6 v. o. statt des Thees: dem Thee.
- 23 in den Bemerkungen Z. 6 v. o. vor gesteigert ist ausgelassen: rasch.

Verzeichniß der Tabellen.

<p>Einfuhr der vormals spanischen Besitzungen auf dem amerikanischen Festlande S. 1</p> <p>Ausfuhr derselben — 1</p> <p>Aus dem spanischen Amerika in Europa eingeführte edle Metalle — 1</p> <p>Zufuhren von Zucker nach Europa — 2</p> <p>Zufuhren von Caffee nach Europa — 4</p> <p>Einfuhr von Thee in Europa — 6</p> <p>Einfuhr von Zucker in Großbritannien aus Westindien, Ostindien und andern Gegenden — 6</p> <p>Einfuhr von Caffee in Großbritannien aus Westindien, Ostindien und andern Gegenden — 7</p> <p>Bevölkerung, Ackerbau, Handel, Schifffahrt, umlaufendes Geld u. Staatsschuld der vereinigten Staaten von Nordamerika — 8</p> <p>Ausfuhren der vereinigten Staaten von Nordamerika, nämlich der Erzeugnisse der Meere, der Wälder, der Landwirthschaft und der Gewerbe — 9</p> <p>Flächengehalt, Bevölkerung und Handel der einzelnen Staaten der nordamerikanischen Union — 10</p> <p>Handel der vereinigten Staaten mit allen Gegenden — 30</p> <p>Ausfuhr von Danzig — 11</p> <p>Ausfuhr von Königsberg nach Großbritannien und allen andern Gegenden — 12</p> <p>Erzeugnisse Großbritanniens u. seiner Colonien, welche im J. 1823 in die preussischen Staaten sowohl für den Bedarf derselben als zur Wiederausfuhr eingeführt worden — 13</p> <p>Einfuhr und Ausfuhr des preussischen Staats in den J. 1825, 1826, 1827 und 1828 S. 14—17</p> <p>In Bremen seewärts eingeführte Waaren S. 18</p> <p>Einfuhr von Zucker in Hamburg — 19</p> <p>Vergleichende Uebersicht der Einfuhr einiger der wichtigsten Colonialwaaren in Hamburg und Bremen — 20</p>	<p>Aus einigen der wichtigsten preussischen Häfen ausgelaufene Schiffe S. 20</p> <p>In Hamburg und Bremen seewärts angekommene Schiffe — 21</p> <p>Getreidepreise in der Stadt Braunschweig — 22</p> <p>Durchschnittspreise von mecklenburgischen und märkischen Weizen von 1791 bis 1829 in Hamburg — 23</p> <p>Preise des Weizens in London und in der Nähe dieser Stadt, v. J. 1595 bis j. J. 1826 — 24</p> <p>Preise des Weizens in und in der Gegend von London, v. 1202 bis 1826, nach einem zehn- und mehrjährigen Durchschnitte — 24</p> <p>Jährliche Durchschnittspreise von Weizen, Roggen, Gerste u. Hafer im preussischen Staate von 1816 bis 1823 — 25</p> <p>Königsberger u. Magdeburger Getreidedurchschnittspreise der letzten 30 Jahre, v. 1797 bis 1826 — 26</p> <p>Preise des Weizens in mehreren der wichtigsten europäischen Seestädte, von 1700 bis 1826 — 26</p> <p>Preise mehrerer europäischen u. außereuropäischen Waaren in London, v. J. 1783 bis j. J. 1829 — 27</p> <p>Preise mehrerer Gegenstände in der Gegend von Hannover — 27</p> <p>Vergleichung der Preise mehrerer meist inländischer Artikel mit Besteuerung, aus den J. 1805, 1806, 1807, 1808, 1809 u. 1825 an der Berliner Börse — 28</p> <p>Vergleichung der Preise mehrerer ausländischer Artikel mit Besteuerung, aus den J. 1805, 1806, 1807, 1808, 1809, 1825 an der Berliner Börse — 28</p> <p>Uebersicht der Wollpreise auf den Breslauer Wollmärkten — 29</p> <p>Course einiger der wichtigsten Effecten oder Staatspapiere in den J. 1815 und 1829 — 29</p> <p>Ein- und Ausfuhren Großbritanniens, Frankreichs, Rußlands und der vereinigten Staaten — 29</p>
--	--

Uebersicht der Einfuhr der vormalig spanischen Besitzungen auf dem amerikanischen Festlande.

Namen der Colonien.	Nach einem jährlichen Durchschnitt v. J. 1748 bis 1753.		Im J. 1802.		Nach einem jährlichen Durchschnitt v. Jahr 1820 b. 1824.		Bemerkungen.
	aus Spanien.	überhaupt.	aus Spanien.	überhaupt.	aus Spanien.	überhaupt.	
Mexico	4,409648 Piaſter.	Die Einfuhr aus andern Gegenden bestand nur insofern, als durch Schleichhandel von den Engländern, Holländern u. Franzosen viele Waaren importirt wurden. Doch ward dieser Verkehr meist nur nach Mexico u. vorzügl. nach Carthagena u. s. w. betrieben, sehr wenig nach Peru, Chile u. Buenos-Ayres.	20,490850 Piaſter. Auch d. Einf. in Carthagena, d. benachbarten Gegenden Perus, Chiles u. Buenos-Ayres hatte sehr zugenommen, wenn gleich wohl nicht in dem Maße als die in Mexico.	Auch jetzt wurde mit andern Gegenden nur durch Schleichhandel verkehrt, dessen Umfang jedoch nicht näher anzugeben ist.	Der Handel mit Spanien hatte fast ganz aufgehört, u. statt mit diesem Lande verkehrte das spanische Amerika jetzt hauptsächlich mit England, den vereinigten Staaten und Frankreich.	7,836352 Piaſter.	Die Einfuhr aller hier genannten Gegenden bestand vornehmlich in europäischen Manufacturwaaren und andern Fabrikaten, wovon Spanien, so lange es diesen Handel (wenigstens auf gesetzlichem Wege) allein betrieb, einen großen Theil aus Frankreich, England und Deutschland bezog. Bei weitem der wichtigste dieser Artikel war Seidewand, von welcher Waare in Carthagena und mehreren andern Colonien für eine größere Summe als von allen übrigen eingeführt ward. Nächst diesem Einfuhrartikel mochte das Quecksilber der wichtigste sein, dessen man besonders in Mexico in großer Menge bei der Gewinnung der edeln Metalle bedurfte.
Carthagena *)	2,146739						
Peru und Chile	2,114739						
Buenos-Ayres	681168						

*) und die übrigen Gegenden des heutigen Columbien und der jetzigen Republik Guatimala.

Resultate. Der Handel der hier genannten Länder, zumal der von Mexico mit Spanien, nahm bis z. J. 1802 sehr zu, sank dann aber in Folge der veränderten Verhältnisse der vormaligen Colonien zu dem Mutterlande immer tiefer, und bestand im J. 1824 fast nicht mehr. Einen Vergleich zwischen der Gesamteinfuhr der hier genannten Länder in verschiedenen Perioden anzustellen, erlaubt die Unvollständigkeit der Tabelle nicht; doch scheint so viel gewiß, daß dieselbe bei allen Gegenden bis z. J. 1802 zunahm, dann aber bedeutend sank; was sich hinsichtlich Mexicos deutlich ergibt, indem dieses Land im J. 1802 für einen mehr als viermal so hohen Betrag Waaren importirte als um die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts, und ferner die Einfuhr desselben gegen 1824 bei weitem nicht halb so bedeutend als im J. 1802 war. Berücksichtigen wir nun noch das Verhältniß des Wertes der Importation der verschiedenen hier aufgeführten Länder, so zeigt sich, daß gegen 1750 die von Mexico fast so bedeutend als die von den übrigen Gegenden insgesammt war. Auch späterhin blieb die Einfuhr der letztern der von Neuspanien sehr untergeordnet, doch wohl nicht in dem Maße als früher, da die Einfuhr von Peru, Chile und besonders von Buenos-Ayres u. Carthagena jetzt außerordentlich zunahm.

Uebersicht der Ausfuhr der vormalig spanischen Besitzungen auf dem amerikanischen Festlande.

Namen der Colonien.	Nach einem jährlichen Durchschnitt in d. Jahren 1748 bis 1753.		Im Jahre 1802.		Nach einem jährlichen Durchschnitt v. Jahre 1820 bis 1824.		Bemerkungen.
	aus Spanien.	überhaupt.	aus Spanien.	überhaupt.	aus Spanien.	überhaupt.	
Mexico	10,172515 Piaſter.	Was so eben von der Einfuhr gesagt worden, gilt auch von der Ausfuhr.	33,866219 Piaſter. Auch die Ausfuhr aus Carthagena nach Peru und den übrigen hier genannten Colonien nahm sehr zu, blieb jedoch der aus Mexico untergeordnet, u. aus allen übrigen spanischen Besitzungen auf dem amerikanischen Festlande mochte die Importation nicht so bedeutend sein als die aus Mexico allein.	Eben so wie in der vorliegenden Columne.	Hinsichtlich der Ausfuhr nach Spanien gilt dasselbe, was auf der vorstehenden Tabelle von der Einfuhr aus diesem Lande gesagt worden.	10,467610 Piaſter.	Unter den aus allen diesen Colonien eingeführten Artikeln waren die edeln Metalle, zumal Silber, bei weitem d. wichtigsten. Einige derselben, namentlich Mexico, lieferten, dem Geldwerthe nach, mehr als viermal so viel an Gold u. Silber als an andern Waaren. Und auch als im Anfange des neunzehnten Jahrhunderts die Exportation der letztern Artikel, besonders der Cochenille und des Indigos, zugenommen hatte, erhielt sich dieses Verhältniß, da die Ausfuhr d. Waarschaften meist in demselben Maße gestiegen war. Nur aus Buenos-Ayres u. Caraccas, aus welcher letztern Colonie die Ausfuhr des Cacaos und einiger andern Tropengewächse zugenommen, während sich aus der erstern die Exportation der Häute gar sehr vermehrt hatte, mochte die Waarenausfuhr jetzt bedeutender sein als die des Goldes u. Silbers.
Carthagena *)	3,261133						
Peru und Chile	5,147360						
Buenos-Ayres	1,137739						

*) und die übrigen Gegenden des heutigen Columbien und der jetzigen Republik Guatimala.

Resultate. Die Unvollständigkeit der Tabelle läßt nicht zu, einen genauen Vergleich zwischen der Ausfuhr der hier genannten Länder in verschiedenen Jahren anzustellen. Doch ergibt sich soviel aus derselben, daß die Ausfuhr aus allen hier genannten Gegenden, zumal aus Mexico, bis z. J. 1802 fortwährend stieg, was besonders durch die steigende Exportation der edeln Metalle, welche wir noch näher beleuchten werden, veranlaßt ward, daß dann aber in der spätern Zeit, wenigstens seit 1810, in Folge der Unruhen in diesen Ländern, die Ausfuhr immer unbedeutender wurde u. daß sie gegen 1824 etwa nur ein Drittel ihres Betrags i. J. 1802 ausmachte, was, wenigstens hinsichtlich Neuspaniens, die Tabelle deutlich ergibt.

Uebersicht der aus dem spanischen Amerika in Europa eingeführten edeln Metalle.

Jährliche Durchschnittseinfuhr.	Davon wieder aus Europa nach Asien ausgeführt.		Resultate.
Von 1492 bis 1500	250000 Piaſter.	Im siebenzehnten Jahrhunderte, in welchem, wie bekannt, der indische Handel meist von den Holländern betrieben ward, führte man, in Begleich mit spätern Zeiten, noch wenig Gold und Silber nach Asien aus, und erst dadurch ward diese Exportation bedeutender, daß gegen Anfang des folgenden der Verbrauch der indischen Zeuge in Europa gewöhnlicher, und in mehreren Ländern der Thee tägliches Bedürfnis wurde. Indes würde der hierdurch veranlaßte Abfluß der edeln Metalle aus Europa noch größer gewesen sein, wäre er nicht durch eine vermehrte Ausfuhr europäischer Fabrikate nach Indien und China beschränkt worden. Dessenungeachtet schätzte man zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts den Betrag der dahin aus Europa ausgeführten edeln Metalle auf 25,500000 Piaſter. Späterhin mochte er dadurch nicht unbedeutend vermindert werden, daß die Ausfuhr der europäischen Manufacturwaaren nach Indien u. China noch mehr zunahm, in Europa wegen der verminderten Einfuhr der edeln Metalle aus Amerika, hier weniger davon zur Exportation nach Asien übrig, und die directe Ausfuhr des Goldes und Silbers aus Amerika nach Asien viel bedeutender geworden war.	Bis gegen die Mitte des sechzehnten Jahrh. waren die Fortschritte der Einfuhr der edeln Metalle in Europa nicht bedeutend, desto erheblicher von dieser Zeit bis um die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts, von welchem Zeitpunkte bis z. J. 1810 der Zuwachs derselben noch erheblicher war. Seit dieser Zeit aber zeigte sich ein großes Sinken dieser Importation, was zwar hauptsächlich durch die in Folge der unruhigen Zeiten verminderte Ausbeute der Bergwerke des spanischen Amerika, doch auch zum Theil dadurch veranlaßt ward, daß, statt daß bisher fast nur über Europa amerikanisches Silber nach Asien ausgeführt ward, dieses dahin nun auch auf directem Wege in bedeutenden Massen floß, und daß ferner der erweiterte innere Verkehr in Amerika selbst, zumal in den vereinigten Staaten, eine weit größere Summe von Waarschaften forderte, welche fast ausschließlich die vormalig spanischen Colonien dieses Welttheils lieferten.
" 1500 " 1545	300000		
" 1545 " 1600	11,000000		
" 1600 " 1700	16,000000		
" 1700 " 1750	22,500000		
" 1750 " 1803	35,300000		
" 1800 " 1810	43,721000		
" 1810 " 1825	20,161000		

Uebersicht der Zufuhren

	Von Jamaica, Dominica und den übrigen brittisch-westindischen Inseln.					Von Surinam und den übrigen holländischen Inseln.		
	1742.	1788.	1805.	1822.	1823.	Gegen 1750.	1772.	1822.
Nach allen brittischen Häfen . . .	Etr. höchstens 900000	Etr. 2,065696	Etr. 3,352435	Etr. 2,767000	Etr. 2,954400	Etr. Die Zuckercultur in Surinam war schon in den frühern Zeiten des achtzehnten Jahrhunderts nicht ganz unbedeutend, fand jedoch der im französischen und brittischen Westindien weit nach, nur die Gesamtausfuhr dieser und der übrigen holländisch-amerikanischen Colonien nach dem Mutterlande, nach welchem sie ausschließlich gerichtet war, mochte gegen 1750 höchstens 200000 Etr. betragen.	Etr. . . .	Etr. 590800
Flandern (Antwerpen) . . .	Die übrigen hier genen noch keinen Zu dem brittischen Westpäischen Ländern nur sehr mit der gedach dem Handel derselben Staaten aber ist hier derselbe, beläufig ge des achtzehnten Jahr man führte dahin jähr	genannten Länder bezo- cker u. andere dem Mutter ten Gegend mit den ver nicht die Re sagt, in den hundertis sehr lich über milder erheb	Producte auß ter den euro- lande d. Ver- zustand. Von einigten de, doch war tezten Jahren bedeutend, u. 130000 Etr. tlich war die Nordamerika.	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
Holland (Amsterdam und Rotterdam)	der selbe, beläufig ge des achtzehnten Jahr man führte dahin jähr	genannten Länder bezo- cker u. andere dem Mutter ten Gegend mit den ver nicht die Re sagt, in den hundertis sehr lich über milder erheb	Producte auß ter den euro- lande d. Ver- zustand. Von einigten de, doch war tezten Jahren bedeutend, u. 130000 Etr. tlich war die Nordamerika.	. . .	. . .	. . .	288000	238000
Hamburg	Zucker aus. Viel Exportation nach dem	genannten Länder bezo- cker u. andere dem Mutter ten Gegend mit den ver nicht die Re sagt, in den hundertis sehr lich über milder erheb	Producte auß ter den euro- lande d. Ver- zustand. Von einigten de, doch war tezten Jahren bedeutend, u. 130000 Etr. tlich war die Nordamerika.	. . .	800	. . .	. . .	. . .
Bremen . . . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	Erst jetzt fand zuerst, in Folge der an einem andern Orte erwähnten Veränderungen in der brittisch. Navigationacte, auch ohne Zuckerausfuhr nach d. Contimente statt, welche jedoch so wenig in diesen als d. folg. Jahren bedeutend wurde.	. . .	. . .	. . .
St. Petersburg . . . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
Frankreich . . . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
Genua und Livorno . . . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
Triest . . . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
Hauptsumme . . Centner .	900000	2,065696	3,352435	2,767000	2,955200	etwa 200000	288000	828800

	Von Cuba.					Von Brasilien.								
	gegen 1720.	1750.	1790.	1822.	1823.	gegen 1750.	von 1775 bis 1807.	1822.						
Nach allen brittischen Häfen . . .	Etr. Die Zuckercultur auf dieser Insel, namentlich dadurch aufgehalten, daß es ihr meist an Negerseclaven fehlte, war noch höchst unbedeutend.	Etr. . . .	Etr. . . .	Etr. 79000	Etr. 120000	Etr. Bekanntlich führte Brasilien schon in d. letzten Hälfte des sebzehnten Jahrhunderts ein nicht unbedeutendes Quantum von Zucker nach dem Mutterlande aus. Auch machte die Cultur desselben in den spätern Zeiten einige, doch bei weitem keine so bedeutende Fortschritte als im französischen u. brittischen Westindien, und die Gesamtexportation dieses Artikels aus Brasilien mochte sich gegen 1750 auf nicht höher als 150000 Etr. belaufen.	Etr. Da auch Brasilien nur mit dem Mutterlande verkehrte, so wurde nach allen hier genannten europäischen Ländern aus dieser Colonie noch kein Zucker ausgeführt. Erst seit Einwanderung des portugiesischen Hofes in diesen Theil der neuen Welt wurde diese Ausfuhr nach andern Ländern eingeleitet, vorzüglich jedoch nach Großbritannien u. den Vereinigten Staaten, da die politischen Verhältnisse d. Verfahr mit dem größten Theile des europäischen Continents nicht gestatteten. Erst mit dem Jahre 1814 kam dieser auf.	Etr. 33400	Etr. 8000	Etr. 15000	Etr. 320000	Etr. 16000	Etr. 41600	Etr. 24000
Flandern (Antwerpen)	96000	170000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
Holland (Amsterdam und Rotterdam)	87000	126000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
Hamburg	142000	310000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
Bremen	55000	94000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
St. Petersburg	50000	86000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
Frankreich	51000	87000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
Genua und Livorno	62000	55000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
Triest	34000	75000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
Hauptsumme . . Centner .	- -	173800	etwa 300000	656000	1,123000	etwa 150000	190000	481600						

Resultate. Betrachten wir zuerst die Fortschritte der Zuckerausfuhr aus dem brittischen Westindien, so ergibt sich, daß dieselbe von 1742 bis 1788 wenigstens in dem Verhältnisse von 1 zu 2, von 1788 bis 1805 etwa in dem von 1 zu 3 stieg, späterhin aber wieder abnahm. Berücksichtigen wir ferner die Ausfuhr aus dem holländischen Westindien, so finden wir, daß dieselbe von 1772 bis 1822 etwa auf das Dreifache stieg. Die Exportation von Demingo dagegen hob sich zwar bis z. J. 1787 außerordentlich, indem sie sich in den diesem vorhergehenden sieben u. sechszig Jahren etwa verfünffachte, sank dann aber späterhin zum Unbedeutenden herab. Ein sehr großes Fortschreiten ward bei der Ausfuhr aus Guadeloupe u. Martinique sowohl in den frühern als in den neuern Zeiten bemerkt, was jedoch wenigstens späterhin nicht so erheblich war, als das Fortschreiten der Ausfuhr von Cuba, die von 1750 bis 1790 fast schon in dem Verhältnisse von 1 zu 2 gestiegen, sich von 1790 bis 1823 fast in dem von 1 zu 4 hob.

von Zucker nach Europa.

	Von St. Domingo.						Von Guadeloupe und Martinique.			
	1823.	1720.	1775.	1787.	1822.	1823.	1760.	1775.	1822.	1823.
Nach allen brittischen Häfen . . .	685000	Nur nach d. Reich, wu- reicht, wur- den, wenn Jahre des Kriegs, wo, Neutrasten der dieser Colonie nahmen, Zu- ducte Domln	Mutterlande, den, wenn Kriegs, wo, Neutrasten der zugestanden ker und die go's ausge	nach Frank- reich, wie wir einzelne wie wir gefe- Berkfahr mit ward, aus- andern Pro- führt.	Die Zucker- cultur Do- mingo's, ruhen auf der fang der fran- zösischen Re- volution zu richtet, hob spätern Zei- ten nicht wie- der, wenig sehr, daß da nennendwer veranlaßt	cultur Do- mingo's, ruhen auf der fang der fran- zösischen Re- volution zu richtet, hob spätern Zei- ten nicht wie- der, wenig sehr, daß da nennendwer veranlaßt	Bis zur Zeit, in welcher der siebenjährige Krieg Marti- nique u. Gua- deloupe in die Hände der Britten brach- te, waren die Culturfort- schritte dieser Inseln sehr langsam. Erst durch diese Nation ward. sie, namentlich d. Zuckerbau, sehr gefördert. Im J. 1760 lieferte Mar- tinique etwa nur 55000, Guadeloupe nicht mehr als 40000 Ctr.	Martinique lieferte jetzt gegen 24450, Guadeloupe gegen 18880 Centner.		4400
Flandern (Antwerpen) . . .										
Holland (Amsterdam und Rot- terdam)	212000									
Hamburg										
Bremen										
St. Petersburg										
Frankreich		254000	1,230670	1,451920						
Genua und Livorno										
Triest										
Hauptsumme . . Centner .	897000	254000	1,230670	1,451920	-	-	95000	432830	734000	678400

	Von Ostindien.					Gesamt = Zufuhr.			
	1823.	1733.	von 1789 bis 1821.	1822.	1823.	1730.	1788.	1822.	1823.
Nach allen brittischen Häfen . . .	63000		Gleichwie aus Cuba und andern Gegenden Westin- diens hob sich auch jetzt die Zuckerausfuhr aus Ostindien, ohne jedoch so rasch als die aus der ersten Gegend fort- zuschreiten. Sehr sichtbar wurden ihre Fortschritte erst seit dem Frieden v. J. 1814, und zwar nicht nur in Fol- ge der erweiterten Zuckercul- tur auf dem indischen Fest- land, als besonders auf der Insel Mauritius.	210000	226000	Die Tabelle ist nicht vollständig genug, um uns in Stand zu se- hen, einen genauen Vergleich zwischen d. Gesamteinfuhr zu verschiedenen Zeiten anzustellen. Nehmen wir indes, nach einer oberflächlichen Schät- zung an, daß Do- mingo und die übrige französischen Colo- nien etwa 450000, die brittischen Inseln gegen 600000 und alle übrigen Colonien et- wa 400000 Ctr. liefer- ten, so ergibt sich ei- ne Gesamteinfuhr von 1,450000 Ctr.	Genauer als von der Ge- sammtaus- fuhr früherer Zeiten sind wir von der gegen Anfang der franzöf. Revolution unterrichtet; sie betrug, wenn wir die hier nicht mit- aufgeführte Exportation des dänischen Westindien, welche man auf etwa 60000 Ctr. an- schlag, mit- einrechnen, wenigstens 4,800000 Ctr.	3,680200	4,052800
Flandern (Antwerpen) . . .	22400			36000	34000			140000	226400
Holland (Amsterdam und Rot- terdam)	13600	16000		81200	43000			421200	394600
Hamburg	244000			18000	24000			480000	578800
Bremen	6000							71000	100000
St. Petersburg	29000							67000	115000
Frankreich	4000			103000	91000			894600	856000
Genua und Livorno	44000			26000	34600			129600	133600
Triest	50000				4400			58000	129400
Hauptsumme . . Centner .	476000	25600	-	474200	457000	1,450000	4,800000	5,941600	6,586600

Sehen wir nun zu der Ausfuhr von Brasilien über, so ergibt sich, daß die Fortschritte derselben bis gegen Ende des achtzehnt. Jahrhun-
derts nicht bedeutend, desto erheblicher aber die in den dem J. 1822 vorhergehenden zwei Jahrzehenden waren. In einem noch größern
mehr als das Achtehnfache von dem betrug, was sie i. J. 1733 betragen hatte. Aus allem diesem ergibt sich, daß während die Expor-
tation des brittischen Westindien nur etwa bis J. 1805 stieg, die von Cuba, Brasilien u. Ostindien sich vorzüglich in der allernuesten
Zeit sehr hob, u. daß jetzt die letztern Gegenden, deren Ausfuhr nach Europa früher der aus dem franzöf. u. brittischen Westindien sehr
nachgekommen hatte, diesem Welttheile fast eben soviel Zucker lieferten, als alle übrigen tropischen Länder insgesammt.

Uebersicht der Zufuhren

	Von Jamaica, Dominica und den übrigen brittisch-westindischen Inseln.			Von Surinam und den übrigen holländisch-westindischen Inseln.							
	1788.	1822.	1823.	Vor 1770.	1771.	1822.	1823.				
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.				
Nach allen brittischen Häfen	32283	176400	180000	Surinam war bekanntlich eine der ersten Colonien, bei welchen der Caffeebau Eingang fand, u. ein großer Theil des im Anfange des achtzehnten Jahrhunderts in Europa importirten Caffees mochte das Erzeugniß dieser Pflanzung sein. Uebrigens war die Ausfuhr derselben nur nach Holland gerichtet, von wo dann wieder der Caffee größtentheils nach Deutschland und andern Ländern exportirt wurde.		Bloß Surinam lieferte in diesem und den folgenden Jahren jährlich 108 bis 130000 Centner. Das Erzeugniß der übrigen hier genannten Colonien mochte höchstens ein Drittel dieser Summe betragen. Die Exportation aller dieser Pflanzungen war bekanntlich nur nach Holland gerichtet.		90800	74400		
Flandern (Antwerpen) . . . . .								.	.
Holland (Amsterdam und Rotterdam) . . . . .								.	.	64000	87600
Hamburg			1000					.	.		
Bremen . . . . .								.	.
St. Petersburg			2000					.	.		
Frankreich . . . . .								.	.
Genua und Livorno . . . . .								.	.
Triest . . . . .								.	.	1600	1700
Hauptsumme . . . Centner .	32283	176400	183000					—	—	150000	156400	163700

	Von St. Domingo.				Von Porto-Rico, St. Thomas, Laguayra u. s. w.							
	1775.	1787.	1822.	1823.	vor 1788.	gegen 1800.	1822.	1823.				
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.				
Nach allen brittischen Häfen			40800	49800	Die Caffeeexportation dieser Inseln war nicht sehr bedeutend, doch hatte die von Porto-Rico schon im J. 1778, in welchem man sie auf etwa 11000 Ctr. schätzte, nicht unerhebliche Fortschritte gemacht; sie übertraf indes weit die aus dem dänischen Westindien, wo der Anbau, welcher hier überall nicht sehr bedeutend war, sich meist auf den des Zuckers beschränkte.		Gleich wie auf Cuba hob sich jetzt auch hier in Folge des Krieges die Caffeeexportation gar sehr, doch nahm, wie es scheint, weniger die Exportation nach Europa als die nach den vereinigten Staaten zu, welche, so wie auch in spätern Zeiten, besonders von Porto-Rico viel Caffee bezogen.		12000	12400		
Flandern (Antwerpen)			8000	22000					.	.		
Holland (Amsterdam und Rotterdam)			20400	17600					.	.	12000	6200
Hamburg			10000	24200					.	.	27200	36000
Bremen			14400	16000					.	.	5200	8000
St. Petersburg . . . . .									.	.
Frankreich	460095	600000	107000	104000					.	.	14000	11000
Genua und Livorno			9000	6000					.	.		
Triest			14000	11000					.	.		
Hauptsumme . . . Centner .	460095	600000	223600	250600					—	—	70800	73600

Resultate. Betrachten wir zuerst die Fortschritte der Ausfuhr der einzelnen Colonien, so ergibt sich für das brittische Westindien von 1788 bis 1823 eine Zunahme in dem Verhältnisse von etwa 1 zu 6,

 : Surinam u. s. w. : 1771 : — : : : : 15 : 16,

 : Ostindien : 1777 : — : : : : 1 : 8,

 : Cuba : : — : : : : ein wahrscheinlich ziemlich gleiches;

 : Brasilien : : — : : : : ein noch größeres Fortschreiten,

 indem aus dieser Colonie von 1773 bis 1823 die Ausfuhr sich fast in dem Verhältnisse von 1 : 150 hob.

von Caffee nach Europa.

	Von Ostindien.					Von Cuba.			Von Brasilien.				
	1732.	gegen 1777.	gegen 1800.	1822.	1823.	vor 1788.	1822.	1823.	vor 1773.	1773.	1818.	1822.	1823.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
Nach allen brittischen Häfen	Gleich wie auf mehreren westindischen Inseln nahm jetzt auch in mehreren Gegenden Ostindien der Caffeebau zu, u.	36600	47400	Der Caffeebau hob sich, gleich wie die Cultur des Zuckers, zwar auch schon vor der französischen Revolution, doch weit weniger als die letztere, und machte große Fortschritte erst seitdem die aus der Zerstörung der Plantagen auf Domingo hervorgehende vermehrte Nachfrage nach dem Caffee anderer Inseln sie sehr förderte.	1700	25800	Die Caffeeausfuhr aus Brasilien, ausschließlich nach d. Mutterlande, nach Portugal, gerichtet, machte weit geringere Fortschritte als d. Ausfuhr des Zuckers aus dieser Colonie, und war im Vergleich mit der aus dem französischen u. holländischen Westindien höchst unerschütterlich.	. . . .	. . . .	21000	17400
Flandern (Antwerpen)	besonders fing Großbritannien an, mehr Caffee aus denselben zu beziehen; doch war auch jetzt dieser Handel, im Vergleich mit spätern Zeiten, noch nicht sehr bedeutend.	61200	112000	. . . .	25000	24000	. . . .	. . . .	. . . .	47000	64000
Holland (Amsterdam und Rotterdam)	gegen 28000	gegen 50000	fast nur die zogen Caffeeplantagen auf Java; die Einfuhr der andrerer europäischen war und die von Caffee aus Ostindien im J. 1777 mochte 60000 Centner betragen.	188000	262200	. . . .	25400	17110	. . . .	. . . .	. . . .	600	7800
Hamburg	7400	. . . .	17400	38000	. . . .	. . . .	. . . .	30800	37200
Bremen	23000	27600	. . . .	. . . .	. . . .	2800	2000
St. Petersburg	4000	3000	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
Frankreich	27600	27000	. . . .	61800	81000	. . . .	. . . .	. . . .	16400	22400
Genua und Livorno	19000	8000	. . . .	10000	12000	. . . .	. . . .	. . . .	7000	6200
Triest	9600	12000	. . . .	. . . .	. . . .	9400	27000
Hauptsumme . . . Centner .	28000	60000	— —	332400	464000	— —	177900	240510	— —	1260	111403	135000	184000

	Von Guadeloupe, Martinique und den übrigen noch jetzt französischen Colonien.			Gesamt = Zufuhr.				
	1775.	1787.	1823.	bis 1750.	1788.	1822.	1823.	
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
Nach allen brittischen Häfen	Die Ausfuhr dieser Colonien hatte sich zwar etwas, doch nicht in dem Maße als die Exportation aus Domingo gehoben und mochte höchstens 200000 Etr. betragen.	. . . .	Die Nachrichten von der Caffee-Einfuhr in Europa in den frühern Zeiten des achtzehnten Jahrhunderts sind zu unbestimmt, als daß sich der Gesammbetrag derselben auch nur mit einiger Genauigkeit angeben ließe; doch erhellt sonderlich, daß, auch um die Mitte dieses Jahrhunderts, die gedachte Exportation aus allen hier genannten Colonien im Vergleich mit spätern Zeiten höchst unbedeutend war, und nur die aus dem französischen und holländischen Westindien erhebliche Fortschritte gemacht hatte. Aus Domingo mochten etwa 300000, aus Martinique und Guadeloupe höchstens 100000, aus Surinam u. s. w. auch etwa eben soviel ausgeführt werden. Rechnen wir nun die Exportation aller übrigen Gegenden, von welchen Ostindien bei weitem das Meiste lieferte, noch auf 100000 Etr., so ergibt sich eine Gesamtausfuhr von 600000 Etr.	Auch über die Zufuhr kurz vor der französischen Revolution sind die Daten noch höchst unvollständig, doch scheint es, daß dieselbe 1,000000 bis 1,500000 Etr. betrug.	379300	407200	
Flandern (Antwerpen)	141200	222000	
Holland (Amsterdam und Rotterdam)	310400	398510	
Hamburg	85400	143800	
Bremen	45400	53600	
St. Petersburg	4000	5000	
Frankreich	160610	. . . .	300000	. . . .	. . . .	260000	269700
Genua und Livorno	45000	32200	
Triest	34600	51700	
Hauptsumme . . . Centner .	160610	200000	300000	600000	1,500000	1,305300	1,583710	

Sehr viel geringer war das Fortschreiten der Exportation aus Guadeloupe, welche sich zwar auch, doch von 1775 bis 1823 kaum in dem Verhältnisse von 1 zu 2 hob. Eine Verminderung der Ausfuhr ward nur bei Domingo bemerkt, indem diese Insel, statt wie im J. 1787 600000 Etr. nach Europa zu exportiren, dahin i. J. 1823 nicht viel über 250000 Etr. lieferte. An die Stelle der letztern war also Brasilien, Ostindien und auch Cuba und Porto-Rico getreten, indem von daher sich jetzt ein großer Theil von Europa, zumal die Länder, die selbst keine Colonien besaßen, mit Caffee, welchen sie früher meist aus den französischen Colonien erhalten hatten, versorgten.

Uebersicht der Einfuhr von Thee in Europa.

Gegen Ende des siebzehnten Jahrhunderts war der Thee erst eben in Europa bekannt geworden, und wurde hier, selbst in Holland und England, wo man ihn zuerst kennen lernte, noch sehr wenig genossen.

Nach	1730.	1780.	1804.	1822.	Bemerkungen.
Großbritannien	Pfund. 1,707,000	Pfund. etwa 10,000,000	Pfund. Die Theeausfuhr aller europäischen Nationen aus Canton betrug gegen 44,000,000 Pfund, wovon die Engländer wenigstens 27,000,000 exportirten, die fast ausschließlich für Britannien bestimmt waren; der Theeverbrauch des europäischen Continents betrug also, wenn wir die noch nicht bedeut. Thee-Einfuhr der Nordamerik. nach demf. unberücksichtigt lassen, etwa 17,000,000 Pf.	Pfund. 25,000,000	Wir finden, daß die Thee-Einfuhr in Schweden und Dänemark im J. 1780, verglichen mit d. in Großbritannien und Holland, sehr bedeutend war. Es wurde dieß sowohl dadurch veranlaßt, daß die Dänen u. Schweden in diesem Jahre des amerikanischen Krieges, begünstigt durch ihre Neutralität, einen großen Theil d. Seehandels der Holländer an sich gerissen hatten, als besonders dadurch, daß sehr viel Thee aus Schweden u. Dänemark durch Schleichhandel in Großbritannien eingeführt ward.
Holland		3,447,903			
Frankreich		923,264			
Dänemark		3,311,398			
Schweden		2,535,123			
Rußland					Die Einfuhr des Thees in Rußland wurde erst gegen Ende des achtzehnten Jahrhunderts bedeutend, um welche Zeit sich, wie wir gesehen, der Landhandel dieses Reichs mit Asien sehr erweiterte. Man schätzte den Werth dieser Importation auf etwa 2,000,000 Rubel.
Deutschland					Eine directe Thee-Einfuhr in Deutschland fand früher gar nicht Statt, indem dieses Land meist aus den zuerst gedachten Ländern versorgt ward. Erst nachdem die Nordamerikaner im neunzehnten Jahrhunderte ihren Handel mit China sehr erweiterten, u. in den allerneuesten Zeiten die Britten den Handel zwischen ihren ostindischen Besitzungen und dem europäischen Festlande auch andern Nationen erlaubten, und die norddeutschen Seestädte einen Verkehr dahin u. nach Ostindien eröffnet hatten, kam dieser Verkehr auf, wieweil auch jetzt noch Deutschland einen großen Theil seines Thees über andere Länder, zumal über Nordamerika erhielt.

Resultate. Nehmen wir an, daß im J. 1730 in Europa überhaupt etwa 3,000,000 Pfd. Thee eingeführt wurden, so stieg von diesem Jahre bis zum J. 1780 die Importation dieses Artikels fast in dem Verhältnisse von 1 zu 12. — Ferner hob sie sich vom J. 1780 bis 1804 etwa in dem Verhältnisse von 5 zu 11 machte dann aber, wenn wir die vergleichungsweise nie sehr bedeutende Thee-Einfuhr der Russen unberücksichtigt lassen, vom letztern Jahre bis zum J. 1822 keine erheblichen Fortschritte, sondern nahm bei England sogar ab; wie wir dieß auch schon an einem andern Orte gesehen haben.

Uebersicht der Einfuhr von Zucker in Großbritannien aus Westindien, Ostindien und andern Gegenden.

Benennung der Gegenden.	Aus dem brittischen Westindien.			Aus dem fremden Westindien.			Aus Ostindien.		Aus allen Gegenden.	
	1670.	1787.	1825.	vor 1793.	gegen 1800.	1825.	vor 1825.	1825.	vor 1825.	1825.
Antigua	Er.	Er.	Er.			Er.		Er.		Er.
Barbados		254575	142901	Es wurde	In Folge	• •	Ueber d. Ein-	• •	Nach über d.	142901
Dominica		130242	278346	fast nur zur	des französ.	2	fuhr d. frü-	• •	Gesammtein-	278348
Grenada		58665	38036	Zeit d. Kriegs	chen Revolu-	• •	hern Jahre	• •	fuhr findet sich	38036
Jamaica		172880	209984	Zucker aus	tionenkriegs	• •	giebt die Da-	• •	das Nähere	209984
Montserrat	15996	824706	1,115366	diesen Gegen-	hatte sich jetzt	6	belte über die	• •	auf der eben	1,115372
Nevis	Außer Ja-	35850	19653	den in Groß-	die Einfuhr	• •	Gesammtzu-	• •	erwähnten	19653
St. Kitts	malca führte	72475	49769	britannien	aus den fran-	469	fuhr von Zu-	• •	Zabelle.	50238
St. Lucia	fast nur Bar-	231398	78658	eingeführt, u.	zösischen In-	• •	cker nach Eu-	• •	• • •	78658
St. Vincent's	bados ein Be-	• •	82362	zwar auch	seln, aus Eu-	2	ropa das Nä-	• •	• • •	82364
Tabago	deutend. aus,	64449	257800	dann nur von	ba u. f. w. gar	• •	here an.	• •	• • •	257800
Tortola	und die Ge-	• •	111349	den Colonien,	sehr gemehrt.	• •	• • •	• •	• • •	111349
Trinidad	sammtepor-	78749	13670	welche die	• • •	1145	• • •	• •	• • •	14815
Demerara	tation aller	• •	188927	Britten ero-	• • •	76	• • •	• •	• • •	189003
Verbeice	hier geianne-	• •	650276	bert hatten;	• • •	3	• • •	• •	• • •	650279
Honduras	ten westindi-	• •	58274	gewöhnlich	• • •	• •	• • •	• •	• • •	58274
den brittisch-nordamerik. Colonien	schen Inseln	• •	2	war der Pan-	• • •	• •	• • •	• •	• • •	2
Ostindien und China	war nicht so	• •	• •	del mit den	• • •	• •	• • •	• •	• • •	• •
dem Vorgebirge der guten Hoffnung	erheblich als	• •	• •	Besitzungen	• • •	• •	• • •	244068	• • •	244068
fremden Colonien, als:	die von Ja-	• •	• •	anderer Na-	• • •	• •	• • •	2	• • •	2
Cuba	malca allein.	• •	• •	tionen in	Westindien u.	86479	• • •	• •	• • •	86479
St. Thomas	• • •	• •	• •	f. w. verbo-	• • •	• •	• • •	• •	• • •	• •
Amerika, als:	ten.	• •	• •	• • •	• • •	1887	• • •	• •	• • •	1887
den vereinigten Staaten	• • •	• •	• •	• • •	• • •	72710	• • •	• •	• • •	72710
Brazillen	• • •	• •	• •	• • •	• • •	• •	• • •	• •	• • •	• •
Hauptf., mit Ausschluß v. Irland	- -	1,926121	3,295375	- -	- -	162781	- -	244070	- -	3,702228
Irland	- -	- -	28251	- -	- -	- -	- -	- -	- -	28251
Hauptsumme aus allen Gegenden	- -	1,926121	3,323626	- -	- -	162781	- -	244070	- -	3,730479

Bemerkungen. Zur Verständniß dieser Tabelle ist nöthig zu bemerken, daß nicht immer die Zufuhr direct aus den Productionsgegenden, sondern oft über andere bewirkt wurde; so nahm z. B. der Zucker aus dem fremden Westindien häufig seinen Weg über das brittische. Auch ist ferner zu bemerken, daß, gleichwie es in den englischen Zollhausbüchern zu geschehen pflegt, in der Columne „fremdes Westindien“ Alles aufgenommen ist, was Brasilien u. alle übrigen nicht zu d. brittisch. Besitzungen in Amerika gehörenden Theile dieses Welttheils lieferten.

Resultate. Von den Fortschritten der Zufuhr aus dem brittischen Westindien insgesamt ist bereits die Rede gewesen; wir bemerken indeß noch, daß i. J. 1787 die Einfuhr aus Jamaica weit mehr als ein Drittel der Einfuhr aus den übrigen Inseln betrug, daß aber späterhin die Einfuhr aus dem übrigen Westindien sich verhältnißmäßig mehr als die aus Jamaica hob, was sowohl dadurch veranlaßt ward, daß sich der Anbau auf mehreren der kleinern Inseln sehr erweiterte, als besonders dadurch, daß die brittischen Besitzungen in Westindien und auf dem amerikanischen Festlande einen sehr bedeutenden Zuwachs erhalten hatten. Ferner bemerken wir, daß, obgleich die Einfuhr aus dem fremden Westindien und Ostindien sehr gestiegen war, dieselbe doch i. J. 1825 kaum ein Neuntel der Einfuhr aus dem brittischen Westindien betrug.

Uebersicht der Einfuhr von Caffee in Großbritannien aus Westindien, Ostindien und andern Gegenden.

Benennung der Gegenden.	Aus dem brittischen Westindien.			Aus dem fremden Westindien.			Aus Ostindien.		Aus allen Gegenden.		Bemerkungen.	Resultate.	
	gegen 1750.	1787.	1825.	vor 1793.	gegen 1800.	1825.	vor 1825.	1825.	vor 1825.	1825.			
Von	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.			
Antigua	Die Einfuhr von Caffee	. . .	25	Was auf der	vorstehenden	. . .	Ueber die	Wenn gleich die	Ueber die Ge-	25	Was in der vorstehenden Tabelle in dieser Columne gesagt worden, gilt auch hier. Die Einfuhr des Caffees aus dem brittischen Westindien, bis 1787 unbedeutend, stieg von diesem Jahre bis zum J. 1825 etwa in dem Verhältniß von 1 zu 7. In einem unendlich größern Verhältnisse aber hob sich die aus dem fremden Westindien und Ostindien, welche beide Gegenden vor dem französischen Revolutionskriege fast noch gar keinen Caffee nach England lieferten, u. im J. 1825 mehr dahin ausführten als das brittische Westindien.		
Barbados	war, wie wir so eben gesehen,	. . .	331	Tabelle über	die Einfuhr	. . .	frühere Ein-	Einfuhr aus dem brit-	sammteinfuhr	1520			
Dominica	noch höchst unbedeutend, u.	17388	12137	des Zuckers	gesagt wor-	. . .	fuhr aus Ost-	tischen Ostindien sich	der frühern	12137			
Grenada	selbst Jamaica producirte da-	8550	39	den, gilt auch	von der des	. . .	indien ergiebt	jetzt bedeutend geho-	Jahre ergiebt	39			
Jamaica	von nicht nur unendlich viel	3707	161589	Caffees.	. . .	1092	die Tabelle	ben hatte, so stand sie	die Tabelle	162681			
Montserrat	weniger als Domingo, son-	. . .	1	. . .	. . .	. . .	über die Ge-	doch der aus dem	über die Ge-	1
St. Kitts	dern auch viel weniger als	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	sammteinfuhr	holländischen fort-	sammteinfuhr	. . .
St. Lucia	eine jede der beiden kleinern	. . .	1362	. . .	. . .	1053	von Caffee	während noch sehr	von Caffee	2415	
St. Vincents	französischen Inseln.	632	39	. . .	. . .	. . .	nach Europa	nach, welches mehr	nach Europa	39
Trinidad . . . . .	. . .	. . .	1234	. . .	. . .	. . .	das Nähere.	als das Vierfache von	das Nähere.	1234
Bahamas . . . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	668	. . .	dem nach den Nie-	. . .	668
Demerara . . . . .	. . .	. . .	27452	. . .	. . .	11	. . .	derlanden lieferte,	. . .	27463
Verbice . . . . .	. . .	. . .	18151	. . .	. . .	. . .	. . .	was man in England	. . .	18151
den brittisch-nordamerikanischen Colonien	. . .	. . .	1	. . .	. . .	. . .	. . .	aus Ostind. einfuhrte.	. . .	1
Ostindien und China . . . . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .	. . .	. . .	36473	. . .	36474
den afrikanischen Küsten . . . . .	. . .	. . .	9	. . .	. . .	114	. . .	. . .	. . .	123
dem Vorgebirge der guten Hoffnung . . . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	83	. . .	48	. . .	131
dem fremden Westindien, als:													
Cuba	15295	15295			
St. Thomas	1	1			
St. Domingo	101117	101117			
dem amerikanischen Festlande, als:													
den vereinigten Staaten	11827	. . .	3613	. . .	15440			
Mexico			
Columbien	5858	5858			
Brasilien	54753	54753			
dem europäischen Festlande	12610	. . .	161	. . .	12771			
Guernsey	77	77			
Hauptsumme, mit Ausschluß Irlands.	- -	30277	222373	- -	- -	205750	- -	40296	- -	468422			
Irland	- -	- -	103	- -	- -	- -	- -	- -	- -	103			
Hauptf. aus allen Gegenden	- -	30277	222476	- -	- -	205750	- -	40296	- -	468525			

Uebersicht der Bevölkerung, des Ackerbaues, des Handels, der Schiffahrt, des umlaufenden Geldes und der Staatsschuld der vereinigten Staaten von Nordamerika.

Jahre.	Zahl der Einwohner.		Cultivirtes Land. (Acres.)	Staatseinkünfte nach Abzug der Erhebungskosten. (Dollars.)	Auswärtiger Handel. (Werth in Dollars.)							Schiffahrt.	Umlaufendes Geld. (Werth in Dollars.)		Staatsschuld.
	insgesammt.	darunter Sclaven.			Einfuhren.	Ausfuhr:					Total aller Ausfuhr.		Klingende Münze.	Papiergeld.	
						inländischen Ursprungs.									
					Erzeugnisse der Meere.	Erzeugnisse der Wälder.	Erzeugnisse der Landwirtschaft.	Erzeugnisse der Gewerbe.	Totalausfuhr der inländischen Erzeugnisse.						
Jährlicher Durchschnitt. Von 1700 bis 1710 . Desgleichen = 1740 = 1750	1,000000	1,000000	Dieselbe war durch den i. J. 1763 sich endigenden Krieg außerordentlich angewachsen, wenn gleich die Kosten desselben durch erhöhte Taxen besizten wurden. Sie betrug 1794 76,096486 Dollars; vermehrte sich in den folgenden Jahren durch die Kriege mit den Indianern und den Verhandlungen mit Algier um mehrere Millionen; ward dann aber durch die steigende Zolleinnahme bis z. J. 1812 bedeutend vermindert; außerordentlich vermehrt jedoch durch den in diesem Jahre ausbrechenden Krieg mit England, so daß sie i. J. 1818 fast 120,000000 Dollars betrug. Späterhin verminderte sie sich aber wieder sehr, und betrug gegen Ende des J. 1829 etwa nur noch 60,000000 Dollars. Auch hoffte man jetzt, dieselbe in wenigen Jahren gänzlich, und gegen Ende des J. 1830 bis auf etwa 43 Mill. abgetragen zu sehen.
1774 .	1,985000	500000	20,860000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
1784 .	. . .	. . .	21,500000	. . .	18,000000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	4,000000	. . .	. . .	. . .
1790 .	3,232303	697697	30,000000	2,297564	17,260000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	6,000000	9,000000	2,500000	. . .
1791 .	. . .	. . .	31,000000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	19,012040	16,000000	9,000000	. . .
1800 .	4,404798	876790	36,800000	10,355273	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	17,500000	10,500000	. . .
1804 .	. . .	. . .	38,950000	13,235362	. . .	3,433423	4,654466	33,385262	2,189000	. . .	. . .	17,500000	14,000000	. . .
1805 .	5,156000	1,024900	39,400000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	2,300000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
1807 .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	2,120000	49,000000	59,000000	108,000000	. . .	. . .
1810 .	5,947000	1,165441	40,950000	. . .	. . .	1,481000	4,978000	33,502000	1,917000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
1814 .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	Seit 1815 war die Ausfuhr der inländischen,			246000	6,782272	145169	6,927441	. . .	. . .
1816 .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	zumal der landwirtschaftlichen, Erzeugnisse			1,755000	65,000000	17,000000	82,000000	. . .	. . .
1817 .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	großen Schwankungen unterworfen; doch			. . .	68,000000	19,000000	87,000000	. . .	. . .
1820 .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	nahm die letztere im Ganzen bis zum J. 1818			. . .	51,683640	18,008029	. . .	. . .	. . .
1821 .	. . .	. . .	. . .	. . .	62,585724	zu, was indeß, wie wir noch näher sehen wer-			. . .	. . .	. . .	64,974372	. . .	. . .
1822 .	. . .	. . .	. . .	. . .	83,241541	den, vorzüglich nur durch den Anwachß der			4,000000	. . .	. . .	72,160281	. . .	. . .
1823 .	. . .	. . .	. . .	. . .	77,579267	Baumwollausfuhr veranlaßt ward, da seitdem			. . .	47,155408	26,241004	74,699030	. . .	. . .
1824 .	etwa 11,000000	. . .	. . .	etwa 18,000000	. . .	die Exportation der übrigen Artikel sich eher			. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .

Resultate. Die Bevölkerung hob sich v. J. 1774 bis z. J. 1800 etwa in dem Verhältnisse von 4 zu 9, und v. J. 1805 bis zum J. 1824 in dem Verhältnisse von etwa 1 zu 2.

= Zahl der Negerclaven	= = = 1774 = = = 1810 = = =	= = = 1 = = 2
= Masse des cultivirten Landes	= = = 1774 = = = 1810 = = =	= = = 1 = = 2
= Staatseinkünfte	= = = 1790 = = = 1800 = = =	= = = 1 = = 4, = = = 1800 = = = 1824 = = =
= Einfuhr	= = = 1710 = = = 1784 = = =	= = = 1 = = 18, = = = 1790 = = = 1823 = = =

Fast gleiche Fortschritte als die Einfuhr machte die Ausfuhr, doch zeigte sich hier eine große Verschiedenheit bei den verschiedenen Zweigen der Ausfuhr, indem vom J. 1790 bis auf die neueste Zeit die der Erzeugnisse der Meere im Ganzen keine sehr erheblichen Fortschritte machte, während die der Wälder auf mehr als das Doppelte stieg. Viel erheblicher aber waren die Fortschritte der Ausfuhr der landwirtschaftlichen Producte, welche v. J. 1800 bis z. J. 1810 etwa in dem Verhältnisse von 2 zu 7 stieg, u. sich auch späterhin noch gar sehr hob. Noch mehr stieg die der Erzeugnisse der Gewerbe, welche von 1790 bis 1804 sich fast verzehnfachte, und von diesem Jahre bis z. J. 1822 fast auf das Doppelte anwuchs. Bei der Ausfuhr der ausländischen Erzeugnisse zeigte sich eine große Schwankung; sie war, gefördert durch den Krieg zwischen Großbritannien und Frankreich und mehreren andern Ländern, in keinem Jahre so bedeutend als im J. 1807, sank dann aber in den folgenden während des Embargos in den vereinigten Staaten und des Kriegs zwischen denselben und England gar sehr, hob sich zwar wieder nach wiederhergestelltem Frieden, bei weitem jedoch nicht auf ihren frühern Standpunkt, und betrug, selbst nachdem sie im J. 1824 sehr gestiegen war, nicht die Hälfte ihres Belaufs i. J. 1807. Die Gesamtausfuhr hob sich v. J. 1710 bis 1791 etwa in dem Verhältnisse wie 1 zu 19, und von diesem Jahre bis z. J. 1807 in dem von 2 zu 11, sank dann aber in Folge der ebengedachten ungunstigen politischen Conjunctionen gar sehr, und erreichte auch in der allerneuesten Zeit den frühern Standpunkt nicht wieder. Fast ein noch größerer Zuwachs als beim auswärtigen Handel wurde seit Anfang des französischen Revolutionskriegs bei der Schiffahrt bemerkt. Die Masse der umlaufenden klingenden Münze stieg, gefördert durch den erweiterten Handel mit dem spanischen Amerika, v. 1790 bis 1810 in dem Verhältnisse von 1 zu 2, die Masse des Papiergeldes aber in einem weit größern, nämlich in dem von 2 zu 19.

Uebersicht der Ausfuhren der vereinigten Staaten von Nordamerika, nämlich der Erzeugnisse der Meere, der Wälder, der Landwirthschaft und der Gewerbe.

v. Gülich Carl II.

	1791.		1803.		1810.		1820.		1823.	
	dem Werthe nach.	dem Gewichte und Maße nach.	dem Werthe nach.	dem Gewichte und Maße nach.	dem Werthe nach.	dem Gewichte und Maße nach.	dem Werthe nach.	dem Gewichte und Maße nach.	dem Werthe nach.	dem Gewichte und Maße nach.
I. Erzeugnisse der Meere:										
1. Fische (besonders Stockfische)	Dollars.		Dollars.		Dollars.		Dollars.		Dollars.	
2. Thran, Spermaceti und Spermacetilichter	1,400000	.	2,180000	.	1,481000	.	2,251000	.	1,638224	.
II. Erzeugnisse der Wälder:										
1. Felle, Häute u. f. w.	290000	.	600000	.	317000	.		.		.
2. Holz aller Art und Eichenrinde	1,210000	.	3,025000	.	2,579000	.		.		.
3. Theer, Pech, Terpentin u. f. w.	230000	.	460000	.	473000	.	5,304000	.	4,498911	.
4. Pottasche	350000	.	735000	.	1,579000	.		.		.
III. Erzeugnisse der Landwirthschaft:										
1. Getreide, Mehl und Früchte	3,640000	619681 Faß Mehl	11,625000	1,311853 Faß Mehl		798431 Faß Mehl		1,177036 Faß Mehl		756702 Faß Mehl
2. Reis		96980 Tiercen	2,455000		2,626000	131341 Tiercen	1,714923	71663 Tiercen	1,820985	101305 Tiercen
3. Taback	4,000000	101272 Faß	6,230000		5,048000	84134 Faß	7,968600	83940 Faß	6,282672	99009 Faß
4. Baumwolle	1,130000	189316 Pfund	7,920000	41,105623 Pfund	15,108000	93,874201 Pfund	22,308667 <small>bloß Leinsaam. etwa für 1,100000</small>	127,860152 Pfund	20,445520	173,723270 Pfund
5. Leinsaamen, Hopfen, Wachs, Hanf, Flachs u. f. w.			630000							
6. Producte der Viehzucht, als Fleisch, Butter, Käse, Talg u. f. w.	1,200000		4,135000		2,169000		2,447000		2,461963	
IV. Erzeugnisse der Gewerbe:										
1. aus einheimischen Stoffen, als Möbeln, Eisen-, Stahlwaaren, geistige Getränke, Bier, Branntwein u. f. w.	600000		790000		1,359000					
2. aus ausländischen Stoffen, als Rum, Zucker, Pulver u. f. w.	400000		565000		558000		2,019000		3-4,000000	

Resultate. Daß der Werth der ausgeführten Erzeugnisse der Meere sich nicht sehr hob, haben wir schon in der vorigen Tabelle bemerkt; so wie auch daß das Fortschreiten der Exportation der Erzeugnisse der Wälder weit geringer als das der landwirthschaftlichen Producte, wenn wir diese als ein Ganzes betrachten, war. Sehen wir aber bei der letztern Ausfuhr ins Einzelne, so zeigt sich eine große Verschiedenheit; die Exportation des Getreides und Mehls nämlich nahm vom J. 1791 bis zum J. 1803, gefördert durch den guten Absatz dieser Artikel nach England und andern Ländern, gar sehr zu, war in den spätern Jahren jedoch nicht geringen Schwankungen unterworfen, hob sich aber im Ganzen nicht bedeutend. Auch bemerken wir große Veränderungen bei der Ausfuhr des Reises, doch hatten die günstigen Handelsconjuncturen gegen Anfang des neunzehnten Jahrhunderts weniger Einfluß auf dieselbe als auf die des Getreides. Eben so ward durch diese die Exportation des Tabacks, bei welcher wir vielmehr eine Abnahme bemerken, wenig gefördert, u. nur dadurch hob sich diese Ausfuhr, daß, gleich wie die Preise der übrigen Exporten, auch die der letztern stiegen. Ein stetes Fortschreiten dagegen zeigt sich bei der der Baumwolle; sie stieg v. J. 1791 bis z. J. 1803 etwa in dem Verhältnisse von 1 zu 200, und vom J. 1803 bis zum J. 1810 etwa in dem von 4 zu 9; und im J. 1823 betrug, die Ausfuhr dieses Artikels fast wieder das Doppelte von der im J. 1810. Doch ist zu bemerken, daß sich diese Ausfuhr bei weitem nicht so sehr dem Geldwerthe als der Masse nach hob; eine Folge des Sinkens der Preise des gedachten Artikels, welches, wie wir an einem andern Orte noch näher sehen werden, sich bei keiner Waare in dem Maße als bei der Baumwolle zeigte. In geringerem Grade, doch nicht ganz unbedeutend, hob sich die Ausfuhr des Leinsaamens. Die der Erzeugnisse der Viehzucht war großen Schwankungen unterworfen; lassen wir indeß das J. 1803 unberücksichtigt, und fassen nur die Jahre 1791 und 1823 ins Auge, so stieg sie etwa in dem Verhältnisse wie 1 zu 2. Bedeutender, wenn gleich nicht so bedeutend als die Ausfuhr der Baumwolle, hob sich die der Fabrikate, und zwar von 1791 bis 1823 etwa in dem Verhältnisse wie 2 zu 7.

Uebersicht des Flächengehalts, der Bevölkerung und des Handels der einzelnen Staaten der nordamerikanischen Union.

	Flächengehalt in englischen Quadratmeilen.	Bevölkerung.			Einfuhren. (Werth in Dollars.)		Ausfuhren. (Werth in Dollars.)										
		1790.	1800.	1817.	Vor 1823.	1823.	inländischen Ursprungs.			ausländisch. Ursprungs.			Total.			in- und ausländischen Ursprungs.	Total.
							1805.	1805.	1805.	1811.	1811.	1811.	1817.	1817.	1817.		
Neu-Hampshire	9800	141885	183858	302733	Die Einfuhr machte in den frühern Jahren ähnliche Fortschritte als die Ausfuhr, doch waren dieselben darin von denen der letztern verschieden, daß die Einfuhr der südlichen und westlichen Staaten sich bei weitem nicht so sehr als ihre Ausfuhr, wenigstens die der von hier exportirten inländischen Waaren hob.	371770	389595	218813	608408	315054	53809	368863	.	.	.	In Ansehung d. Ausfuhr der fremden Waaren mochte in diesem Jahre etwa dasselbe Verhältnis wie i. J. 1817 stattfinden; auch jetzt wurden bei weitem nicht so viele ausländische Waaren exportirt als i. J. 1805, in welchem der Krieg zwischen andern Mächten u. die Neutralität der vereinigten Staaten einen großen Theil des Verkehrs der ersteren in die Hände der letztern lieferte. Doch ward i. J. 1823 die Ausfuhr fremder Waaren dadurch beschränkt, daß während die meisten europäischen Nationen mit dem vormals spanischen Amerika noch wenig verkehrten, die Freistaaten ihren Handel mit denselb. in d. vorhergeh. Jahr. sehr erweitert hatten, und sie ihnen, außer manchen andern Waaren, besonders auch europäische Fabrikate in größerer Menge zuführten.	237705
Vermont	10100	85553	154465	296450		62242	101997	67405	169402	538306	32798	571104	.	.	.		236140
Massachusetts	8500	378787	422845	564392		17,607160	5,697051	13,738706	19,435657	6,042645	5,192820	11,235465	6,000000	600000	12,000000		13,683239
Rhode-Island	1700	68825	69122	98721		1,412953	1,065579	1,506470	2,572049	944868	625556	1,571424	.	.	.		933114
Connecticut	4500	237946	251002	349568		456463	1,353537	90190	1,443727	994216	38138	1,032354	.	.	.		482061
Neu-York	54000	340120	586050	1,486739		29,421349	8,098060	15,384883	23,482943	8,747700	3,518515	12,266215	14,000000	5,000000	19,000000		19,038990
Neu-Jersey	6500	181139	211149	345822		5933	20633	110	20743	1871	.	1871	.	.	.		26064
Pensylvanien	48700	434373	602545	986494		13,696770	4,365240	9,397012	13,762252	5,694447	3,865670	9,560117	6,000000	3,000000	9,000000		9,617992
Delaware	1800	59094	64273	108335		60124	77827	280556	358383	76945	11687	88632	.	.	.		53817
Maryland	14000	319728	349692	502710		4,946179	3,408543	7,450937	10,859480	4,553582	2,280405	6,833987	6,000000	3,000000	9,000000		6,030228
Bezirk Columbia	100	.	14093	37892		275083	1,135350	184865	1,320215	2,060331	2920	2,063251	.	.	.		801296
— Virginien	75000	747610	886149	1,347796		681810	4,945635	660985	5,606620	4,798612	23695	4,822307	.	.	.		4,006788
— Nord-Carolina	49000	393751	478105	701224		183958	767434	12469	779903	793975	4001	797976	.	.	.		482417
— Süd-Carolina	32700	240073	345591	564785		2,419101	5,957646	3,108979	9,066025	4,650984	210295	4,861279	10,000000	nicht angegeben, doch unbedeutend.	10,000000		6,898814
— Georgien	64000	82548	162686	408578		670705	2,351169	43677	2,394846	2,557225	11641	2,568866	9,000000		9,000000		4,293666
Michigan	47500	Noch nicht als Staaten		9743	.	.	.	.	.	19997	1632	21629	.	.	10010		
Louisiana	49000	in die Union aufgenommen.		108923	.	.	.	.	.	2,501842	148208	2,650050	.	.	7,779072		
Mississippi	55000	men.		104550	.	.	.	.	.	1441	.	1441	.	.	.		
Kentucky	52000	73677	220960	683653	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Maine	31750	96540	151719	318647	.	.	891644	.	.	.	.	.	.	.	895501		
Alabama . . . . .	.	d. westl. Geb. insgef. 35691		.	.	.	125770	.	.	.	.	.	.	.	202387		
Tennessee	63000	.	105602	489624	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ohio	45000	.	.	394752	.	.	161	.	.	.	.	.	.	.	.
Indiana	38000	Noch nicht als Staaten		86734	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Illinois	66000	in d. Union aufgenommen.		39000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Missouri	1,987000	men.		68794	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Florida . . . . .	.	.	.	.	.	.	4806	.	.	.	.	.	.	.	1510		

Resultate. Berücksichtigen wir zuerst die Fortschritte der Bevölkerung, so zeigt sich, daß dieselben im Allgemeinen weit geringer in den ältern als in den neuern, zumal als in den westlichen Staaten waren. So stieg dieselbe z. B. in Neu-Hampshire, Vermont, Massachusetts u. s. w. viel langsamer als in Kentucky, Tennessee u. s. w., doch auch langsamer als in Neu-York, Süd-Carolina, Maine u. in mehreren andern Staaten. Gleiches bemerken wir meist hinsichtlich des auswärtigen Handels, doch zeigt sich hier, daß die Ausfuhr der inländischen Producte aus den östlichen und mittlern Staaten weit größeren Schwankungen unterworfen war, als die aus mehreren südlichen, wie aus Süd-Carolina, Louisiana u. s. w., welche bis auf die neueste Zeit fast fortwährend stieg, während die Ausfuhr aus den erstern Gegenden schon früher ihre Höhe erreicht hatte, und seitdem abnahm; eine Folge des Umstandes, daß während die Nachfrage nach nordamerikanischer Baumwolle in Europa fast stets im Steigen, die nach dem Getreide der vereinigten Staaten nur in einzelnen Jahren sehr groß war und weit weniger in den allerletzten bemerkt wurde. Uebrigens erhielt der Handel mehrerer mittlern Staaten, wie der von Neu-York, Massachusetts, Pensylvanien u. s. w. im J. 1805 mehr seine Bedeutung durch die große Ausfuhr der ausländischen als die der inländischen Waaren. So wie in der Ausfuhr der fremden Waaren stießen diese Staaten auch in der Einfuhr fremder Waaren fast alle südlichen und noch mehr die westlichen Staaten, welche sich aus den erstern mit solchen Artikeln zu versorgen pflegten, hinter sich zurück.

Uebersicht der Ausfuhr von Danzig.

		1793.		1794.		1795.		1796.		1797.		1798.		1799.		1800.		1801.		1802.		1803.		Von 1806 bis 1813.		
		810 e.	783 a.	898 e.	828 a.	494 e.	537 a.	851 e.	829 a.	765 e.	751 a.	1079 e.	1043 a.	1021 e.	974 a.	966 e.	949 a.	1217 e.	1207 a.	1874 e.	1916 a.	1888 e.	1907 a.			
Benennung der Waare n.	Gemäß, Gewicht oder Werth.	Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.		davon nach Großbritannien u. Irland.		Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.		davon nach Großbritannien u. Irland.		Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.		davon nach Großbritannien u. Irland.		Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.		davon nach Großbritannien u. Irland.		Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.		davon nach Großbritannien u. Irland.		Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.		davon nach Großbritannien u. Irland.		In diesen Jahren, während der Continentsperre, hörte die Ausfuhr von Danzig und den übrigen Ostseehäfen fast ganz auf, und die der ersten Stadt wurde noch dadurch unbedeutender, daß eine zweimalige Belagerung ihren Verkehr mit den überseeischen Gegenden gänzlich unterbrach.
		Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.	davon nach Großbritannien u. Irland.	Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.	davon nach Großbritannien u. Irland.	Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.	davon nach Großbritannien u. Irland.	Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.	davon nach Großbritannien u. Irland.	Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.	davon nach Großbritannien u. Irland.	Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.	davon nach Großbritannien u. Irland.	Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.	davon nach Großbritannien u. Irland.	Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.	davon nach Großbritannien u. Irland.	Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.	davon nach Großbritannien u. Irland.	Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.	davon nach Großbritannien u. Irland.	Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.	davon nach Großbritannien u. Irland.	Zur Ausfuhr nach allen Gegenden.	davon nach Großbritannien u. Irland.	
Bernstein	Gulden.	27581	8144	11877	380	9557	2281	12474	1347	12639	300	7798	1238	6862	1188	2304	• •	1965	• •	4272	769	2304	429	In diesen Jahren, während der Continentsperre, hörte die Ausfuhr von Danzig und den übrigen Ostseehäfen fast ganz auf, und die der ersten Stadt wurde noch dadurch unbedeutender, daß eine zweimalige Belagerung ihren Verkehr mit den überseeischen Gegenden gänzlich unterbrach.		
Fische, Pottz u. Perlz Waids	Sch. Pfd.	5642	236	7112	292	6992	388	11189	2057	13481	1090	17256	1771	11678	1243	9353	756	9931	446	13911	83	13028	972			
Vier	Faß.	9979	4060	12279	8393	14357	11492	10032	4186	9658	2113	12429	6138	13776	9760	8628	3627	13062	5770	13411	6862	10950	5660			
Kornbranntwein	Dhm.	1549	1471	2193	2006	1272	1236	2740	2588	2942	2706	3501	3326	2671	2456	2825	2747	2181	2106	3986	3853	4096	3986			
Vorsten	Stein.	316	23	463	87	20	• •	776	28	1157	47	1339	179	748	58	956	128	1992	294	1098	281	672	96			
Federn	—	738	254	874	73	870	503	582	101	208	• •	669	34	612	612	521	99	912	4362	1025	87	1133	297			
Getreide, als Gerste	—	6482	5152	6301	5579	4432	4072	3141	2893	4000	3082	4982	4140	5596	4382	11033	10735	7252	4687	5176	4629	7623	7464			
" " Malz	Laf.	666	536	1559	925	• •	• •	1512	994	1637	1152	812	591	816	169	222	116	3599	1623	1920	75	1209	36			
" " Erbsen	—	20	• •	9	• •	• •	• •	• •	• •	12	• •	40	• •	• •	• •	33	• •	63	• •	15	• •	80	• •			
" " Hafer	—	361	236	409	379	257	116	1276	860	767	466	858	523	306	119	352	225	632	444	867	335	1015	684			
" " Rocken	—	647	47	7212	• •	• •	• •	14	14	2	• •	18	1	451	62	528	476	961	549	26	2	142	• •			
" " Weizen	—	12109	2582	11495	1395	179	• •	8672	3708	7682	803	11760	335	12653	1253	2214	1740	9592	2171	23622	1402	28871	533			
Pferdehaare	Gulden.	15414	9451	18773	6244	13774	4283	26881	20407	23984	17496	26348	18357	25024	16713	40863	37202	37603	33748	52416	27028	34149	11725			
Leinwand	Schock.	17263	326	27809	2737	33048	2422	2658	957	16091	906	15841	564	18386	3454	17890	4646	23221	306	19724	1957	11863	1955			
Wachs	Sch. Pf.	52474	31179	43369	23437	60575	55654	82728	34318	34347	13919	38949	22406	61074	45401	23208	17787	56730	17986	40263	13162	62048	30507			
Holz, als Balken	Stück.	90	15	72	14	97	8	162	11	89	13	54	8	85	44	107	28	153	85	103	42	398	308			
" " eich. Bretter	Schock.	23811	21918	15007	12491	23738	22476	20319	18904	21561	18218	19665	15269	29527	25756	38710	34458	32114	30343	49233	33522	70532	68830			
" " tannene	—	380	335	409	428	427	402	513	473	618	520	591	520	663	620	682	627	602	595	541	445	792	766			
" " eich. Dielen	—	420	323	520	453	530	488	582	480	405	335	474	379	557	516	542	502	558	538	685	539	739	684			
" " tann.	—	64	53	81	56	119	70	191	108	213	130	367	255	171	620	220	155	198	192	278	186	154	130			
" " verschiedenes	—	1415	813	1711	927	1590	1088	1305	833	1800	782	1780	646	1456	1000	1908	1300	1619	1211	2583	831	1877	1312			
" " verschiedenes	—	197	197	296	256	153	153	198	190	123	123	155	154	301	225	293	293	295	257	154	150	49	49			
" " Pipenstäbe	Gulden.	41282	33335	64013	52049	77881	68900	132629	108101	40938	25133	67752	29699	110594	78213	74913	61144	63566	53158	109074	62283	79319	67784			
" " Orholfstäbe	Schock.	17430	14059	11922	11209	8257	6912	15429	11605	9958	8748	26852	17267	14527	11847	17446	12664	16299	13967	15054	12615	14224	14149			
Wolle	Stein.	3821	2145	1742	1383	2001	2001	4536	3988	3802	2968	7384	5568	5614	4363	6598	5442	4070	3712	5654	4124	5299	5225			
		5946	• •	7403	• •	9000	53	7709	492	7336	• •	7348	• •	8756	• •	5870	31	1299	• •	759	• •	2168	4			

1818. Die Getreideausfuhr hatte zwar schon gleich nach dem Frieden vom J. 1814 wieder einige Fortschritte gemacht, hob sich indes bedeutend erst gegen 1817, u. wurde sehr groß erst i. J. 1818, in welchem sie eben so erheblich sein mochte, als gegen das Ende des neunzehnten Jahrhunderts. Um die letztere Zeit wurden nach Großbritannien aus Canada nach England, schon gar sehr abgenommen.

Von 1819 bis 1826. Die Zahl der ausgelassenen Schiffe betrug im J. 1826, in welchem sie bedeutender als in den meisten vorhergehenden war, 653. Schon i. J. 1819 hörte die Getreideausfuhr, zumal der wichtigste Zweig derselben, die Weizenausfuhr, größtentheils auf, und wurde fast von Jahr zu Jahr unbedeutender. Gleiches bemerkte man hinsichtlich der Holzausfuhr, welche jedoch, wie so eben erwähnt worden, schon früher abgenommen hatte. Eine Vermehrung mochte nur bei der Garnexportation bemerkt werden.

Seit 1826. Erst im J. 1826 zeigte sich, meist in Folge von Missernten in Großbritannien, eine vermehrte Nachfrage nach dem Getreide der preussischen Ostseehäfen. Die Ausfuhr derselben, die im J. 1823 auf 8700 Quarter gesunken war, betrug im J. 1826 über 476000, wovon Danzig den größten Theil liefern mochte. Nicht so groß als im J. 1826 mochte die Exportation im folgenden Jahre sein; sehr bedeutend war sie im J. 1828, in welchem besonders Großbritannien viel Weizen aus Danzig bezog. Doch hörte sie im J. 1829 größtentheils wieder auf, wenn gleich sich auch jetzt noch größere Nachfrage als in den frühern Jahren nach preussischem Getreide in

Resultate. Die Ausfuhr des wichtigsten Artikels, des Getreides, stieg vom J. 1793 bis 1803 fast unaufhörlich, sank aber von 1806 bis 1813 in Folge der Continentsperre gar sehr, hob sich wieder nach dem Frieden vom J. 1814, zumal im Jahre 1818, sank dann jedoch wieder sehr von 1819 bis 1826, hob sich indes aufs Neue in den drei folgenden Jahren. Die Ausfuhr dagegen der Waare, welche nächst dem Getreide die wichtigsten Exporte ausmacht, die des Holzes, nahm zwar ebenfalls bis zum J. 1803 meist zu, sank dann aber fast ohne Unterbrechung, und war, nehmen wir einige Jahre aus, in den allerletzten Jahren, verglichen mit der Ausfuhr früherer Zeiten, höchst unbedeutend. Vergleichen wir nun besonders noch die Ausfuhr nach Großbritannien mit der nach allen übrigen Gegenden, so finden wir, daß von den wichtigsten Waaren, als von Getreide, Bauholz, Leinwand u. s. w. die letztern meist nicht soviel als das erstere Land allein bezogen, doch war hinsichtlich der Leinwand dieß weniger in den ersten Jahren des neunzehnten Jahrhunderts als in den frühern Jahren der Fall; eine Folge der Fortschritte der britischen Leinenmanufacturen.

Uebersicht der Ausfuhr von Königsberg nach Großbritannien und allen andern Gegenden.

Ausgelaufene Schiffe:		1795.		1796.		1797.		1798.		1799.		1800.		1801.		1802.		1803.		Von 1804 bis auf die neueste Zeit.	
		566		995		1017		1295		1055		684		920		1398					
	Gemäß oder Gewicht.	nach Groß- britannien und Irland.	nach allen Ge- genden.	nach Groß- britannien und Irland.	nach allen Ge- genden.	nach Groß- britannien und Irland.	nach allen Ge- genden.	nach Groß- britannien und Irland.	nach allen Ge- genden.	nach Groß- britannien und Irland.	nach allen Ge- genden.	nach Groß- britannien und Irland.	nach allen Ge- genden.	nach Groß- britannien und Irland.	nach allen Ge- genden.	nach Groß- britannien und Irland.	nach allen Ge- genden.	nach Groß- britannien und Irland.	nach allen Ge- genden.		
Asche, Pott- und Perl-	Sch. Pf.	66	7024	6	3062	6	539	5	2505	19	1386	25	1934	45	4021	+	+	1398	525	6073	Fast alles, was auf der vorstehenden Ta- belle von der Ausfuhr in den letzten Jahrzeh- den gesagt worden, findet auch hier Anwen- dung, indem in den meisten Jahren der Han- del von Königsberg das Schicksal von dem von Danzig theilt.
Waid =	Last.	+	51	+	65	+	74	2	60	+	159	+	16	4	99	+	+	551	+	134	
Vorsten	Stein.	4907	7285	3953	5939	2967	6350	1665	9307	3934	7482	4439	7806	3194	7518	2781	6240	2674	5317		
Getreide, als Weizen	Last.	1862	4313	3751	7242	1444	4365	1343	3914	3262	5613	6019	6843	1540	2602	661	4096	123	2867		
— Korn	—	+	130	745	11200	60	10514	+	18095	151	11492	+	286	7	5589	93	15855	20	12764		
— Gerste	—	+	+	578	1680	846	3086	539	1782	+	816	+	4	338	2581	+	1277	+	1284		
— Hafer	—	+	+	571	571	116	136	57	482	288	1235	+	62	1815	1945	373	1232	1	663		
— Erbsen	—	57	676	388	995	722	2160	373	1231	222	595	+	52	525	1591	103	1391	1035	2413		
Flachs	—	19	290	27	232	48	206	24	347	247	407	352	624	130	192	113	283	255	415		
Hanf	—	+	144330	+	1856	+	1233	15	1983	29	1897	256	2441	271	2115	373	2484	714	3247		
Hanfsaamen	—	+	324	+	80	+	278	+	619	5	893	+	443	+	150	+	130	+	157		
Leder	Stein.	+	115	+	5800	+	3269	+	3707	+	3962	+	4086	+	3715	+	+	+	109		
Leinsaamen, zum Säen	Faß.	+	830	+	2459	+	1685	+	1890	200	1327	78	2189	48	3447	90	3919	27	4349		
— , zum Schlagen	Last.	527	1688	1093	3072	800	2795	1130	3369	1458	3892	1156	3954	270	2402	1718	3879	2075	5654		
Del	—	+	376	+	345	+	239	+	329	+	1570	+	2218	+	1265	+	931	+	1487		
Tauwerk	—	+	360	5	424	+	37356	11	534	2	362	+	381	+	653	63	563	75	545		
Talg	Stein.	+	7166	813	4810	237	5015	+	2312	983	3719	+	549	3719	9523	463	6704	122	3912		
Wachs	—	331	2865	804	3186	245	2379	79	1074	138	380	840	1472	386	1485	160	1363	143	629		
Holz, tannene Balken	Sched.	2092	3689	1009	3152	399	2150	70	108	1630	3988	237	851	1422	5336	446	6409	2468	14855		
Bretter	—	8	275	12	361	23	458	+	405	+	509	22	395	60	432	93	472	184	665		
Leinengarn	—	16921	77791	14289	14289	9604	9956	19729	19729	21861	23198	15226	16898	9855	12359	5840	6449	12787	12921		

Die Bemerkungen, welche hinsichtlich der Ausfuhr von Danzig gemacht worden, finden meist auch hinsichtlich der von Königsberg Anwendung.

Uebers. d. Erzeugnisse Großbritanniens und seiner Colonien, welche i. J. 1823 in die preussischen Staaten sowohl für den Bedarf derselben als zur Wiederausfuhr eingeführt worden (ihrem Geldwerthe nach).

Benennung der W a a r e n.	Direct aus Großbritan- nien nach allen preußi- schen Häfen.	durch das Königreich der Nieder- lande.	über Bremen.	über Lübeck.	über Hamburg.	durch Meck- lenburg.	über Hanno- ver.	durch Däne- mark.	Gesamtein- fuhr mit Aus- nahme der in der folg. Ta- belle bemer- kten Importa- tion.	über Bremen, Hamburg, Kö- nigsberg u. s. w. zur Durch- fuhr einge- führt.
	Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.
I. Rohmaterialien:										
Baumwolle	39220	1,125696	149645	. . . . .	1,348215	. . . . .	15287	38430	2,716493	393093
Wolle	1500	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1500	. . . . .
Häute und Felle	13408	760702	12119	. . . . .	154444	. . . . .	87676	46380	1,054729	221648
Thran	4482	. . . . .	16243	. . . . .	195836	. . . . .	. . . . .	. . . . .	216561	. . . . .
Farbehölzer	217352	175160	11765	. . . . .	240956	. . . . .	5074	13889	664196	38187
Indigo	255750	1,384578	54592	. . . . .	966177	4083	84461	56552	2,806193	1,216498
Salpeter	164016	140793	3860	. . . . .	92064	. . . . .	. . . . .	. . . . .	400733	17307
Blei	12433	. . . . .	228	. . . . .	2817	. . . . .	. . . . .	. . . . .	15478	. . . . .
Eisen	10049	31126	18880	8110	17159	12460	. . . . .	. . . . .	97784	13430
Kupfer . . . . .	. . . . .	135067	7152	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	142219	. . . . .
Zinn	11640	49695	. . . . .	. . . . .	24855	. . . . .	. . . . .	. . . . .	86190	. . . . .
Hopfen	18416	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1758	. . . . .	. . . . .	. . . . .	20174	. . . . .
Taback in Blättern	7440	190143	38498	. . . . .	80471	. . . . .	13674	. . . . .	330226	211713
Möbelholz, Drogueriauaren ic.	52400	63200	7400	4200	711400	. . . . .	30600	. . . . .	859200	. . . . .
	808106	4,056160	320382	12310	3,836152	16543	216772	155251	9,421676	2,111876
II. Verarbeit. Stoffe:										
Baumwollene Garne (Twiste)	49661	2,514770	10298	2137	5,879643	2700	234322	173888	8,867419	2,484885
Wollwaren	68789	. . . . .	4008	. . . . .	652746	5201	34337	. . . . .	765081	2,737407
Baumwollene Zeug	424939	. . . . .	14531	. . . . .	2,593530	18336	34869	. . . . .	3,086205	5,832825
Seidene und halbseidene Stoffe	12036	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	12036	. . . . .
Eisenwaren	83035	. . . . .	. . . . .	. . . . .	60963	3708	6586	. . . . .	154292	24446
Steingut	69340	35349	10970	. . . . .	33525	4223	12364	. . . . .	165771	21095
Stahlwaren	23365	. . . . .	9650	. . . . .	102341	16318	26772	. . . . .	178446	614113
Bücher, fabricirter Taback, Glas, Papier u. s. w.	31000	. . . . .	6000	1400	290000	24280	47000	. . . . .	399680	. . . . .
	762165	2,550119	55457	3537	9,612748	74766	396250	173888	13,628930	11,714771
III. Lebensmittel ic.										
Heeringe	352020	. . . . .	4341	. . . . .	221187	. . . . .	. . . . .	. . . . .	577548	. . . . .
Rum und Arrak	267604	9309	1825	. . . . .	207190	1180	1814	39540	528462	77820
Wein	21214	. . . . .	. . . . .	. . . . .	10000	. . . . .	. . . . .	86000	117214	. . . . .
Zucker, roher	101557	141095	44740	. . . . .	1,049592	. . . . .	. . . . .	356134	1,693118	10437
" , raffinirter	310551	383548	13891	. . . . .	1,324128	. . . . .	. . . . .	203850	2,235968	725854
Porterbier	87732	. . . . .	. . . . .	. . . . .	8122	. . . . .	. . . . .	. . . . .	95854	. . . . .
Syrup	5731	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	5731	. . . . .
Caffee	1,198934	822541	20290	. . . . .	1,777551	. . . . .	88062	77411	3,984789	444976
Gewürze	125876	37018	9231	. . . . .	324492	. . . . .	. . . . .	13212	509829	66550
Thee	1800	49320	22877	. . . . .	252231	. . . . .	35492	38508	400228	57800
Südsfrüchte	4928	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	4928	. . . . .
Reis	65564	148257	. . . . .	. . . . .	280000	2072	13868	13051	524812	31893
Salz	450810	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	450810	23057
Steinkohlen	203531	. . . . .	. . . . .	. . . . .	9383	. . . . .	. . . . .	. . . . .	212914	. . . . .
Verschiedenes	16900	. . . . .	. . . . .	. . . . .	97200	. . . . .	. . . . .	. . . . .	114100	. . . . .
Hauptsummen:										
Lebensmittel	3,214752	1,591088	117195	. . . . .	5,561076	3252	141236	827706	11,456305	1,438387
Verarbeitete Stoffe	762165	2,550119	55457	3537	9,612748	74766	396250	173888	13,628930	11,714771
Rohmaterialien	808106	4,056160	320382	12310	3,836152	16543	216772	155251	9,421676	2,111876
Ueberhaupt	4,785023	8,197367	493034	15847	19,009976	94561	754258	1,156845	34,506911	15,265034

B e m e r k u n g e n

über die Preise, welche bei der Schätzung der Waaren zum Grunde gelegt sind.

Der Werth der rohen Baumwolle ist angenommen per Ctr. zu 40 Rthlr.	Der Werth der Eisenwaaren ist angenommen per Ctr. zu 15 bis 40 Rthlr.
= feinen Wolle = 100 —	= des Steinguts = 40 —
= Häute = 30 —	= Porcellan = 120 —
= Felle = 20 —	= der Stahlwaaren = 150 bis 500 —
= des Bleis = 10 —	= Heeringe = 5 —
= der Farbehölzer = 5 —	= des Rums u. Arraks = 15 —
= des Indigos = 330 —	= Weins = 20 —
= Salpeters = 20 —	= Porterbiers = 8 —
= Bleis = 12 —	= rohen Zuckers = 10 —
= Eisens = 5 bis 10 —	= raffinirten = 20 —
= Kupfers = 24 —	= Syrups = 5 —
= Zinns = 40 —	= Caffees = 40 —
= Hopfens = 22 —	= der Gewürze = 50 —
= Tabacks in Blättern = 5 —	= des Thees = 200 —
= Baumwollengarns = 100 —	= der Südsfrüchte = 20 —
= der Wollwaaren = 250 —	= des Reises = 10 —
= Baumwollenzzeuge = 300 —	= Salzes = 1 —
= Seidenen u. halbseidenen Stoffe = 2000 —	= der Steinkohlen = 1 —

R e s u l t a t e. Unter den hier genannten Artikeln waren die außereuropäischen, zumal wenn wir zu diesen die aus denselben verfertigten Stoffe, die baumwollenen Garne und Zeuge, rechnen, bei weitem die wichtigsten u. sehr viel bedeutender als die in England aus inländischem und andern europäischen Materiale gefertigten Waaren. Unter diesen nehmen nur die Woll-, Eisen- und Stahlwaaren und das Steingut eine bedeutende Stelle ein. Indes beträgt der Gesamtwert der selben bei weitem nicht so viel als bloß der der baumwollenen Zeuge. Und doch war der Werth dieser letztern nicht halb so bedeutend, als der der baumwollenen Garne, welcher fast ein Viertel des Werths der Gesamteinfuhr betrug, u. sich höher belief, als der Werth des eingeführten Zuckers und Caffees, obgleich doch auch die Einfuhr dieser Artikel höchst bedeutend war und der jedes einzelnen derselben auf mehr als drei Millionen Thaler stieg.

Uebersicht der Ein- und Ausfuhr des preussischen

dem Gemäße, Gewichte

	1825.			1826.			1827.		
	eingeführt.	ausgeführt.	durchgef.	eingeführt.	ausgeführt.	durchgef.	eingeführt.	ausgeführt.	durchgef.
I. Baumwolle: 1) rohe	54706 Etr.	33134 Etr.	. . . . .	88046 Etr.	38060 Etr.	. . . . .	94508 Etr.	44731 Etr.	. . . . .
2) baumwollenes Garn	68996 .	3201 .	. . . . .	86818 .	3041 .	. . . . .	90524 .	5011 .	. . . . .
3) rothgefärbtes baumw. Garn insbesondere . . . . .	. . . . .	409090 Pf.	. . . . .	. . . . .	562430 Pf.	. . . . .	. . . . .	1,668150 Pf.	. . . . .
4) baumwollene Waaren verschiedener Art . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	13281 .	. . . . .	. . . . .	13937 .	. . . . .	. . . . .
5) baumw. Strüßl. u. gestricke Waaren insbes. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	15871 Etr.	. . . . .	. . . . .	19983 Etr.	. . . . .
II. Blei . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
III. Alaun . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	2792 .	. . . . .	. . . . .	8166 .	. . . . .
IV. Fabrikmaterialien verschiedener Art, als besonders Indigo und andere Farbstoffe	521309 Etr.	178258 Etr.	. . . . .	503901 Etr.	162187 .	. . . . .	485519 .	165111 .	. . . . .
V. Thran	25346 .	495 .	43 Etr.	33490 .	271 .	. . . . .	40001 .	12 .	. . . . .
VI. Eisen: 1) Gußeisen	47882 .	27523 .	. . . . .	77786 .	131266 .	. . . . .	77943 .	60068 .	. . . . .
2) geschmiedetes Eisen	67648 .	34674 .	. . . . .	66354 .	37812 .	. . . . .	70465 .	51176 .	. . . . .
3) Eisenblech	8137 .	10005 .	. . . . .	9541 .	10437 .	. . . . .	9821 .	10673 .	. . . . .
4) Eisenwaaren	14324 .	66536 .	. . . . .	16035 .	85356 .	. . . . .	16461 .	99108 .	. . . . .
VII. Federposen und Bettfedern	4648 .	4541 .	748 Etr.	7655 .	3570 .	1398 Etr.	7724 .	3560 .	842 Etr.
VIII. Flach, Werg, Hanf und Heede	128769 .	76581 .	. . . . .	133423 .	33326 .	. . . . .	112575 .	110883 .	. . . . .
IX. Getreide: 1) Weizen	1,032635 Schff.	1,024568 Schff.	. . . . .	935996 Schff.	2,856764 Schff.	. . . . .	377929 Schff.	1,316585 Schff.	. . . . .
2) Roggen, Gerste, Hafer, Bohnen u. s. w.	1,186087 .	3,077997 .	. . . . .	1,206546 .	2,760913 .	. . . . .	2,041509 .	3,211263 .	. . . . .
X. Saamen: 1) Hanf, Rapz und Rübsaamen	97940 .	18100 .	. . . . .	125785 .	33654 .	. . . . .	200063 .	120250 .	. . . . .
2) Leinsaamen und Leindotter	527545 .	368221 .	. . . . .	301141 .	382011 .	. . . . .	484667 .	457291 .	. . . . .
XI. Glas: 1) grünes Hohlglas	3633 Etr.	11411 Etr.	. . . . .	2808 Etr.	13228 Etr.	. . . . .	2454 Etr.	15536 Etr.	. . . . .
2) weißes ungeschliffenes Glas	8773 .	5482 .	. . . . .	8646 .	6311 .	. . . . .	8583 .	6148 .	. . . . .
3) geschliffenes Glas	1761 .	176 .	. . . . .	1723 .	200 .	. . . . .	1183 .	132 .	. . . . .
4) Spiegelglas a) bis zu 288 □ Zoll	109 .	30 .	. . . . .	93 .	13 .	. . . . .	181 .	12 .	. . . . .
b) über 288 □ Zoll	6232 Stück	56 Stück	. . . . .	4945 Stück	6 Stück	. . . . .	5143 Stück	14 Stück	. . . . .
XII. Leder und die zu dessen Verfertigung erforderlichen rohen Stoffe:									
1) Lohe	31674 Etr.	266078 Etr.	. . . . .	31219 Etr.	700465 Etr.	. . . . .	39252 Etr.	129053 .	. . . . .
2) Leder und Lederwaaren	5207 .	11308 .	. . . . .	4796 .	9267 .	. . . . .	5301 .	15083 .	. . . . .
3) Häute und Felle	134861 .	19123 .	. . . . .	102485 .	12301 .	. . . . .	80787 .	17437 .	. . . . .
XIII. Holz:									
1) Brennholz	37255 Rftr.	9910 Rftr.	. . . . .	32300 Rftr.	11703 Rftr.	. . . . .	34665 Rftr.	11930 Rftr.	. . . . .
2) Nutzholz	985762 Stück	323220 Stück	. . . . .	567072 Stück	210100 Stück	. . . . .	472417 Stück	179288 Stück	. . . . .
3) Bohlen, Bretter, Faßholz, Wandstücke u. s. w.	40986 Schffst.	92546 Schffst.	. . . . .	44509 Schffst.	76442 Schffst.	. . . . .	31473 Schffst.	85408 Schffst.	. . . . .
4) Holzkohlen	8734 Etr.	52831 Etr.	. . . . .	9509 Etr.	53105 Etr.	. . . . .	20974 Etr.	37664 Etr.	. . . . .
5) grobe Wälderwaaren	29868 .	7312 .	. . . . .	26498 .	7149 .	. . . . .	26168 .	7609 .	. . . . .
6) hölzernes Hausgeräth	1354 .	2000 .	. . . . .	953 .	2691 .	. . . . .	964 .	2614 .	. . . . .
XIV. Instrumente, mechanische, optische, musikalische u. s. w.	1237 .	416 .	3712 Etr.	1272 .	409 .	2740 Etr.	1325 .	361 .	1378 Etr.
XV. Karden und Weberdisteln	4404 .	1646 .	. . . . .	2795 .	2811 .	. . . . .	5783 .	1269 .	. . . . .
XVI. Kupfer und Messing:									
1) unverarbeitetes Kupfer	10100 .	10211 .	. . . . .	10909 .	8018 .	. . . . .	10343 .	7303 .	. . . . .
2) geschmiedetes, geschlagenes, gewalztes u. gegossenes	288 .	2300 .	. . . . .	411 .	2966 .	. . . . .	350 .	2686 .	. . . . .
3) Kessel, Pfannen u. s. w.	286 .	3369 .	. . . . .	253 .	4301 .	. . . . .	273 .	4104 .	. . . . .
XVII. Kurze Waaren:									
1) feine, als Arbeiten in Gold, Silber, Stahl, Elfenbein u. s. w.	1075 .	391 .	2 283 Etr.	1015 .	441 .	2174 Etr.	979 .	503 .	2305 Etr.
2) grobe, aus Marmor, Knochen, Marmor, Papier u. s. w.	10242 .	10309 .	16322 .	9544 .	11446 .	19090 .	9993 .	14899 .	20200 .
XVIII. Leinengarn: 1) rohes	28494 .	42959 .	. . . . .	26047 .	45530 .	. . . . .	21890 .	58599 .	. . . . .
2) gebleichtes und gefärbtes	4370 .	12576 .	. . . . .	4608 .	10169 .	. . . . .	4997 .	10616 .	. . . . .
XIX. Leinwand:									
1) graue Packleinwand und Segeltuch	22738 .	26107 .	. . . . .	35512 .	20739 .	. . . . .	37888 .	25796 .	. . . . .
2) rohe ungebleichte Leinwand und Drillisch	20986 .	8233 .	. . . . .	22589 .	6867 .	. . . . .	20627 .	9879 .	. . . . .
3) gefärbte, gebleichte und gedruckte Leinw.	3994 .	93403 .	. . . . .	3336 .	77057 .	. . . . .	3852 .	69305 .	. . . . .
4) Bänder, Batist, Cammertuch u. s. w.	1167 .	5600 .	. . . . .	1015 .	10531 .	. . . . .	1315 .	10316 .	. . . . .
5) alte Leinwand, Lumpen zur Papierfabrikation u. s. w.	1874 .	26258 .	. . . . .	2344 .	11740 .	. . . . .	3072 .	14679 .	. . . . .
XX. Lichter von Talg, Wachs u. Wallrath	820 .	259 .	. . . . .	703 .	200 .	. . . . .	664 .	283 .	. . . . .
XXI. Papier: 1) Lösch- u. Packpapier	3835 .	326 .	. . . . .	3343 .	387 .	. . . . .	3648 .	196 .	. . . . .
2) ungeleimtes Druckpapier	4766 .	1252 .	. . . . .	3809 .	1086 .	. . . . .	3925 .	651 .	. . . . .
3) alle andern Papiergattungen	4062 .	3569 .	. . . . .	3876 .	3388 .	. . . . .	5446 .	5944 .	. . . . .
4) Papiertapeten	1254 .	48 .	. . . . .	1408 .	86 .	. . . . .	1104 .	85 .	. . . . .
XXII. Pelzwerk: 1) Schaafklammerfelle ic.	495 .	139 .	. . . . .	539 .	107 .	. . . . .	383 .	325 .	. . . . .
2) Kürschnerarbeit u. Rauchwaaren	91 .	653 .	. . . . .	133 .	576 .	. . . . .	164 .	427 .	. . . . .
XXIII. Schießpulver	244 .	1128 .	. . . . .	227 .	1743 .	. . . . .	176 .	3588 .	. . . . .
XXIV. Seide:									
1) rohe, gefärbte und ungefärbte	7163 .	80 .	. . . . .	6993 .	88 .	. . . . .	6714 .	122 .	. . . . .
2) halbseidene Waaren aller Art	412 .	813 .	. . . . .	492 .	1533 .	. . . . .	570 .	1661 .	. . . . .
3) ganzseidene Waaren, als Taffete, Sammete, Strumpfwaaren ic.	849 .	1718 .	. . . . .	1051 .	3034 .	. . . . .	1279 .	4079 .	. . . . .
XXV. Seife:									
1) weiße	4010 .	530 .	. . . . .	2621 .	478 .	. . . . .	3524 .	1033 .	. . . . .
2) grüne und schwarze	471 .	967 .	. . . . .	424 .	1138 .	. . . . .	493 .	645 .	. . . . .
XXVI. Steine aller Art, Tuff, Ziegelsteine u. s. w.	5447 .	21470 .	. . . . .	7947 .	16947 .	. . . . .	7698 .	10429 .	. . . . .
XXVII. Steinkohlen	641723 .	506033 .	. . . . .	628716 .	1,003322 .	. . . . .	695572 .	2,068345 .	. . . . .
XXVIII. Talg	30340 .	961 .	. . . . .	37790 .	739 .	. . . . .	43670 .	265 .	. . . . .
XXIX. Theer, Dager und Pech	72619 .	8072 .	. . . . .	74113 .	8268 .	. . . . .	67473 .	9120 .	. . . . .

Staats in den J. 1825, 1826, 1827 und 1828.

oder Werthe nach.

	1828.			B e m e r k u n g e n .
	eingeführt.	ausgeführt.	durchgef.	
I. Baumwolle: 1) rohe	44203 Etr.	5637 Etr.	- - -	Die rohe Baumwolle, von welcher weit mehr importirt als exportirt wurde, erhielt man meist über die Niederlande und Hamburg, auf welchen Wege auch vorzüglich das baumwollene Garn und einige baumwollene Stoffe bezogen wurden. Die letzten beiden Artikel lieferten dahin beinahe fast nur die Briten, den rohen Stoff sowohl diese als vorzüglich die Nordamerikaner. Die Ausfuhr der Baumwollenzunge aus der preussischen Monarchie, hauptsächlich aus dem Westfälischen und der Rheinischen Provinzen, war fast nur nach den benachbarten kleineren deutschen Ländern gerichtet, denn wenn gleich auch davon nach entfernteren Gegenden, wie namentlich nach Amerika und Ostindien, exportirt wurde, so war diese Ausfuhr vergleichungsweise doch nur sehr gering.
2) baumwollenes Garn	98111	4600	- - -	
3) rothgefärbtes baumw. Garn insbesondere	- - -	2,317800 Pfd.	- - -	
4) baumwollene Waaren verschiedener Art	11126	- - -	- - -	
5) baumw. Stuhl- u. gestrickte Waaren insbes.	17753	- - -	- - -	
II. Blei	20005	4493 Etr.	- - -	Ein großer Theil des aus dem Auslande, besonders wohl vom Harze, aus Spanien u. s. w. eingeführten Bleies wurde zu Bleiweiß, Bleizucker u. s. w., deren Fabrication sehr zugenommen hatte, verarbeitet.
III. Alaun	- - -	5367	- - -		Alaun wurde unter andern zu Feinwasche bei Berlin in großer Menge fabricirt.
IV. Fabrikmaterialien verschiedener Art, als besonders Indigo und andere Farbstoffe	52922	169586	- - -	Es würde die Einfuhr dieser Artikel, bei dem erweiterten Betriebe der meisten Fabriken, wahrscheinlich bedeutend zugenommen haben, hätte sich nicht zugleich auch die inländische Production derselben, wie namentlich die der Soda, Schwefelsäure u. s. w. sehr vermehrt. Die Importation dieser Waaren mochte übrigens so bedeutend sein als die des Indigos, wovon i. J. 1828 7255 Etr. mehr ein- als ausgeführt wurden.
V. Zhran	54541	427	913 Etr.	
VI. Eisen: 1) Gußeisen	69470	64294	- - -	
2) geschmiedetes Eisen	77943	26356	- - -	
3) Eisenblech	10201	16701	- - -	
4) Eisenwaaren	16242	103933	- - -	
VII. Federposen und Bettfedern	6379	4380	1064 Etr.	Eingeführt wurde dieser Artikel hauptsächlich in Ebn, Magdeburg, Breslau u. Königsberg, von wo indeß auch das Meiste der gedachten Waare exportirt wurde.
VIII. Flach, Werg, Hanf und Heede	118200	108218	- - -		Aus- und Einfuhr dieser Waaren wurde vornehmlich in den östlichen Provinzen, zumal in Ostpreußen, betrieben, von wo das Landesproduct nach England u. s. w. exportirt und dagegen nicht selten russischer Flach wieder importirt ward.
IX. Getreide: 1) Weizen	330203 Schff.	3,150140 Schff.	- - -	Die Getreideexportation wurde meist aus der Provinz Preußen und einigen andern östlichen Landestheilen, in geringerem Maße aus einigen Gegenden Westphalens, wie z. B. aus dem Mindenschen, betrieben. Einige Provinzen Westphalens aber, und besonders die Rheingegenden, bedurften der Vorkaufnahmen aus der Fremde, doch mochte auch in einige östliche Theile der Monarchie ausländisches, zumal russisches Korn, importirt werden.
2) Roggen, Gerste, Hafer, Vohnen u. s. w.	267748	2,778581	- - -	
X. Saamen: 1) Hanf, Rap- und Rübsaamen	167548	38649	- - -	Wenn gleich die bedeutende Einfuhr dieser Artikel vorzüglich dadurch veranlaßt ward, daß mehrere westl. Provinzen Rapsamen, Leinsaamen u. s. w. aus dem Auslande bedurften, so ging sie doch hinsichtlich der letzten Waare auch größtentheils daraus hervor, daß man dieselbe in den östlichen Provinzen in nicht unbedeutender Menge aus Russland bezog.
2) Leinsaamen und Leindotter	376391	362091	- - -	
XI. Glas: 1) grünes Hohlglas	2299 Etr.	15033 Etr.	- - -	Der sehr bedeutende Mehrbetrag der Ausfuhr über die Einfuhr, welcher sich beim grünen Glase zeigt, wurde dadurch veranlaßt, daß man aus den Rheinprovinzen, Westphalen und einigen andern Landestheilen sehr viel von diesem Artikel in die benachbarten deutschen Länder und nach den Niederlanden exportierte und einzelne Fabriken auch wohl eine nicht unbedeutende Ausfuhr nach Amerika betrieben. Der Mehrbetrag der Einfuhr dagegen über die Ausfuhr, der sich bei den übrigen Glasarten zeigt, entstand wohl vornehmlich daher, daß man in der Residenz und andern großen Städten des Reichs, namentlich des Spiegelglases, aus der Fremde nicht entbehren konnte, u. hier auch wohl, wie besonders in Böhmen, manch Glasarten wohlfeiler als im Preussischen producirt wurden.
2) weißes ungeschliffenes Glas	6678	9022	- - -	
3) geschliffenes Glas	2011	423	- - -	
4) Spiegelglas a) bis zu 288 □ Zoll b) über 288 □ Zoll	221 4549 Stück	54 1 Stück	- - -	
XII. Leder und die zu dessen Verfertigung erforderlichen rohen Stoffe:				Die Verfertigung der Lehe, wenn gleich mehr durch die erweiterte Lederverarbeitung des Inlandes als durch eine vermehrte Ausfuhr gefördert, machte schon seit d. J. 1822 bedeutende Fortschritte; in diesem Jahre zählte man 894, i. J. 1826 dagegen 987 Lohmühlen in der Monarchie. Besonders wurde in Königsberg, Danzig, Breslau, einigen andern östlichen Städten, Erfurt, Ebn, ganz vorzüglich aber zu Nammedy, die Lederverarbeitung im Großen betrieben und von hier das Erzeugniß derselben sowohl nach andern Gegenden der Monarchie als ins Ausland abgesetzt. Der Ueberschuß d. Einfuhr über die Ausfuhr ward besonders dadurch veranlaßt, daß die Lederfabriken des Landes vieler amerikanischen Häute bedurften.
1) Lehe	52488 Etr.	141936 Etr.	- - -	
2) Leder und Lederwaaren	8806	13234	- - -	
3) Häute und Felle	50127	22374	- - -	Die Ausfuhr des wichtigsten dieser Artikel, des Bauholzes, als der Bohlen, Bretter u. s. w. hatte, wie wir schon mehrfach gesehen, bereits in früheren Zeiten in Folge der verminderten Einfuhr des Ostscholzes in England sehr abgenommen, und ward auch noch dadurch beschränkt, daß man in Ostpreußen, welche Gegend der Monarchie die Holzverwendung besonders betrieb, einen Theil des zur Ausfuhr bestimmten Holzes aus Russland einfuhrte. So wurden namentlich i. J. 1823 für fast 2,000,000 Rthlr. von dieser Waare aus dem gedachten nordischen Reiche bezogen.
XIII. Holz:				
1) Brennholz	36172 Ristr.	13967 Ristr.	- - -	
2) Nutzholz	53787 Stück	279204 Stück	- - -	
3) Bohlen, Bretter, Faßholz, Wandstöcke u. s. w.	1178 Schffst.	83639 Schffst.	- - -	
4) Holzkohlen	24316 Etr.	60190 Etr.	- - -	
5) grobe Wdtterwaaren	11254	4116	- - -	
6) hölzernes Hausgerath	4666	9388	- - -	
XIV. Instrumente, mechanische, optische, musicalische u. s. w.	1066	260	2951 Etr.	Es scheint, daß ein großer Theil dieser Instrumente aus England, Frankreich und Dejreich eingeführt ward.
XV. Karden und Weberdisteln	5718	1781	- - -	Der Mehrbetrag der Einfuhr über die Ausfuhr ward besonders dadurch veranlaßt, daß die ausgebreiteten Wolllmanufacturen der Rheinprovinzen vieler Karden aus dem Auslande, zumal wohl aus Frankreich, bedurften.
XVI. Kupfer und Messing:				Die bedeutende Einfuhr von unverarbeitungem Kupfer und Messing, besonders in Rostkupfer bestehend, ging aus dem Bedarfe mehrerer bedeutender Kupferwerke hervor, welche dieses Material nicht selbst in der Nähe besaßen; doch würde solcher viel größer gewesen sein, würde nicht im Lande selbst, besonders im Mansfeldischen u. s. w., Kupfer gewonnen. Die wichtige Ausfuhr von Kupfer- und Messingplatten, Kesseln u. s. w., welche vornehmlich nach den kleineren Ländern Norddeutschlands gerichtet war, wurde insbesondere aus den Rheinländern und Westphalen betrieben, und mochte noch erheblicher gewesen sein, wären nicht die Conjunctionen dem Abzuge der Messingwaaren ungünstig gewesen.
1) unverarbeitetes Kupfer	9146	9798	- - -	
2) geschmiedetes, geschlagenes, gewalztes u. gegossenes	803	4034	- - -	
3) Kessel, Pfannen u. s. w.	260	4262	- - -	
XVII. Kurze Waaren:				Der Mehrbetrag der Einfuhr über die Ausfuhr, welcher sich hier wenigstens bei den feinen kurzen Waaren zeigt, ging, wie es scheint, vorzüglich daraus hervor, daß der Luxus des Landes die Einfuhr mancher fremden, zumal französischen Galanteriewaaren förderte.
1) feine, als Arbeiten in Gold, Silber, Stahl, Elfenbein u. s. w.	666	503	1762	
2) grobe, aus Malabaster, Knochen, Marmor, Papier u. s. w.	15868	15622	22074	
XVIII. Leinwand: 1) rohes	19154	49955	- - -	Die Einfuhr des rohen Garns fällt fast allein auf die mittlern und die westlichen Provinzen; von der Gesamteinfuhr im J. 1828 zum Betrage von 19154 Etr. erhielten die westlichen Provinzen fast 15000 Etr., die östlichen nur 73 Etr. Dagegen ward die Ausfuhr von rohem Garn fast ausschließlich aus diesen betrieben, indem man dasselbe in nicht unbedeutender Menge nach England versandte. Bei der Exportation des gebleichten Garns aber nahmen die letztern fast gar keinen Antheil, sondern die mittlern und westlichen Provinzen theilten sich in dieselbe.
2) gebleichtes und gefärbtes	4426	11364	- - -	
XIX. Leinwand:				Die gröbern Leinwandgattungen, als namentlich Segeltuch, wurden besonders aus Westphalen, von hier jedoch, wenigstens aus dem Ravensbergischen auch die allerfeinsten Leinen exportirt. Denn bekanntlich werden diese in keinem Theile der Monarchie, auch nicht in Schlesien, von solcher Feinheit verfertigt. Doch waren die schlesischen Leinen wieder weit feiner, als die meisten übrigen im Königreiche verfertigten, und, was die Quantität anbeht, so führte keine Provinz eine so bedeutende aus, als Schlesien. Der Gesamtwert der i. J. 1828 aus der Monarchie exportirten Leinen wird auf 13,500,000 Rthlr., von Wachsen jedoch weit niedriger angegeben.
1) graue Packleinwand und Segeltuch	13771	13932	- - -	
2) rohe unbleichte Leinwand und Drillisch	22354	12191	- - -	
3) gefärbte, gebleichte und gedruckte Leinw.	3396	80983	- - -	
4) Wänder, Watist, Cammertuch u. s. w.	968	10667	- - -	
5) alte Leinwand, Lumpen zur Papierfabrication u. s. w.	1732	14432	- - -	
XX. Lichter von Talg, Wachs u. Wallrath	701	338	- - -	Der Mehrbetrag der Einfuhr über die Ausfuhr ging vorzüglich daraus hervor, daß mehrere Theile des Landes des russischen und polnischen Talges bedurften.
XI. Papier: 1) Lösch- u. Packpapier	3854	444	- - -	
2) ungeleimtes Druckpapier	4395	756	- - -	Der Mangel an überfließig die Einfuhr des Papiers zwar die Ausfuhr, doch, wenigstens in den letzten beiden Jahren, wohl nicht dem Werthe nach, da vorzüglich nur die geringern Papiergattungen, als Lösch-, Pack- und Druckpapier importirt, dagegen von den bessern als Post- und Schreibpapier, exportirt wurden. Uebrigens ward die Ausfuhr fast ausschließlich aus den westlichen, zumal den Rheinprovinzen betrieben.
3) alle andern Papiergattungen	4362	7006	- - -	
4) Papiertapeten	1096	473	- - -	
XII. Pelzwerk: 1) Schaafschmmerfelle ic.	629	100	- - -	
2) Kürschnerarbeit u. Rauchwaaren	123	357	- - -	Diese Waare, von welcher man weit mehr ein- als ausführte, mochte vorzüglich aus Frankreich bezogen werden.
XIII. Schießpulver	214	2450	- - -	Das Pelzwerk, dessen Einfuhr jedoch nicht bedeutend war, ward besonders wohl aus Russland eingeführt, die Schaafschmmerfelle erhielten namentlich mehrere der mittlern Provinzen aus dem benachbarten Auslande; so bezog insbesondere Württemberg davon aus dem Hannoverischen ic.
XIV. Seide:				Die von Jahr zu Jahr steigende Exportation des Pulvers ward besonders von d. westl. Provinzen betrieben, welche i. J. 1828 1671 Etr. davon exportirten.
1) rohe, gefärbte und ungefärbte	5215	118	- - -	
2) halbseidene Waaren aller Art	319	2072	- - -	
3) ganzseidene Waaren, als Taffente, Sammete, Strumpfwaaren ic.	1151	4702	- - -	Die Verminderung der Einfuhr der unverarbeitungten Seide mochte zwar zum Theil durch die Fortschritte der Seidenzucht im preussischen Staate, mehr jedoch wohl durch andere Ursachen veranlaßt werden. Die Vermehrung der Exportation der Seidenwaaren ging hauptsächlich aus der erweiterten Fabrication derselben in Berlin, Eberfeld, Erfeld und einigen andern Städten hervor, von wo man zwar besonders die benachbarten deutschen, doch auch mehrere entfernte Länder mit seidenen Zeugen versorgte.
XV. Seife:				Die Einfuhr, wenigstens der weißen Seife, fand besonders in den westlichen Provinzen Statt, wo man aus Frankreich, welches Land durch den wohlfeilern Preis der Soda in d. Seifenfabrication einen Vorzug vor dem preussischen Staate besaß, jährlich bedeutende Quantitäten von Seife erhielt.
1) weiße	4130	269	- - -	
2) grüne und schwarze	146	731	- - -	Fast nur die Steuerbezirke Königsberg, Danzig, Stettin, Magdeburg und Ebn führten Seife aus dem Auslande ein, der letztere jedoch auch viel Trass dahin aus.
XVI. Steine aller Art, Luff, Siegelsteine u. s. w.	16635	17566	- - -	
XVII. Steinkohlen	20126	1,68935	- - -	Eine Einfuhr von Steinkohlen fand besonders nur in den Ostseehäfen Statt, wo man dieselben vorzüglich aus England bezog; Stettin erhielt von daher im J. 1828 36420 Etr. Die Ausfuhr dieses Materials dagegen wurde vornehmlich in der Provinz Niederrhein betrieben, aus welcher man im 1827 über 2,000,000 Etr. besonders nach Frankreich und den Niederlanden exportierte.
XVIII. Talg	4492	1959	- - -	
XIX. Theer, Dargert und Pech	62198	7106	- - -	Den Talg, dessen die Seifen-, Lichter- u. d. gl. Fabriken von Jahr zu Jahr in größerer Menge aus dem Auslande bedurften, erhielt man vorzüglich aus Russland. Theer, Pech u. s. w., wovon viel mehr importirt als exportirt wurde, bezog man meist aus Schweden.

Uebersicht der Ein- und Ausfuhr des preussischen dem Gemäße, Gewichte

	1825.			1826.			1827.		
	eingeführt.	ausgeführt.	durchgef.	eingeführt.	ausgeführt.	durchgef.	eingeführt.	ausgeführt.	durchgef.
XXX. Töpferthon und Töpferwaaren:									
1) gemeine, auch Schmelztiegel und Fliesen	42799 Etr.	33653 Etr.	. . .	39746 Etr.	31700 Etr.	. . .	. . .	. . .	. . .
2) Fayance oder Steingut, irdene Pfeifen u. s. w.	3022 :	1423 :	. . .	2173 :	4193 :	. . .	2578 Etr.	4214 Etr.	. . .
3) Porcellan aller Art	1800 :	393 :	. . .	1484 :	196 :	. . .	1632 :	250 :	. . .
XXXI. Wachstuch, Wachsleinwand u. s. w.	779 :	247 :	. . .	669 :	448 :	. . .	648 :	315 :	. . .
XXXII. Wolle und Wollwaaren:									
1) Wolle	91460 :	114626 :	50878 Etr.	50937 :	62237 :	74578 Etr.	63177 :	133159 :	131109 Etr.
2) Wollwaaren	10258 :	66433 :	48050 :	10228 :	53134 :	41031 :	11871 :	56865 :	42232 :
XXXIII. Zink: 1) roher	28169 :	240618 :	60877 :	8483 :	106806 :	14651 :	468 :	145076 :	24220 :
2) gewalzter in Blechen	213 :	3644 :	3851 :	119 :	3829 :	2971 :	169 :	1853 :	1470 :
XXXIV. Zucker u. s. w.:									
1) Brod- und weißer gestoßener Zucker	30194 :	1379 :	382565 :	16185 :	603 :	347642 :	14912 :	2081 :	378670 :
2) gelber oder brauner Farinzucker und Zuckermehl	4467 :	18 :	42953 :	2593 :	10 :	31361 :	1566 :	22 :	51023 :
3) Rohzucker oder Zuckermehl für die inländischen Siedereien	265035 :	26 :	593 :	274770 :	. . .	1621 :	333213 :	11 :	4851 :
4) Syrup	96186 :	165 :	47619 :	97509 :	71 :	37353 :	85786 :	238 :	42994 :
XXXV. Bier	4970 :	14378 :	. . .	4851 :	16474 :	. . .	4586 :	15905 :	. . .
XXXVI. Branntwein und andere geistige Getränke	19295 :	45960 :	. . .	16333 :	145131 :	. . .	18410 :	51078 :	. . .
XXXVII. Essig	1124 :	1986 :	. . .	1236 :	2911 :	. . .	1088 :	1286 :	. . .
XXXVIII. Del: 1) Speisdel in Flaschen	183 :	296 :	72 :	74 :	307 :	499 :	100 :	99 :	100 :
2) in Fässern	73533 :	32226 :	6098 :	69815 :	29825 :	11916 :	76107 :	28676 :	16666 :
3) Baumöl	17629 :	139 :	1318 :	7602 :	32 :	48 :	10402 :	149 :	49 :
XXXIX. Wein	126531 :	. . .	. . .	135370 :	. . .	. . .	139439 :	. . .	. . .
XL. Taback:									
1) amerikanische, türkische und levantische Blätter und Stengel	31643 :	21 :	. . .	39509 :	14 :	. . .	47105 :	7 :	. . .
2) deutsche u. andere europäische Blätter	39449 :	3116 :	. . .	44260 :	3843 :	. . .	4518 :	2126 :	. . .
3) Carotten oder Stangen, auch Tabacksmehl und Rauchtaback	5258 :	14965 :	. . .	6408 :	11732 :	. . .	6704 :	9931 :	. . .
4) Porto-Rico in Rollen	1120 :	4 :	. . .	1538 :	69 :	. . .	4016 :	. . .	. . .
XLI. Fische: 1) Heeringe	46628 Ton.	1359 Ton.	44876 Ton.	48790 Ton.	530 Ton.	52298 Ton.	48831 Ton.	546 Ton.	47639 Ton.
2) geräucherte u. getrocknete Fische verschiedener Art	13230 Etr.	. . .	1844 Etr.	13965 Etr.	. . .	. . .	13645 Etr.	9 Etr.	. . .
XLII. Vieh aller Art:									
1) Pferde, Maultiere, Esel u. s. w.	21164 Stück	8838 Stück	. . .	18735 Stück	8662 Stück	. . .	20633 Stück	8918 Stück	. . .
2) Rindvieh aller Art	22425 :	10196 :	. . .	22686 :	12920 :	. . .	29772 :	10283 :	. . .
3) Schweine, mit Ausschluß von Spanferkel	113665 :	60104 :	. . .	73812 :	53290 :	. . .	151555 :	38858 :	. . .
4) Hammel	136857 :	33963 :	. . .	110955 :	28958 :	. . .	107281 :	226911 :	. . .
5) anderes Schaafvieh, Ziegen, Kälber u. Spanferkel	111506 :	47015 :	. . .	80217 :	43610 :	. . .	148458 :	52303 :	. . .
XLIII. Butter	26677 Etr.	5610 Etr.	. . .	33365 Etr.	963 Etr.	. . .	34867 Etr.	3368 Etr.	. . .
XLIV. Käse	17155 :	1027 :	. . .	18217 :	296 :	. . .	17179 :	600 :	. . .
XLV. Fleischwaaren	3740 :	3560 :	. . .	4103 :	3684 :	. . .	5128 :	3368 :	. . .
XLVI. Süßfrüchte:									
1) getrocknete	48112 :	. . .	. . .	51073 :	. . .	. . .	52981 :	. . .	. . .
2) frische	2,746772 Stück	. . .	. . .	2,604737 Stück	. . .	. . .	3,075605 Stück	. . .	. . .
XLVII. Thee	1744 Etr.	. . .	. . .	1578 Etr.	. . .	. . .	1461 Etr.	. . .	. . .
XLVIII. Reis	37363 :	. . .	. . .	49181 :	. . .	. . .	52297 :	. . .	. . .
XLIX. Mustern und andere Schaalthiere	2241 :	. . .	. . .	1903 :	. . .	. . .	1888 :	. . .	. . .
L. Gewürze	. . .	. . .	. . .	11283 :	. . .	. . .	13256 :	. . .	. . .
LI. Cacao	2060 :	. . .	. . .	245 :	. . .	. . .	1770 :	. . .	. . .
LII. Confituren, eingemachte Früchte u. s. w.	1691 :	. . .	. . .	1544 :	. . .	. . .	1906 :	. . .	. . .
LIII. Caffee	169469 :	. . .	. . .	185989 :	. . .	. . .	197273 :	. . .	. . .
LIV. Obst, Gebäckenes und Nüsse	27441 :	. . .	. . .	32662 :	. . .	. . .	29238 :	. . .	. . .
LV. Bücher, Schriften, Landkarten u. s. w.	15819 :	8692 Etr.	. . .	16634 :	8411 Etr.	. . .	18713 :	8715 Etr.	. . .

Resultate. Untersuchen wir zuerst, von welchen Waaren mehr ein- als ausgeführt wurde, so bemerken wir, daß bei den meisten Materialien, die vorzüglich zum Verbrauch der Fabriken und Manufacturen dienen, als von den mit der Benennung Fabrikmaterialien bezeichneten Waaren (Indigo, Farbstoffen u. s. w.), ferner von roher Seide, Thran, Flachs, Hanf, Kapsaamen, Häuten, Del u. s. w. weit mehr ein- als ausgeführt wurde. Ferner führte man auch mehrere solcher Waaren, an deren Verarbeitung die erste Hand gelegt war, die aber von der preussischen Industrie noch weiter verarbeitet wurden, als Gusseisen, baumwollene Garne, ungebleichte Leinwand u. s. w., in größerer Menge ein als aus. Doch auch bei mehreren ganz vollendeten Fabrikaten hatte die Einfuhr das Uebergewicht über die Ausfuhr, wie vorzüglich bei solchen Kunstproducten, deren Darstellung eine Kunstfertigkeit erfordert, welche man im Preussischen, ungeachtet der großen Fortschritte, welche hier der Gewerbleiß gemacht hatte, noch selten antraf. Dieser Fall trat insbesondere bei den feinem Glasarten, Spiegeln, Porcellan, Gold, Silber und mehreren andern hier unter dem Namen kurzer Waaren begriffenen Artikeln ein, welche Waaren sämtlich in einigen fremden Ländern, zumal in England und Frankreich, meist besser und wohlfeiler als im preussischen Staate gefertigt wurden. Von Fabrikaten geringern Wertes wurde besonders ordinaires Papier eingeführt. Weit bedeutender als diese Einfuhr aber war die des Viehes, an welche sich die der Butter und des Käses schließt.

Nur eingeführt wurden die Consumtibilien aus außereuropäischen Ländern und dem südlichen Europa, als Zucker, Caffee, Syrup, Reis, Taback, Cacao, Thee, Wein, Süßfrüchte u. s. w.

Staats in den J. 1825, 1826, 1827 und 1828.

oder Werthe nach.

	1828.		
	eingeführt.	ausgeführt.	durchgef.
XXX. Töpferthon und Töpferwaaren;			
1) gemeine, auch Schmelztiegel und Fliesen	2283 Etr.	4230 Etr.	
2) Fayance oder Steingut, irdene Pfeifen u. s. w.	1598	498	
3) Porcellan aller Art	415	267	
XXXI. Wachstuch, Wachseleinwand u. s. w.			
XXXII. Wolle und Wollwaaren:			
1) Wolle	89314	121923	128865 Etr.
2) Wollwaaren	12315	53713	38031
XXXIII. Zink: 1) roher	9	204171	1967
2) gewalzter in Blechen	105	3986	2113
XXXIV. Zucker u. s. w.:			
1) Brod- und weißer gestoßener Zucker	15011	2401	383777
2) gelber oder brauner Farinzucker und Zuckermehl	2228	26	87542
3) Rohzucker oder Zuckermehl für die inländischen Siedereien	384872		7774
4) Syrup	93596	778	47739
XXXV. Bier	4446	11860	
XXXVI. Branntwein und andere geistige Getränke	18416	47365	
XXXVII. Effig	1314	758	
XXXVIII. Del: 1) Speiseöl in Flaschen	309	76	99
2) in Fässern	127160	28290	16592
3) Baumöl	24031	5	
XXXIX. Wein			
XL. Taback:			
1) amerikanische, türkische und levantische Blätter und Stengel			
2) deutsche u. andere europäische Blätter			
3) Carotten oder Stangen, auch Tabacksmehl und Rauchtack			
4) Porto-Rico in Rollen			
XLI. Fische: 1) Heeringe	89281 Ton.	1280 Ton.	38812 Ton.
2) getrocknete u. getrocknete Fische verschiedener Art	14111 Etr.	107 Etr.	
XLII. Vieh aller Art:			
1) Pferde, Maultiere, Esel u. s. w.	22362 Stück	7659 Stück	
2) Rindvieh aller Art	9752	8197	
3) Schweine, mit Ausschluß von Spanferkel	118226	26106	
4) Hammel	101724	29667	
5) anderes Schaafvieh, Ziegen, Kälbcr u. Spanferkel	109669	46797	
XLIII. Butter	86863 Etr.	4579 Etr.	
XLIV. Käse	17682	645	
XLV. Fleischwaaren	8527	3783	
XLVI. Südfrüchte:			
1) getrocknete	51898		
2) frische	279534 Stück		
XLVII. Thee	1841 Etr.		
XLVIII. Reis	53580		
XLIX. Mustern und andere Schaalthiere	2155		
L. Gewürze	14780		
LI. Cacao	8728		
LII. Confituren, eingemachte Früchte u. s. w.	1447		
LIII. Caffee	213513		
LIV. Obst, Gebäckenes und Nüsse	20549		
LV. Bücher, Schriften, Landkarten u. s. w.	20549	10437	

Bemerkungen.

Gemeine Töpferwaaren und Schmelztiegel wurden unter andern in Westphalen, erstere besonders aus dem Hannoverschen, letztere vorzüglich aus dem Sächsischen eingeführt, auch mochte man besonders hier Steingut und dieses vornehmlich aus England importiren. Indes nahm in Folge der Fortschritte der inländischen Steingutfabriken überall die Einfuhr des Erzeugnisses der fremden fast von Jahr zu Jahr ab. Die zwar ebenfalls sich vermindernde, doch immer die Ausfuhr noch sehr übersteigende Einfuhr von Porcellan mochte vorzüglich dadurch veranlaßt werden, daß der Luxus für sächsisches und anderes fremdes Porcellan verlangte.

Die Ausfuhr der Wolle, welche, ungeachtet des vermehrten Wollverbrauchs der inländischen Manufacturen, selbst nachdem die Einfuhr von derselben abgezogen worden, immer noch, und zumal in den letzten beiden Jahren sehr bedeutend war, wurde besonders aus Schlesien, Sachsen und mehreren andern östlichen Provinzen nach England betrieben. Eingeführt ward, wie es scheint, besonders nur ganz feine sächsische u. solche lange Wollenen man für die Fabrication der Coatings, Camelotte u. s. w. bedurfte; so wie auch etwas mährische und andere östreichische Wolle, welche namentlich in Cuxen und einigen benachbarten Orten verarbeitet. Indes fehlte für die gedachten Zeuge dennoch das rohe Material, und man mußte ein desto größeres Quantum dagegen, vorzüglich eigentliche Lämmer, wovon die Provinz Niederrhein hauptsächlich die feinem, Schlesien u. die Mark u. Amerika geliefert. Die Exportation nach diesem Welttheile machte einige, indes keine sehr bedeutende Fortschritte; die nach der Levante wurde durch die Conjecturen nicht gefördert, und die nach dem nordischen Reich nahen in Folge des hier sehr erschweren Eingangs fremder Waaren, das sächsische und östreichische Wolle durch die Durchfuhr der Wolle u. der Wollwaaren an die norddeutschen Küsten u. s. w. verführt wurde; und die der Wollwaaren insbesondere durch den Transit von englischen wollenen Stoffen, die ins Innere von Deutschland gingen, so wie durch den von sächsischen Fabrikaten dieser Art, die man durchs Preussische nach mehreren norddeutschen Ländern schaffte.

Der sehr bedeutende Mehrbetrag der Ausfuhr über die Einfuhr ward dadurch veranlaßt, daß aus Schlesien viel roher Zink sowohl nach den benachbarten norddeutschen Ländern, als besonders auch über England nach Ostindien ausgeführt wurde, welche letztere Exportation indes hauptsächlich nur i. J. 1825, in welchem die bekannte ausschweifende Handelspeculation sie forderte, sehr bedeutend war.

Der Rohzucker, dessen Einfuhr von Jahr zu Jahr stieg, während die der übrigen Zuckerarten abnahm, ward meist über Hamburg und die Niederlande zum kleinern Theile über preussische Häfen importirt. Fast kein Gewerbe der Monarchie hob sich so sehr als das, welches sich mit der Verarbeitung dieser Waare beschäftigt; der Zuckerfabriken wurden fast von Jahr zu Jahr mehr, sowohl in den östlichen als besonders in den westlichen Provinzen. Die Durchfuhr erhielt vornehmlich ihre Bedeutung durch den Transport großer Massen rohen und raffinirten Zuckers aus den Niederlanden u. den Hansestädten durch die westlichen u. mittlern Provinzen in das Innere von Deutschland.

Die Hauptausfuhr fand in den Steuerbezirken Danzig, Cöln und Magdeburg Statt.

Die Haupteinfuhr dieses Artikels, vornehmlich die von Rum, fand in den östlichen Provinzen Statt; doch ward sie später dadurch beschränkt, daß man hier anfangs, aus Branntwein Rum zu verfertigen. Ausgeführt wurde sowohl gewöhnlicher Branntwein, und dieser namentlich aus Nordhauze, als auch Liqueure, welche man vorzüglich in Danzig und Breslau verfertigte. Bedeutend war besonders auch noch die Einfuhr von kölnischem Wasser.

Der eingeführte Effig bestand, wie es scheint, meist in französischem Weinessig, den der inländische Effig nicht völlig ersetzen konnte, wenn gleich dessen Fabrication sich sehr erweiterte und vervollkommnete.

Der Mehrbetrag der Einfuhr über die Ausfuhr, welcher sich bei den beiden letzten, den wichtigsten Delegationen, zeigt, wurde dadurch veranlaßt, daß die ausgebreiteten Zeugmanufacturen des Landes, zumal die Wollmanufacturen der westlichen Provinzen, vielen ausländischen Dels bedurften. Die Delsausfuhr wurde vorzüglich aus den mittlern Provinzen, insbesondere dem Halberstädtischen, betrieben und war meist nach den benachbarten Ländern, dem Hannoverschen, Braunschweigischen u. s. w., gerichtet.

Die Weineinfuhr, welche v. J. 1819 bis 1825 fast fortwährend abgenommen hatte, wurde, wie es scheint, i. J. 1828 dadurch vermehrt, daß man in Folge des Handelsvertrags mit Hessen-Darmstadt den Wein dieses Landes unter günstigeren Bedingungen zuließ.

Die Vermehrung der Einfuhr, welche bei fast allen Tabackarten sehr bedeutend war, würde noch erheblicher gewesen sein, hätte nicht auch der erweiterte inländische Tabackbau den Fabriken des Landes das Material in größerer Menge geliefert. Uebrigens ward der außereuropäische Taback meist auf demselben Wege bezogen, auf welchem man den Zucker erhielt.

Die eingeführten Fische, wenigstens die Heeringe, erhielt man wohl meist aus Schweden u. Holland; der eigene Heeringfang war nach der Abtretung von Ostpreußen nicht bedeutend mehr.

Der Mehrbetrag der Einfuhr von Vieh über die Ausfuhr desselben ward vorzüglich dadurch veranlaßt, daß mehrere Theile der Monarchie, zumal die westlichen, Maschwich aus dem Auslande, als Hornvieh aus Ostpreußen u. s. w., bedurften, und daß diese und andere Gegenden, insbesondere auch die Residenz, fremde Pferde aus Westpreußen einfuhrten; wie denn auch ferner die Importation durch die Einfuhr polnischer Dohlen in Schlesien und andere östliche Provinzen vermehrt wurde. Die eingeführten Zuchtschaafe mochten besonders aus Sachsen kommen, doch führten mehrere Länder, namentlich die Mark, das Magdeburgische und Halberstädtische, auch wohl von dieser Viehgattung ins Auslande aus.

Butter, wovon viel mehr ein- als ausgeführt wurde, bezogen vorzüglich wohl nur die westlichen u. mittlern Provinzen aus dem Auslande, namentlich aus Holland und einigen deutschen Küstengegenden. Hinsichtlich des Käses fand fast dasselbe Verhältniß wie hinsichtlich der Butter Statt.

Der Umsatz in diesem Artikel war höchst unbedeutend, und es fand nur ein sehr kleiner Ueberschuß der Ausfuhr über die Einfuhr Statt.

Fast alle diese Artikel, zumal der Caffee und die übrigen außereuropäischen Waaren, wurden, gleichwie der Zucker, meist über die Niederlande, Hamburg und Bremen bezogen, und die Einfuhr in den preussischen Häfen reichte zur Versorgung der östlichen Provinzen bei weitem nicht hin. Sie wurden mit den gedachten Artikeln meist über Hamburg versehen, während die westlichen Provinzen die Zufuhren vorzüglich über Amsterdamm und Antwerpen erhielten.

Unter den Artikeln, bei welchen die Ausfuhr die Einfuhr bedeutend überstieg, verdienen vornehmlich genannt zu werden: Gußeisen, Eisenblech, Eisenwaaren, Getreide, grünes Glas, Lohe, Leder, Bauholz, verarbeitetes Kupfer und Messing, Leinwand, gebleichte Leinwand, feineres Papier, Schießpulver, halbseidene und seidene Waaren, Steinkohlen, Wolle und Wollwaaren, Zink, Branntwein und in den letzten Jahren auch Steingut. Die meisten dieser Exporten, wenigstens bei weitem der größte Theil der Fabrikate, waren das Erzeugniß der westlichen Provinzen.

Nehmen wir nun noch auf die Gegenden Rücksicht, aus welchen man vorzüglich fremde Waaren einfuhrte, so zeigt sich, daß die bedeutendsten derselben das Product außereuropäischer Länder, zumal Amerikas, waren, daß nächst diesen besonders England, Frankreich und Rußland der preussischen Monarchie einige wichtige Artikel lieferten, und daß aus den benachbarten deutschen Ländern die letztern nur einige wenig erhebliche Fabrikate, wie besonders ordinäres Papier und ungebleichte Leinwand, bezog; und man von hier fast nur einen einzigen Artikel von großer Bedeutung, nemlich Vieh, erhielt.

Was nun noch die Durchfuhr anlangt, so ist die Uebersicht derselben zu unvollständig, um ähnliche Bemerkungen, wie die ebengedachten, zuzulassen; doch ergibt sich so viel, daß besonders die Durchfuhr einiger rohen Stoffe aus benachbarten deutschen Ländern und die der englischen Fabrikate sehr bedeutend war, und noch erheblicher vielleicht die der Colonialproducte, wie besonders des Zuckers.

Resultat
die vorzüglich zum Verbrauche
behöfzern u. s. w.), ferner
man auch mehrere solcher
als Gußeisen, baumwollenen
die Einfuhr das Uebergewicht
fischen, ungeachtet der großen
arten, Spiegeln, Porcellan,
nigen fremden Ländern, zu
Werthes wurde besonders o
Käses schließt.

Fast nur eingeführt
Cacao, Thee, Wein, Süßholz

Liste der in Bremen seewärts eingeführten Waar

	1821.		1824.		1827.	
	Gewicht od. Gemäß.	Werth in Rthlr.	Gewicht od. Gemäß.	Werth in Rthlr.	Gewicht od. Gemäß.	Werth in Rthlr.
Maun	98570 Pfd.	9583	175210 Pfd.	8760	48475 Pfd.	2059
Kraack	320 Drh.	17600	37 Drh.	1665		
Fische, Pottz	1,236578 Pfd.	123660	1,532572 Pfd.	122660	1,118230 . . .	72683
Bier	29 Faß	800				506
Blech	1936 Kisten	27104	3007 Kist.	42098	1839 Kisten	25746
Blei	8282 Pfd.	672	26400 Pfd.	1980	48276 Pfd.	2895
Bleiweiß	66347 . . .	6636	91030 . . .	9103	128335 . . .	10248
Bohnen	819 Last.	33966	421 Last	12630	76 Last	3800
Butter	1,194136 Pfd.	165892	94665 Pfd.	131203	726755 Pfd.	100938
Baumwolle	443263 . . .	117020	270405 . . .	63845	2,477268 . . .	430085
Garn	17460 . . .	26190	3255 . . .	3113	2532 . . .	3376
Cacao	31000 . . .	6888	9830 . . .	1638	148004 . . .	18500
Canehl	6988 . . .	4076	3507 . . .	8768	4677 . . .	11693
Caffee	8,700841 . . .	3,262817	10,203516 . . .	2,125455	16,748270 . . .	2,326140
Candies	4272 . . .	593	19278 . . .	2122	1745 . . .	267
Cochenille	931 . . .	7448	1540 . . .	10010	719 . . .	3405
Cement	125 Tonnen	1500		952	560 Faß	1827
Citronen	577 halbe Kisten	5770	290 ganze 358 halbe Kist.	11256	911 ganze u. 169 halbe Kist.	14855
Corinthfen	271004 Pfd.	46070	278395 Pfd.	48720	344752 Pfd.	39692
Eisen	1,846473 . . .	92323	2,418212 . . .	100670	2,601298 . . .	130065
Blech	51631 . . .	6263	132757 . . .	7968	166128 . . .	10797
Essig	124 Dritt. 66 Drh.	1080	195 Dritt. 92 Drh.	3996	93 Dritt. 18 Drh.	1569
Fisch, Stockz	99222 Pfd.	4960	13684 Pfd.	685	63742 Pfd.	3828
Gerste	1202 Last.	86060	365 Last	10950	261 Last	13050
Schelde	47695 Pfd.	2649	44061 Pfd.	1224	10633 Pfd.	443
Genever	412 Drh.	11330	66 Drh.	1485	68 Drh.	1740
Glas		19473		11681		18041
Hafer	2900 Last.	58000	2378 Last	47740	578 Last	23120
Hopsfen	76639 Pfd.	11505	2958 Pfd.	480		
Häute	441270 . . .	137883	377005 . . .	94251	173520 Pfd.	43380
Hanf	141679 . . .	14170	88992 . . .	8860	263273 . . .	26327
Harz	54380 . . .	1617	165300 . . .	3306	114634 . . .	2006
Heeringe	7501 Tonnen	93762	4060 Tonnen	59520	4578 Tonnen	57225
Holz, Mahagoniz	21837 Cub. Fuß	5490	3496 Cub. Fuß.	862	68471 Cub. Fuß.	17118
Ebenz	1100 Pfund	33	5330 Pfund.	266	505 Pfund	40
Gelbz	130630 . . .	2612	111085 . . .	2222	458966 . . .	9180
Blauz	337490 . . .	8437	1,191018 . . .	29775	942996 . . .	21218
Ingwer	87394 . . .	4370			28194 . . .	1974
Indigo	45364 . . .	124751	31439 . . .	94317	47280 . . .	141840
Käse	866066 . . .	52030	829534 . . .	24885	637064 . . .	85392
Kork	89423 . . .	10728	62958 . . .	7560	120034 . . .	16129
Kreide	325 Drh. u. 230206 Pfd.	2127	1,216410 . . .	80410	228881 . . .	2289
Kupfer	70786 Pfd.	22107	12419 . . .	3150	34561 . . .	12480
Lichter	72030 . . .	12005	10334 . . .	1435	44853 . . .	6230
Malz	222 Last	8880	155 Last	6200	4 Last	144
Muscatz Nüsse	6019 Pfd.	8998	2765 Pfd.	2765	4318 Pfund	5398
Mandeln	43582 . . .	10720	66397 . . .	11952	59888 . . .	9584
Mehl	318420 . . .	12736	129662 . . .	6482	31860 . . .	1593
Menje	38082 . . .	3238	46519 . . .	3721	58386 . . .	4672
Nägeln	124059 . . .	41353	157887 . . .	52629	161262 . . .	63754
Öl, Baumz	128806 . . .	28336	55541 . . .	8332	191853 . . .	28778
Hanfz	402589 . . .	36234			420480 . . .	33640
Wohnz	46699 . . .	7472	14120 . . .	1692	1300 . . .	156
Leinz	30110 . . .	3311	55592 . . .	5560	35432 . . .	2835
Rübz	91820 . . .	10098	189856 . . .	12340	18200 . . .	1365
Terpentinz	27325 . . .	3685	37968 . . .	4170	71001 . . .	6390
Palmz	19400 . . .	1940	2360 . . .	377	13749 . . .	1375
Bitriolz	54539 . . .	2725	36808 . . .	2300	101719 . . .	5651
Papier	157742 . . .		20 fl. 46 Pfd. 1880 Ried 663 } 224 Tonnen	11250	20 fl. 43 Pfd. 1631 Ried 192 } 557 Tonnen	10917
Pech	882 Tonnen	7498		1344		3203
Pfeffer	77230 Pfd.	16894	186607 Pfd.	31085	308213 Pfund	36386
Pflaumen	32357 . . .	3595	44107 . . .	1838	124455 . . .	4978
Piment	244601 . . .	57753	164217 . . .	31198	368476 . . .	102355
Quercitron	133075 . . .	6322	45600 . . .	1368	5145 . . .	206
Weis	3,118653 . . .	175401	2,257897 . . .	124185	3,979892 . . .	258694
Wocken	2888 Last	173280	1258 Last	53465	2228 Last	133680
Wosfen	176358 Pfd.	11222	281035 Pfund.	19673	606068 Pfund	36363
Wum	2281 Drh.	131257	1164 Drh.	58200	2097 Drh.	94365
Waaen, Senfz	25760 Pfund	2147	33520 Pfund	1522	31756 Pfund	2646
Kapz	704 Last	88000	609 Last	49938	14 Last	1554
Canarienz	7300 Pfund	911	1550 Pfd.	65	4076 Pfund	340
Leinz	12140 Tonnen	121400	9729 Tonnen	87561	10325 Tonnen	77438
Salz	1066 Last	38376	745 Last	22350	359 Last	11668
Sumak	11687 Pfund	819	8650 Pfd.	475	17875 Pfund	715
Sago	56289 . . .	3070	2932 . . .	214	18984 . . .	1711
Schwefel	113257 . . .	5998	20610 . . .	772	51815 . . .	2072
Salpeter	348178 . . .	33069	181979 . . .	14560	288185 . . .	28820

ren nach dem Durchschnittspreise berechnet.

	1821.		1824.		1827.	
	Gewicht od. Gemäß.	Werth in Rthlr.	Gewicht od. Gemäß.	Werth in Rthlr.	Gewicht od. Gemäß.	Werth in Rthlr.
Seife	101912 .	13247	94095 .	9310	70912 .	6736
Syrup	79196 .	3168	20980 .	945	250815 .	12540
Steinkohlen	268 Laß	11792	80 Laß	2640	319 Laß	9570
Stahlwaaren	24062 Pfund	65794	12386 Pfd.	39956	.	8822
Steingut . . . . .	.	18308	.	21506	.	23786
Salz	160114 .	19212	75521 Pfund	7172	240202 Pfund	25221
Serpentin	18974 .	1140	84540 .	4227	19240 .	1904
Thee . . . . .	.	14099	119597 .	79931	346888 .	231259
Theer	5778 Tonnen	28890	6073 Tonnen	25365	10504 Tonnen	52520
Thran	17921 .	340499	20865 .	260812	20458 Pfund	255725
Taback	11,651120 Pfund	1,780032	11,265406 Pfund	938784	19,905864 .	1,797057
Stengel	2,250575 .	90024	2,859476 .	100083	3,484017 .	148070
Carotten	975 .	325	30497 .	7625	13005 .	3275
Cigarren	7747 .	10565	.	.	.	.
Twist	10565 .	23250	.	.	.	.
Witriol	229085 .	3650	58770 .	1029	453332 .	8310
Weizen	1151 Laß	103590	1945 Laß	155600	272 Laß	24480
Wein	23991 Dsh.	932377	13319 Dsh.	407915	15723 Dsh.	416221
Franz: Brantwein	21 Stück, 305 Dsh.	15708	376 .	11280	1489 .	44670
Korn: - - -	769 Dsh.	14611	326 .	4564	61 .	1220
Wollgut	62414 Pfund	.	5991 Pfund	.	1443 Pfund	2519
Zinn	36065 .	9016	19886 .	6076	17226 Pfund	3307
Zucker, roher	11,890124 .	1,321124	11,821538 .	1,120150	14,072298 .	1,612451
fabricirter	1,156038 .	194805	507580 .	63446	2,489083 .	36299
Hauptsumme		10,671721		7,344294		10,089544

Resultate. Werfen wir einen Blick auf die Zu- und Abnahme der Einfuhr der wichtigsten hier aufgeführten Waaren, so bemerken wir die erstere hauptsächlich hinsichtlich der außereuropäischen Waaren, eine Abnahme dagegen hinsichtlich der vornehmsten aus andern Gegenden Europas importirten Artikel und zwar sowohl hinsichtlich der aus andern Ländern als auch der aus benachbarten Gegenden Deutschlands importirten, wie namentlich in Ansehung des Getreides, der Butter und vorzüglich auch des Weins. Eine große Vermehrung der Einfuhr dagegen zeigt sich besonders bei dem Caffee, dem Zucker, der Baumwolle, einigen Farbstoffen und besonders noch des Thees. Wie bedeutend überhaupt die Importation der außereuropäischen Artikel war, ergibt sich, wenn wir den Totalwerth derselben mit dem der ganzen Einfuhr vergleichen:

J. 1821 betrug der Werth der letztern gegen 10,700000 Rthlr., d. Gesamtwertb bloß d. außereur. Waaren dagegen gegen 7,400000 Rthlr.
„ 1824 „ „ „ „ „ 7,350000 — „ „ „ „ „ 5,280000 —
„ 1827 „ „ „ „ „ 10,100000 — „ „ „ „ „ 7,900000 —

Within belief sich in den ersten beiden Jahren der Werth der eingeführten außereuropäischen Waaren auf nicht völlig drei Viertel der Gesamteinfuhr, im letztern Jahre aber war das Verhältniß der erstern zu der Gesamteinfuhr fast wie 4 zu 5; obgleich doch die außereuropäischen Artikel, zumal der Caffee, sehr und im Allgemeinen weit mehr als die europäischen im Preise gesunken waren. Der Werth des eingeführten Caffees betrug in den ersten beiden Jahren über ein Drittel und in den letzten Jahren fast ein Drittel der Gesamteinfuhr; und der Werth dieser Einfuhr, in Verbindung mit dem des importirten Tabacks und Zuckers, in allen Jahren weit mehr als die Hälfte der Totaleinfuhr. Bei diesem Vergleiche zwischen der Importation der europäischen und außereuropäischen Waaren sind mehrere der aus den letztern fabricirten Artikel, als Twiste u. s. w., nicht einmal als außereuropäische Waaren betrachtet worden. Ubrigens war die Einfuhr solcher Artikel, so wie die von Fabricaten überhaupt, sehr unerheblich, und unendlich viel geringer als die Einfuhr dieser Kunstzeugnisse, zumal der brittischen Stoffe in Hamburg.

Uebersicht der Einfuhr von Zucker in Hamburg.

Jahre.	Große Kisten, von Brasilien u. Portugal.	Kleine Kisten, von Havanna u. Nordamerika.	Kisten verschied. Art, von England u. verschied. Häfen.	Fässer, von England und verschied. Häfen.	Säcke und Kisten, von Ostindien u. verschied. Häfen.	Netto-Gewicht.	Resultate.
1814 .	2858	3287	6976	29326	2227	Pfund. 34,350030	Bei einer Vergleichung der Einfuhr der verschiedenen Jahre lassen wir d. J. 1814 unberücksichtigt, weil während eines großen Theils desselben Hamburgs Handel noch nicht wieder frei, u. auch in den spätern Monaten des Jahrs Bremen im Besiß eines Theils des Handels war, welchen Hamburg früher besessen hatte, und welchen diese Stadt später wieder an sich zog. Letzteres geschah besonders gegen Ende des J. 1815. Vergleichen wir nun die Importation d. J. 1816 mit der der folgenden, so finden wir, daß dieselbe sich fast von Jahr zu Jahr hob. Zwar nahm sie seit 1821 wieder ab, indeß war die Einfuhr dieses Jahrs eine außergewöhnl. große, welcher nur die Einfuhr der allerersten, hier nicht mit aufgeführten Jahre gleichgekommen sein soll. Ubrigens vermehrte sich besonders die Importation von Havanna und noch mehr die von Brasilien u. Ostindien, während die von England abnahm.
1815 .	4257	22170	4010	31748	5589	42,745010	
1816 .	17497	3350	18319	37999	10601	63,474730	
1817 .	21187	28462	8495	28508	6126	68,198010	
1818 .	20904	41779	3746	23447	17516	65,660240	
1819 .	20155	19484	3000	25360	39133	59,592050	
1820 .	31987	27023	4758	38984	30914	} 89,941020	
1821 .	34028	41008	5424	33244	6464		
1822 .	32864	31022	3087	15438	13132	91,278280	
1822 .	32864	31022	3087	15438	19474	70,556390	
1823 .	20747	63631	5173	25020	30836	75,794300	
1824 .						75,577080	
1825 .						79,799380	

In diesen beiden Jahren hob sich, wie es scheint, ganz besonders die Einfuhr aus Brasilien, die aus England mochte noch mehr abnehmen.

Vergleichende Uebersicht der Einfuhr einiger der wichtigsten Colonialwaaren in Hamburg und Bremen.

Jahre.	Zucker.		C a f f e e.		Baumwolle.		T a b a c k.	
	in Hamburg.	in Bremen.	in Hamburg.	in Bremen.	in Hamburg.	in Bremen.	in Hamburg.	in Bremen.
Gegen 1788 . . .	Pfund. { An Caffee Importation von Baum	Pfund. mochten in beiden des Tabacks in Bre- wolte war in beiden	Pfund. Städten jezt etwa 12 men fing jezt eben an Städten noch höchst	Pfund. bis 18,000000 Pfnd., an bedeutend zu wer unbedeutend.	Pfund. Zucker vielleicht den; die in	Pfund. das Doppelte Hamburg hob	Pfund. eingeführt sich wenig;	Pfund. werden; die die Einfuhr
J. J. 1794 . . .	. . .	. . .	11,714000	. . .	Die Einfuhr der Baum- wolte nahm zwar etwas, doch nicht sehr bedeutend zu, und hob sich besonders erst nach dem Frieden v. J. 1815, weni- ger indes in Bremen als in Hamburg; die erstere Stadt nahm einen sehr untergeord- neten Antheil an derselben.		Die Einfuhr des Tabacks mochte schon in frühern Zel- ten bedeutender in Bremen als in Hamburg sein, u. stand in der ersten Stadt, wie es scheint, jezt der Einfuhr in den allerneuesten Zeiten we- nig nach.	
1795 . . .	68,000000	Die Zuckerein- fuhr mochte höch- stens den dritten Theil der Ein- fuhr von Ham- burg betragen.	42,000000	Caffee mochte ver- hältnismäßig et- was mehr als Zu- cker eingeführt wer- den; doch stand auch die Caffeeeln- fuhr von Bremen d. v. Hamb. sehr nach.				
1796 . . .	82,000000		30,000000					
1797 . . .	96,000000		39,830000					
1798 . . .	98,000000		46,000000					
1810 . . .	Die Einfuhr	aller hier genannten	Artikel war jezt, in	Folge der Continental	sperrre, höchst unbedeutend.			
1814 . . .	34,350030	{ Zucker sowohl als Hamburgs Handel fast eben soviel in	Caffee mochten in die sich noch nicht sehr Bremen als in Hamb.	sein Jahre, in welchem wieder gehoben hatte, eingeführt werden.				
1821 . . .	91,278280	11,890124	. . .	8,700841	. . .	443283	. . .	13,902670
1824 . . .	75,577080	. . .	} 30 bis 35,000000	16,748270	. . .	2,477268	. . .	23,405815
1827 . . .	etwa 90,000000	14,072298						

Resultate. Einen genauen Vergleich zwischen der Einfuhr der verschiedenen Jahre läßt die Unvollständigkeit der Tabelle nicht zu; doch bemerken wir, daß die Einfuhr von Zucker in Hamburg, gefördert durch den französischen Revolutionskrieg, bis J. 1798 fortwährend stieg, später, während der Continentalsperre, sehr abnahm, und sich, wenn gleich sie jezt wieder viel bedeutender wurde, auch nach dem Kriege nicht wieder zu der frühern Höhe erhob. Fast eben so wirkten die politischen Conjuncturen auf die Einfuhr des Caffees ein.

Uebersicht der aus einigen der wichtigsten preussischen Häfen ausgelaufenen Schiffe.

Jahre.	A u s :				
	Danzig.	Königsberg.	Elbing.	Memel.	Stettin.
1752 . . .	. . .	483	. . .	70	. . .
1780 . . .	839	{ Die Schifffahrt der Kriegs, einige Fort als Danzig.	übrigen Städte mach schielte, keine dersel	te zwar jezt, während ben betrieb sie jedoch	des amerikanischen in solchem Umfange
1793 . . .	783	{ Die Schifffahrt die schon eben so viels	ser Städte hob sich Schiffe abgehen als	jezt sehr; von Kö von Danzig.	nigsberg mochten
1796 . . .	826	995	} Aus diesen drei zahl von Schiffen	Häfen tief jezt eben aus.	faß eine größere An-
1797 . . .	751	1017			
1802 . . .	916	1398			
1817 . . .	. . .	1096	{ Auch die Schif starken Kornhandel. te kaum so bedeu	fahrt der übrig. Städ hob sich jezt sehr, die tend sein als die von	te, gefördert durch den v. Danzig aber moch Königsberg.
1828 . . .	653	Auch die Schifffahrt dieser beiden Städte, so wie die von Stettin, war jezt bei weitem nicht so bedeut., als in d. zuvor gedacht. Jahren.		651	

Resultate. Wenn gleich die große Unvollständigkeit der Tabelle keine befriedigende Uebersicht der in den verschiedenen Jahren ausgelaufenen Schiffe zuläßt, so zeigt sich doch, daß die Schifffahrt der hier genannten Städte bis zum J. 1802 fast fortwährend zunahm, daß sie i. J. 1817 sehr bedeutend, viel unbedeutender aber im J. 1828 war; und daß ferner die Zahl der aus den übrigen Städten, zumal aus Königsberg, ausgelaufenen Schiffe sich mehrte, während die der von Danzig abgefegelten sich im Ganzen verminderte.

Uebersicht der in Hamburg und Bremen seewärts angekommenen Schiffe.

v. Gülich Nachf. II.

	überhaupt.		aus Rußland und der Ostsee.		aus Schweden und Norwegen.		aus Großbritannien.		aus Holland, Dänemark, Ostfriesland u. s. w.		aus Frankreich.		aus den vereinigten Staaten.		aus Westindien.		aus Südamerika.		aus den canarischen Inseln.		vom Wallfischfange.		aus dem mittelländ. Meere, Spanien, Portugal &c.		aus Ostindien.					
	Hamburg	Bremen	Hamburg	Bremen	Hamburg	Bremen	Hamburg	Bremen	Hamburg	Bremen	Hamburg	Bremen	Hamburg	Bremen	Hamburg	Bremen	Hamburg	Bremen	Hamburg	Bremen	Hamburg	Bremen	Hamburg	Bremen	Hamburg	Bremen				
1765	771	• •	157	• •	}	mit in d. vorstehend. Zahl begriffen.	• •	292	• •	• •	• •	212	• •	• •	• •	Mit Westindien wurde im neunziger Jahre noch verkehrt. Handel weniger als in den Jahren 1815 und wurde durch den Krieg erst gegen 1822 seinen Anfang genommen.	indien wurde im neunziger Jahre noch verkehrt. Handel weniger als in den Jahren 1815 und wurde durch den Krieg erst gegen 1822 seinen Anfang genommen.	be bis zu Anfang d. neunziger Jahre noch sehr, doch später eine große Bedeutung erlangte.	• •	• •	• •	• •	110	• •	So wie Hamburg vor dem französischen Revolutionen betrieb die Gegend der Rationen, der Dänen u. s. w.	nig von als Bremen vor dem Revolutionskriege u. während desselben mit Ostindien betrieb nur durch Vermittlung anderer Nationen, der Nordamerikaner.				
1786	• •	478	• •	• •		• •	• •	61	• •	• •	• •	81	• •	101	• •	5	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •		
Geg. 1788	zwischen 6 u. 900		• •	• •		• •	• •	176-234	• •	• •	• •	• •	176-225	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •		
1793	• •	• •	432	• •		• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •		
1794	1820	• •	356	• •		• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •		
1795	2107	• •	415	• •		• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •		
1796	1919	• •	1078	• •		}	jährlich 40-50	• •	• •	112	allein von Amsterdam 558	• •	116	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	18	• •	• •	• •		
1797	1869	• •	1020	• •			• •	von 1795 nach bei den allein aus London jährlich 300 Schiffe.	• •	• •	• •	356	93	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	
1798	2005	• •	964	• •			• •	• •	• •	• •	• •	711	179	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •
1799	• •	• •	1024	• •			• •	• •	• •	• •	• •	550	110	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •
1800	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	307	105	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •		
1817	1200	• •	261	• •	54	• •	• •	• •	• •	375	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •		
1818	• •	}	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •		
1819	• •		jährlich im Durchschnitt	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	
1820	• •		1085	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	
1823	1531	1139	99	309	47	57	530	80	427	506	98	57	56	70	77	40	63	1	4	4	7	8	114	7	9	• •	• •			
1828	2125	• •	102	• •	73	• •	742	• •	474	• •	• •	• •	43	• •	126	• •	91	• •	6	• •	2	• •	126	• •	• •	• •	• •			

Bemerkungen. Es sind hier in mehreren Jahren nur die aus den entfernteren, nicht die aus einigen nahe gelegenen Gegenden eingelaufenen Schiffe aufgeführt. Von den hier nicht benannten entferntern Gegenden verdienen die brittisch-nordamerikanischen Colonien, so wie auch das brittische Westindien, erwähnt zu werden; mit welchen von beiden Städten zwar früher noch kein, seit der Aenderung in der brittischen Navigationsacte, i. J. 1825 u. s. w. aber, zumal von Hamburg, ein nicht unbedeutender Verkehr betrieben wurde.

Resultate. Was zunächst Hamburgs Schifffahrt betrifft, so nahm vom J. 1765 bis z. J. 1828 die Zahl der hier eingelaufenen Schiffe fast in dem Verhältnisse von 1 zu 3 zu; bei welchem Vergleiche jedoch zu bemerken ist, daß die Schifffahrt dieser Stadt in dem letzten Jahre bedeutender als in den kurz vorhergehenden war. Gehen wir zu dem Verkehre mit den einzelnen Gegenden über, so finden wir, daß der mit Rußland u. andern Ostseegegenden besonders nur in den neunziger Jahren, in welchen sich Hamburg in Besitz eines großen Theils des Handels von Holland gesetzt hatte, bedeutende Fortschritte machte; daß der Handel mit Großbritannien sich seit 1788 sehr hob, der mit Holland und Ostfriesland sich wenig erweiterte, der mit Frankreich abnahm; der mit den vereinigten Staaten in den neunziger Jahren außerordentlich stieg, u. damals viel erheblicher als in den neuesten Zeiten war; daß die Verbindung mit Südamerika, vor dem Kriege u. während desselben noch gar nicht bestehend, seit d. J. 1823 eine der bedeutendsten, u. nicht viel minder bedeutend als die mit Westindien war, welche jetzt zu den allerwichtigsten gehörte. Die mit den Gegenden am Mittelmeere hatte einige, doch keine großen Fortschritte gemacht; der Wallfischfang dagegen abgenommen. Die Uebersicht der Schifffahrt von Bremen ist zu unvollständig, als daß sie einen ähnlichen Vergleich erlaube, doch bemerken wir, daß sie bei fast allen Ländern der Schifffahrt Hamburgs nachstand, nur nicht bei den vereinigten Staaten, mit welchen Bremen schon früher u. besonders in den letzten Jahren einen ausgebreiteteren Handel betrieb als Hamburg. Auch im Wallfischfange war Bremen der Schwesterstadt überlegen; doch nicht sehr, u. derselbe wurde so wenig von den Bremern als den Hamburgern in den letzten Jahren noch in beträchtlichem Umfange betrieben.

In den fünf den hier ge- nannten vor- hergehenden Jahren.	Weizen der Hinten.			Roggen der Hinten.			Gerste der Hinten.			Hafer der Hinten.			Bemerkungen.
	Dthlr.	mgr.	pf.	Dthlr.	mgr.	pf.	Dthlr.	mgr.	pf.	Dthlr.	mgr.	pf.	
1330 .	-	1	3½	-	1	1½	-	1	-	-	-	6½	Die hier bemerkten Getreidepreise waren weit niedriger als die in mehreren Gegenden des westlichen Europa, namentlich als in England. Hier kostete im vierzehnten und funfzehnten Jahrhundert der Quarter (etwa 9½ Hmt) Weizen nicht selten über 2 Pf. Sterl., mindestens 8 Schilling jetzigen englischen Geldes, und der Durchschnittspreis dieser Kornart v. J. 1339 bis z. J. 1451 betrug über 1 Pf. Sterl.; mithin würde der Hinten in England etwa 2 Schill., die etwa 24 mgr. Convent. Münze gleichkommen, gekostet haben.
1348 .	-	1	1½	-	1	-	-	-	6½	-	-	4½	
1353 .	-	-	6½	-	-	6½	-	-	6½	-	-	4½	
1357 .	-	1	4½	-	1	3½	-	1	1½	-	-	6½	
1362 .	-	1	3½	-	1	3½	-	1	1½	-	1	-	
1368 .	-	1	4	-	1	3½	-	1	-	-	-	4½	
1374 .	-	1	-	-	1	-	-	1	1½	-	-	6½	
1389 .	-	1	¾	-	1	1½	-	-	7½	-	-	6½	
1432 .	-	2	-	-	1	2½	-	1	6½	-	1	1½	
1445 .	-	2	3½	-	1	6½	-	2	-	-	1	1½	
1450 .	-	1	-	-	1	-	-	1	1½	-	-	7½	
1456 .	-	2	-	-	1	1½	-	1	3½	-	-	6½	
1460 .	-	2	-	-	1	4	-	1	1½	-	-	6½	
1468 .	-	2	6½	-	2	3½	-	1	1½	-	1	1½	
1473 .	-	1	4	-	1	4	-	1	1½	-	1	1½	
1480 .	-	2	1½	-	1	4	-	1	4	-	1	1½	
1485 .	-	1	4	-	2	-	-	1	-	-	-	7½	
1490 .	-	3	-	-	2	4½	-	1	-	-	-	7½	
1492 .	-	6	-	-	6	-	-	3	1½	-	2	3½	
1496 .	-	3	4½	-	3	4½	-	3	-	-	1	6½	
1500 .	-	4	-	-	3	-	-	2	-	-	2	-	
1505 .	-	2	3½	-	1	6½	-	1	4½	-	1	-	
1510 .	-	1	4½	-	1	4	-	1	-	-	1	-	
1515 .	-	2	3½	-	1	6½	-	1	3½	-	1	-	
1520 .	-	3	3½	-	2	4	-	2	-	-	1	4½	
1525 .	-	2	-	-	2	-	-	2	-	-	2	-	
1530 .	-	5	2½	-	4	4	-	3	4	-	2	4½	
1535 .	-	4	-	-	2	6½	-	2	3½	-	2	7½	
1540 .	-	4	4½	-	4	1½	-	3	1½	-	2	4½	
1545 .	-	10	-	-	8	-	-	6	-	-	5	-	
1550 .	-	7	-	-	6	-	-	6	-	-	4	4½	
1555 .	-	5	1½	-	8	-	-	6	-	-	4	-	
1560 .	-	8	-	-	6	-	-	5	4	-	4	7½	
1565 .	-	15	-	-	11	-	-	9	-	-	7	-	
1570 .	-	13	-	-	11	-	-	9	-	-	6	-	
1575 .	-	12	4	-	10	-	-	8	4	-	8	-	
1580 .	-	14	-	-	13	4	-	9	4	-	7	1½	
1585 .	-	13	-	-	11	-	-	10	-	-	8	-	
1590 .	-	15	4	-	13	-	-	13	-	-	12	-	
1595 .	-	18	-	-	13	4	-	11	4	-	8	5½	
1600 .	-	21	-	-	20	-	-	17	-	-	14	3½	
1605 .	-	16	-	-	11	-	-	10	4	-	8	-	
1610 .	-	21	-	-	20	-	-	17	-	-	12	-	
1615 .	-	20	-	-	18	-	-	16	-	-	12	-	
1620 .	-	27	-	-	20	-	-	18	-	-	17	-	
1625 .	-	33	-	-	33	-	-	21	-	-	18	-	
1630 .	-	20	-	-	27	4	-	28	7½	-	14	3½	
1632 .	-	27	-	-	16	1½	-	15	-	-	14	1½	
1633 .	-	18	-	-	14	-	-	14	-	-	11	-	
1635 .	-	16	-	-	17	-	-	15	-	-	12	-	
1640 .	-	23	-	-	21	-	-	17	-	-	7	6	
1645 .	-	20	-	-	13	-	-	10	-	-	9	-	
1650 .	-	21	-	-	18	-	-	15	4	-	11	4	
1655 .	-	13	4	-	9	4	-	7	-	-	8	-	
1660 .	-	21	-	-	17	-	-	12	-	-	7	-	
1665 .	-	12	-	-	10	4	-	9	4	-	7	-	
1670 .	-	11	4	-	9	-	-	7	4	-	6	-	
1675 .	-	22	4	-	21	4	-	15	4	-	9	4	
1680 .	-	16	4	-	22	4	-	9	-	-	6	2	
1685 .	-	23	4	-	24	-	-	18	4	-	10	-	
1690 .	-	11	2	-	10	4	-	9	-	-	6	4	
1695 .	-	22	-	-	18	-	-	14	-	-	9	2	
1700 .	1	1	6½	-	30	-	-	23	2½	-	15	4½	
1705 .	-	22	1½	-	17	6½	-	12	1½	-	8	7½	
1710 .	-	33	2½	-	25	-	-	16	5	-	10	4½	
1715 .	-	31	¾	-	28	2½	-	17	6½	-	12	1½	
1720 .	-	33	7½	-	30	-	-	26	5½	-	16	5	
1725 .	-	21	5½	-	17	1½	-	16	5	-	10	4½	
1730 .	-	19	3½	-	16	5½	-	12	1½	-	8	2½	
1735 .	-	21	5½	-	17	6½	-	15	4½	-	10	-	
1740 .	1	14	-	-	35	-	-	20	-	-	11	5½	
1745 .	-	28	2½	-	24	3½	-	18	7½	-	13	7½	
1750 .	-	21	6½	-	14	5½	-	11	5½	-	8	3½	
1755 .	-	26	3½	-	23	2½	-	20	1	-	14	5½	
1760 .	-	30	1½	-	25	2½	-	21	7½	-	17	6½	
1761 .	1	2	4½	1	-	4½	-	32	4½	-	24	2½	
1762 .	1	7	5½	-	35	3½	-	33	1½	-	17	1½	
1763 .	1	2	4½	-	32	6½	-	21	3½	-	15	3½	
1765 .	1	4	4	-	31	-	-	22	-	-	16	4	

Das bisherige Steigen der Getreidepreise, meist sehr unregelmäßig, war gewöhnlich nur die Folge von Missernten, jetzt aber wirkte die Vermehrung der klingenden Münze, in Folge der Entdeckung von Amerika, schon sehr auf dasselbe ein, was man auch in den spätern Zeiten bemerkte; doch würde diese Steigerung gegen Ende des sechszehnten und in manchen Jahren des siebenzehnten Jahrhunderts nicht so bedeutend gewesen sein, hätten nicht auch die Kriege und die vernachlässigte Bodencultur sie gefördert. Diese Vernachlässigung bemerkte man in England weit weniger, u. dadurch besonders mochte veranlaßt werden, daß hier, wo doch die Einfuhr des Goldes und Silbers jetzt viel bedeutender als in Deutschland war, die Getreidepreise verhältnißmäßig nicht so sehr als in diesem Lande stiegen; zwar standen sie auch im siebenzehnten Jahrhundert in London und andern Gegenden des Inselreichs meist höher als in Braunschweig, doch oft nur um eine Kleinigkeit; in manchen Jahren selbst niedriger.

Das Steigen der Preise ward durch eine Mißernte veranlaßt, welche sich im J. 1740 in Norddeutschland allgemein zeigte.

Die Steigerung war meist eine Folge des siebenjährigen Kriegs.

Fruchttage) in der Stadt Braunschweig.

(Münze berechnet.)

In den fünf den hier genannten vorhergehenden Jahren.	Weizen der Hünten.			Roggen der Hünten.			Gerste der Hünten.			Hafer der Hünten.			Bemerkungen.
	Dtr.	mgr.	pf.	Dtr.	mgr.	pf.	Dtr.	mgr.	pf.	Dtr.	mgr.	pf.	
1770 .	1	1	-	1	-	-	-	26	-	-	19	4	Um diese Zeit fielen mehrere ausgezeichnet schlechte Ernten ein, und trieben die Kornpreise fast überall in Deutschland in die Höhe. Bis hierher hatten meist nur Missernten u. Kriege in Deutschland selbst die Getreidepreise Norddeutschlands gesteigert; seit Ende der achtziger Jahre dagegen ging diese Steigerung vorzüglich aus der vermehrten Korn-einfuhr der Länder des westlichen Europa, zumal Frankreichs u. Großbritanniens, hervor; das letztere Land bezog von 1793 b. 1806 in fast allen Jahren Getreide aus Deutschland, in mehreren bedeutende Quantitäten, was hier die Preise um so mehr hob, da in Folge des Kriegs die Nachfrage im Lande selbst sich außerordentlich mehrte, u. einige allgemeine Missernten, wie namentlich im J. 1805 u. 1806, eintraten. Erst die gegen Ende des J. 1806 eingeführte Continentsperre machte d. Kornausfuhr nach England u. s. w. ein Ende, und bewirkte, in Verbindung mit mehreren guten Ernten, die seit 1807 eintraten, ein bedeutendes Sinken der Preise auf den braunschweigischen, hannoverschen u. andern norddeutschen Märkten, welches indes noch weit größer gewesen sein würde, hätte nicht die durch den Krieg veranlaßte bedeutende Nachfrage im Lande selbst, dieselben aufrecht erhalten. Das Steigen der Preise i. J. 1812 war eine Folge der Missernte d. J. 1811. Weit mehr aber als um diese Zeit hoben sich die Preise im J. 1817, was durch die Missernte i. J. 1816 sowohl in Deutschland als auch in andern Ländern veranlaßt ward; nach diesen, nach Frankreich u. besonders nach Großbritannien, hatte man aus Deutschland nie mehr Getreide ausgeführt als in den J. 1817 u. 1818. Mit dem folgenden Jahre aber hörte diese Exporration auf, und die Preise sanken jetzt um so mehr in Norddeutschland, da seit der Beendigung des Kriegs die inländische Nachfrage sehr abgenommen hatte. Es würde wahrscheinlich ein noch bedeutenderes Sinken eingetreten sein, hätte nicht mancher Orten die Vermehrung der Bevölkerung auch jetzt eine Vermehrung der Consumtion veranlaßt, u. wäre nicht der Absatz der Kornproducenten an die Branntweinbrenner immer bedeutender geworden.
1775 .	-	27	-	-	22	-	-	16	-	-	11	-	
1780 .	-	27	-	-	22	4	-	14	4	-	11	4	
1785 .	-	33	-	-	24	-	-	20	-	-	12	-	
1790 .	-	33	-	-	24	-	-	20	-	-	13	-	
1795 .	1	18	4	-	30	-	-	25	-	-	19	-	
1796 .	1	3	-	-	24	-	-	21	4	-	15	4	
1797 .	-	34	4	-	30	-	-	20	-	-	13	-	
1798 .	1	3	-	-	35	-	-	28	-	-	20	-	
1799 .	1	24	-	1	8	-	1	1	-	-	31	-	
1800 .	1	26	-	1	6	-	-	28	-	-	23	-	
1801 *)	2	6	1	1	9	4	-	35	2	-	20	2	
1802 .	2	3	-	1	19	2	1	10	2	-	29	1	
1803 .	1	30	5	1	10	2	1	-	4	-	23	6	
1804 .	1	32	5	1	14	6	-	34	6	-	23	1	
1805 .	2	30	7	1	34	7	1	20	3	-	33	5	
1806 .	2	14	6	1	35	3	1	19	-	-	31	-	
1807 .	1	25	4	1	9	5	-	33	4	-	17	6	
1808 .	1	25	4	1	12	7	1	-	5	-	23	2	
1809 .	1	20	1	1	5	6	-	28	4	-	21	-	
1810 .	1	5	6	-	25	4	-	21	6	-	17	3	
1811 .	1	7	4	-	31	-	-	23	3	-	16	1	
1812 .	1	28	-	1	11	6	-	33	-	-	22	-	
1813 .	1	20	4	1	-	2	-	28	6	-	18	6	
1814 .	1	15	1	1	-	2	-	28	1	-	20	2	
1815 .	1	14	-	-	35	7	-	25	7	-	17	3	
1816 .	1	35	3	1	18	4	1	5	5	-	26	7	
1817 .	2	16	1	1	35	-	1	21	7	-	28	7	
1818 .	1	34	4	1	19	4	1	8	1	-	28	7	
1819 .	1	17	6	1	8	-	-	35	1	-	23	3	

Von 1819 bis 1826 sanken die Preise fast mit jedem Jahre tiefer und standen i. J. 1825 nicht halb so hoch als im ersten Jahre, indem man jetzt in Hannover den Weizen zu etwa 24, den Roggen zu etwa 14 mgr., und die übrigen Getreidearten zu verhältnißmäßig eben so niedrigen Preisen kaufte.

*) Von diesem Jahre an haben für die Preise von Braunschweig, welche dem Verf. fehlten, die von Hannover substituirt werden müssen, welche von jenen meist nicht viel abweichen.

Uebers. d. Durchschnittspreise von mecklenburgischen und märkischen Weizen von 1791 bis 1829 in Hamburg. (Das Gemäß ist die gewöhnliche hamburger Last und der Preis in Courantthalern berechnet.)

Jahrzahl.	Janr.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octb.	Nov.	Decbr.	Durchschnitts-Preis pro Anno.	Allgemeine Bemerkungen.
1791	97	99	101	106	95	91	95	98	99	100	102	97	98 1/3	Bis z. J. 1794 war das Steigen der Preise nicht bedeutend, desto erheblicher in den folgenden Jahren, in welchen der Krieg und eine vermehrte Ausfuhr die Nachfrage nach Weizen und andern Kornarten sehr erweiterte, und wenn gleich auch jetzt, wie meist der Fall zu sein pflegt, die Preise sehr schwankten, so waren sie doch weit höher als zu Anfang der neunziger Jahre, besonders hoch i. J. 1801, in welchem England außerordentlich viel Getreide bezog, noch höher im J. 1806, wo der Krieg u. die Missernte in Deutschland selbst sehr auf die Kornpreise wirkten. Ein Sinken derselben zeigte sich seit 1807 in Folge der Continentsperre, und nur die Missernte u. der Krieg in Deutschland führten in d. J. 1812 und 1813 wieder eine Steigerung herbei. Der i. J. 1814 wieder angeknüpfte freie Verkehr mit England hob die Preise nicht, da die Ausfuhr dahin unbedeutend war. Erst die Missernte v. J. 1816 und die große Ausfuhr nach England, Frankreich u. s. w. im folgenden Jahre veranlaßten aufs Neue eine Steigerung; ein Sinken aber das fast gänzliche Aufhören dieser Exporration i. J. 1819, von welchem Jahre an bis zum J. 1826 dieses fast ununterbrochen fortdauerte, und sich in solchem Maße zeigte, daß im J. 1825 die Preise um mehr als 50 Procent niedriger als zu Anfang der neunziger Jahre standen. Eine Steigerung trat erst wieder in den allerletzten drei bis vier Jahren ein, eine Folge der eben schon erwähnten Umstände.
1792	95	94	102	92	90	78	97	87	86	106	105	104	94 2/3	
1793	113	114	102	100	102	99	100	104	104	100	100	100	103 1/6	
1794	104	107	100	101	103	105	105	102	107	115	114	118	106 3/4	
1795	124	151	161	186	202	202	227	266	210	213	235	225	200 1/6	
1796	230	230	220	175	140	132	129	113	106	101	108	103	149 1/3	
1797	168	102	95	92	86	85	90	94	111	118	108	103	99 1/3	
1798	101	101	96	93	99	98	102	106	111	107	111	112	103 1/2	
1799	117	120	119	124	131	138	136	148	146	140	167	202	140 2/3	
1800	194	202	210	201	215	230	219	172	206	242	273	260	221 1/6	
1801	272	272	272	250	223	226	243	238	255	204	174	175	233 1/3	
1802	185	178	175	157	187	182	182	162	156	168	174	185	171 3/4	
1803	124	179	179	182	170	178	178	152	157	160	167	175	171 3/4	
1804	176	186	166	158	164	165	163	163	188	185	191	217	175 1/3	
1805	232	235	242	218	213	231	243	249	275	272	272	272	180 3/4	
1806	263	258	255	281	295	280	281	235	245	210	210	210	251 11/12	
1807	209	198	184	193	196	189	173	171	185	185	177	174	186 1/6	
1808	175	175	176	182	202	215	202	186	163	160	161	172	180 3/4	
1809	164	162	160	155	153	139	143	128	119	116	112	101	137 3/4	
1810	97	96	104	111	103	120	120	136	135	105	106	105	111 1/2	
1811	102	99	98	94	91	91	93	117	130	129	137	135	109 2/3	
1812	155	171	190	194	192	172	158	172	151	146	158	161	168 1/3	
1813	165	166	173	178	181	174	164	162	173	206	223	230	182 11/12	
1814	Seit der We	lage	run	g.	.	.	134	140	155	148	150	147	145 2/3	
1815	156	144	143	151	141	138	134	141	149	158	149	117	143 5/12	
1816	111	118	119	119	137	138	150	167	169	200	234	259	160 1/12	
1817	263	257	241	234	234	281	255	255	223	203	211	203	238 5/12	
1818	208	205	202	203	196	194	208	220	203	184	186	180	199 1/12	
1819	172	159	155	143	137	137	133	119	115	119	117	110	134 2/3	
1820	108	107	116	121	122	119	119	120	119	101	96	97	112 1/12	
1821	100	97	102	116	102	105	100	103	108	152	102	100	107 1/2	
1822	93	110	105	92	88	90	88	87	86	85	83	92	91 1/2	

1823-1825 Die Preise, welche sich in Folge der in vielen Gegenden nicht günstigen Ernte des Jahres 1822 etwas gehoben hatten, sanken um die Mitte d. J. 1823 sehr bedeutend, u. von jetzt an bis z. J. 1825 fast immer tiefer; u. in mehreren Monaten d. J. 1825 bezahlte man die Last des besten Weizens mit nicht mehr als 60 Rthlr. Erst im Frühjahr 1826 führte die ungünstige Aussicht für die Ernte dieses Jahres, wenn gleich sie sich in vielen Gegenden nur hinsichtlich des Sommerertrags zeigte, eine Steigerung auch der Weizenpreise herbei; die indes weit minder bedeutend war, als die, welche sich in den folgenden Jahren zeigte, u. welche sowohl durch eine Missernte in Deutschland selbst, als vorzüglich in Großbritannien u. Frankreich veranlaßt ward; seit 1818 hatte dahin keine so bedeutende Ausfuhr von Weizen aus Hamburg stattgefunden.

67 5/6
85 1/3
108 5/6
134 1/6

Uebersicht der Preise des Weizens in London und in der Nähe dieser Stadt, v. J. 1595 bis z. J. 1826.

Jahre.	Der Quarter.				Jahre.	Der Quarter.				Jahre.	Der Quarter.			
	Pf.	St.	Schill.	Pence.		Pf.	St.	Schill.	Pence.		Pf.	St.	Schill.	Pence.
1595	2	-	-	-	1673	2	6	8	-	1751	1	18	6	
1596	2	8	-	-	1674	3	8	8	-	1752	2	1	10	
1597	3	9	6	-	1675	3	4	8	-	1753	2	4	8	
1598	2	16	8	-	1676	1	18	-	-	1754	1	14	8	
1599	1	19	2	-	1677	2	2	-	-	1755	1	13	10	
1600	1	17	8	-	1678	2	19	-	-	1756	2	5	3	
1601	1	14	10	-	1679	3	-	-	-	1757	3	-	-	
1602	1	9	4	-	1680	2	5	-	-	1758	2	10	-	
1603	1	15	4	-	1681	2	6	8	-	1759	1	19	10	
1604	1	10	8	-	1682	2	4	-	-	1760	1	16	6	
1605	1	15	10	-	1683	2	-	-	-	1761	1	10	3	
1606	1	13	-	-	1684	2	4	-	-	1762	1	19	-	
1607	1	16	8	-	1685	2	6	8	-	1763	2	-	9	
1608	2	16	8	-	1686	1	14	-	-	1764	2	6	9	
1609	2	10	-	-	1687	1	5	2	-	1765	2	8	-	
1610	1	15	10	-	1688	2	6	-	-	1766	2	3	1	
1611	1	18	8	-	1689	1	10	-	-	1767	2	17	4	
1612	2	2	4	-	1690	1	14	8	-	1768	2	13	9	
1613	2	8	8	-	1691	1	14	-	-	1769	2	-	7	
1614	2	1	8 1/2	-	1692	2	6	8	-	1770	2	3	6	
1615	1	18	8	-	1693	3	7	8	-	1771	2	7	2	
1616	2	-	4	-	1694	3	4	-	-	1772	2	10	8	
1617	2	8	8	-	1695	2	13	-	-	1773	2	11	-	
1618	2	6	8	-	1696	3	11	-	-	1774	2	12	8	
1619	1	15	4	-	1697	3	-	-	-	1775	2	8	4	
1620	1	10	4	-	1698	3	8	4	-	1776	1	18	2	
1621	1	10	4	-	1699	3	4	-	-	1777	2	5	6	
1622	2	18	8	-	1700	2	-	-	-	1778	2	2	4	
1623	2	12	-	-	1701	1	17	8	-	1779	1	13	8	
1624	2	8	-	-	1702	1	9	6	-	1780	1	15	8	
1625	2	12	-	-	1703	1	16	-	-	1781	2	4	8	
1626	2	9	4	-	1704	2	6	6	-	1782	2	7	10	
1627	1	16	-	-	1705	1	10	-	-	1783	2	12	8	
1628	1	8	-	-	1706	1	6	-	-	1784	2	8	10	
1629	2	2	-	-	1707	1	8	6	-	1785	2	11	10	
1630	2	15	8	-	1708	2	1	6	-	1786	1	18	10	
1631	3	8	-	-	1709	3	18	6	-	1787	2	1	2	
1632	2	13	4	-	1710	3	18	-	-	1788	2	5	-	
1633	2	18	-	-	1711	2	14	-	-	1789	2	11	2	
1634	2	16	-	-	1712	2	6	4	-	1790	2	13	2	
1635	2	16	-	-	1713	2	11	-	-	1791	2	7	2	
1636	2	16	8	-	1714	2	10	4	-	1792	2	1	9	
1637	2	13	-	-	1715	2	3	-	-	1793	2	7	10	
1638	2	17	4	-	1716	2	8	-	-	1794	2	10	8	
1639	2	4	10	-	1717	2	5	8	-	1795	3	12	11	
1640	2	4	8	-	1718	1	18	10	-	1796	3	16	3	
1641	2	8	-	-	1719	1	15	-	-	1797	2	12	2	
1642					1720	1	17	-	-	1798	2	10	4	
1643					1721	1	17	6	-	1799	3	6	11	
1644					1722	1	16	-	-	1800	5	1	8	
1645					1723	1	14	8	-	1801	5	7	9	
1646	2	8	-	-	1724	1	17	-	-	1802	3	3	3	
1647	3	13	8	-	1725	2	8	6	-	1803	2	13	3	
1648	4	5	-	-	1726	2	6	-	-	1804	2	7	4	
1649	4	-	-	-	1727	2	2	-	-	1805	4	4	11	
1650	3	16	4	-	1728	2	14	6	-	1806	3	14	10	
1651	3	13	4	-	1729	2	6	10	-	1807	3	11	3	
1652	2	9	6	-	1730	1	16	6	-	1808	3	16	11	
1653	1	15	6	-	1731	1	12	10	-	1809	4	2	8	
1654	1	6	-	-	1732	1	6	8	-	1810	4	8	2	
1655	1	13	4	-	1733	1	8	-	-	1811	3	15	6	
1656	2	3	-	-	1734	1	18	10	-	1812	4	13	10	
1657	2	6	8	-	1735	2	3	-	-	1813	3	16	10	
1658	3	5	-	-	1736	2	-	4	-	1814	2	18	2	
1659	3	6	-	-	1737	1	18	-	-	1815	2	13	10	
1660	2	16	6	-	1738	1	15	6	-	1816	3	1	5	
1661	3	10	-	-	1739	1	18	6	-	1817	4	12	1	
1662	3	14	-	-	1740	2	10	8	-	1818	4	-	2	
1663	2	17	-	-	1741	2	6	8	-	1819	3	10	5	
1664	2	-	6	-	1742	1	14	-	-	1820	3	5	10	
1665	2	9	4	-	1743	1	4	10	-	1821	2	14	5	
1666	1	16	-	-	1744	1	4	10	-	1822	2	3	3	
1667	1	16	-	-	1745	1	7	6	-	1823	2	11	9	
1668	2	-	-	-	1746	1	19	-	-	1824	3	2	-	
1669	2	4	4	-	1747	1	14	10	-	1825	3	6	6	
1670	2	1	8	-	1748	1	17	-	-	1826	2	17	11	
1671	2	2	-	-	1749	1	17	-	-					
1672	2	1	-	-	1750	1	12	6	-					

Die Preise dieser Jahre sind nicht angegeben.

Uebersicht der Preise des Weizens in London und der Umgegend von 1202 bis 1826, nach einem zehn- und mehrjährigen Durchschnitte (nach jetzigem englischen Gelde berechnet.)

Jahre.	Der Quarter.	
	Schill.	Pence.
Von 1202 bis 1286	59	1 1/4
1287 - 1338	38	8
1339 - 1416	21	3 1/2
1423 - 1451	21	3 1/2
1453 - 1497	14	1
1499 - 1500	10	5/12
1561 - 1601	47	5 1/3
1595 - 1620	41	9 2/13
1621 - 1636	50	
1637 - 1700	51	1/3
1701 - 1709	34	8 2/3
1710 - 1719	43	6 1/2
1720 - 1729	37	4 1/5
1730 - 1739	21	7 1/2
1740 - 1749	31	10 2/5
1750 - 1759	37	8 1/5
1760 - 1769	41	4 7/10
1770 - 1779	45	3 1/5
1780 - 1789	45	9 1/5
1790 - 1799	55	11
1800 - 1809	77	4 3/5
1810 - 1819	75	5/10
1820 - 1826	57	4 4/5

Uebersicht der jährlichen Durchschnittspreise von Weizen, Roggen, Gerste u. Hafer im preussischen Staate von 1816 bis 1823.

(Zusammengestellt nach den bei dem statistischen Bureau gesammelten monatlichen und jährlichen Durchschnittspreisen aus den 60 für die preussische Monarchie bedeutendsten Marktstädten; berechnet nach preuß. Scheffeln, in preuß. Silbergroschen.)

	Ost- und Westpreußen.	Posen.	Brandenburg u. Pommern.	Durchschnittspreise der nordöstl. Provinzen.	Schlesien.	Sachsen.	Westphalen.	Rheinprovinzen.	Durchschnittspreise der südwestl. Provinzen.	Durchschnittspreise des ganzen preussischen Staats.
I. Weizen.										
1816	70 1/12	78 5/6	48 3/4	77 11/12	94 11/12	96 5/6	110 7/12	112 1/6	103 7/12	92 1/3
1817	100 5/12	96 5/6	115 11/12	104 5/12	106	122 1/2	152	165	136 1/3	122 2/3
1818	94 1/4	78 1/3	101 2/3	91 5/12	80 7/12	92 1/3	103 1/12	105 3/4	95 5/12	93 3/4
1819	65 5/12	60 5/12	72 11/12	66 1/3	61 5/6	61 5/12	77 5/6	72 1/12	68 1/4	67 5/12
1820	51 5/6	52 1/12	56 3/4	53 7/12	55 11/12	52 1/4	59 7/12	65 1/12	58	56 1/12
1821	48 2/3	54 7/12	54 7/12	52 7/12	67 5/12	48 2/3	62 1/12	56 5/6	58 3/4	56 1/12
1822	49 5/12	54 1/6	50 3/4	51 5/12	62 2/3	50 7/12	60 1/3	55 2/3	57 1/3	54 5/6
1823	46	52 1/6	50 5/6	49 2/3	57	51 5/6	54 1/6	58 1/3	55 1/3	52 11/12
II. Roggen.										
1816	42 7/12	47 1/12	54 1/2	48 1/12	68 1/12	76 5/6	89 1/2	91 5/6	81 7/12	67 2/3
1817	56 5/6	59 1/3	73 5/12	63 1/6	75 11/12	97 5/12	118 3/4	131 2/3	105 11/12	87 7/12
1818	52 5/6	49 7/12	67 1/2	56 2/3	52 1/12	69 3/4	82 1/2	79 1/2	70 11/12	46 5/6
1819	42 5/6	40 1/12	54 1/6	45 5/6	41	47 7/12	63 1/2	57 1/6	52 1/3	49 1/2
1820	30 5/6	30 11/12	37 7/12	33 1/12	35 1/3	38 1/2	42 5/6	46 1/3	40 3/4	37 1/2
1821	25 11/12	27 5/6	29 1/6	27 2/3	37 1/4	32 5/12	41 5/6	36 3/4	37 1/12	33
1822	30 1/3	34 5/6	30 11/12	32	43 5/12	35 1/12	40 11/12	40 5/12	40 1/6	36 2/3
1823	32 7/12	38 5/12	36 11/12	36	47 1/2	41 5/6	41 3/4	49 1/3	45 1/12	41 1/6
III. Gerste.										
1816	26 3/4	31 1/3	39 3/4	32 2/3	49 1/2	60 5/6	62 7/12	60 7/12	55 11/12	45 11/12
1817	35 1/6	37 2/3	50 5/6	41 1/4	56 7/12	72 1/6	80 5/12	94 1/12	75 5/6	61
1818	38 5/6	37 1/2	50 1/3	42 1/4	39 11/12	55 11/12	59 2/3	58 11/12	53 7/12	48 3/4
1819	33 1/4	31 5/6	42 5/12	35 5/6	31 5/6	38 3/4	53 1/2	48 1/2	43 1/6	40
1820	21 5/12	25 1/6	30 5/12	25 2/3	26 2/3	29 3/4	35 5/12	37 1/4	32 1/4	29 5/12
1821	16 7/12	20 7/12	22 5/12	19 5/6	28 1/2	25 5/12	30 11/12	27 1/2	28 1/12	24 7/12
1822	21 5/6	24 5/12	22 1/4	22 7/12	32 11/12	29 1/12	28 1/12	32	30 1/2	27 1/6
1823	25 1/2	29 3/4	26 3/4	27 1/3	35	31 1/4	31 11/12	39	34 1/4	31 1/3
IV. Hafer.										
1816	21	26	29 1/6	25 5/12	35 1/2	33 2/3	37 5/6	34 1/12	35 1/4	31
1817	27 7/12	28 1/4	37 2/3	31 1/6	38 3/4	40 5/12	47 11/12	50	44 1/4	38 2/3
1818	29 1/6	27 5/6	37 1/4	31 5/12	31 7/12	42 5/12	38 11/12	32 2/3	36 6/12	34 1/4
1819	23 11/12	23 1/3	32	26 5/12	24 1/3	30 1/2	38 1/2	33 2/3	31 3/4	29 1/2
1820	17 1/3	20	24 1/3	20 1/2	21 1/3	23 5/12	25 1/3	27 1/12	24 1/4	22 2/3
1821	13 1/3	14 11/12	18	15 5/12	20 1/12	20 5/12	20 11/12	16 5/12	19 5/12	17 3/4
1822	14 7/12	19	18 2/3	17 5/12	24 1/4	22 1/12	19 2/3	20 1/2	21 7/12	19 5/6
1823	18 2/3	22 1/3	21 1/2	20 5/6	26 1/3	25	24 5/6	24 3/4	25 1/4	23 1/3

Bemerkungen

über die Preise der spätern Jahre.

Bis zum Jahr 1825 sanken die Preise fast immer mehr und hoben sich erst wieder im Jahr 1826, sehr bedeutend im Jahr 1828, in welchem der Weizen in mehreren Theilen der Monarchie über 3 Rthlr., der Roggen etwa 1 Rthlr. 16 Sgr., die Gerste 1 Rthlr. 8 Sgr., der Hafer fast noch mehr als die letztere Kornart kostete.

Uebers. d. Königsberger u. Magdeburger Getreidedurchschnittspreise der letzten 30 Jahre, v. 1797 bis 1826.

Jahre.	Weizen.				Rothen.				Gerste.				Hafer.											
	in Königsberg.		in Magdeburg.		in Königsberg.		in Magdeburg.		in Königsberg.		in Magdeburg.		in Königsberg.		in Magdeburg.									
	Rthlr.	Sgr. pf.	Rthlr.	Sgr. pf.	Rthlr.	Sgr. pf.	Rthlr.	Sgr. pf.	Rthlr.	Sgr. pf.	Rthlr.	Sgr. pf.	Rthlr.	Sgr. pf.	Rthlr.	Sgr. pf.								
1797	1	20	5	1	15	-	-	25	1	1	6	3	-	17	9	-	23	9	-	14	-	-	15	-
1798	1	15	8	1	16	10 1/2	-	27	6	1	9	4 1/2	-	19	11	1	-	7 1/2	-	16	-	-	21	10 1/2
1799	1	22	7	2	3	9	1	6	-	1	22	6	1	-	7	1	11	3	-	17	10	-	28	9
1800	2	17	11	2	12	6	1	25	2	2	1	3	1	12	2	1	13	9	-	28	2	-	28	9
1801	3	14	10	2	5	7 1/2	2	5	5	1	24	4 1/2	1	11	6	1	11	7 1/2	-	24	4	-	26	10 1/2
1802	2	29	11	2	11	10 1/2	1	17	8	2	11	3	1	8	9	1	24	4 1/2	-	20	9	1	3	9
1803	2	16	7	2	28	9	1	23	4	1	21	3	1	4	6	1	6	10 1/2	-	22	2	-	21	10 1/2
1804	2	10	3	3	1	10 1/2	1	16	3	2	25	7 1/2	1	4	8	2	-	7 1/2	-	24	-	1	3	1 1/2
1805	2	17	8	3	26	3	1	18	9	3	26	3	1	9	9	2	26	3	-	24	9	2	8	9
1806	3	1	8	3	1	3	2	16	2	2	13	9	1	27	6	2	2	6	1	14	11	1	7	6
1807	3	19	5	2	18	9	2	14	-	1	28	9	1	26	-	1	11	3	1	14	10	-	28	9
1808	4	20	8	2	13	9	2	17	4	2	12	6	1	28	-	1	27	6	1	26	3	1	-	-
1809	2	12	3	1	16	3	2	13	2	1	13	9	2	-	6	1	2	6	1	3	3	-	20	-
1810	1	25	8	1	13	9	1	2	5	1	3	9	-	26	7	-	28	9	-	17	6	-	21	3
1811	1	15	5	2	-	-	-	19	1	1	13	9	-	17	11	-	27	6	-	15	6	-	17	6
1812	2	-	4	2	5	-	1	10	6	1	18	9	1	17	4	1	6	3	1	3	-	-	22	6
1813	1	29	8	1	27	6	1	5	3	1	13	9	1	-	2	1	6	3	-	29	1	-	25	-
1814	1	20	5	2	5	-	1	1	11	1	18	9	-	23	1	-	28	9	-	19	8	-	21	3
1815	2	3	2	2	1	3	1	12	10	1	12	6	-	28	8	1	1	3	-	21	4	-	21	3
1816	2	2	9	3	28	9	1	6	6	3	3	9	-	26	9	1	26	3	-	20	5	1	-	-
1817	3	6	8	3	7	6	2	1	3	2	25	-	1	6	11	2	1	3	-	28	7	1	10	-
1818	2	13	2	2	17	6	1	27	10	2	1	10 1/2	1	7	6	1	28	9	1	-	11	1	3	9
1819	2	27	10	1	21	3	1	24	8	1	13	9	1	17	1	1	6	3	1	2	4	-	25	-
1820	1	22	7	1	12	6	1	5	5	1	3	1 1/2	-	25	9	-	25	-	-	18	2	-	17	6
1821	1	14	4	1	15	-	-	27	4	1	1	3	-	19	10	-	23	9	-	15	10	-	17	6
1822	1	18	2	1	13	9	-	29	-	1	10	-	-	16	6	1	6	3	-	12	9	-	26	10 1/2
1823	1	14	9	1	11	10 1/2	1	3	1	-	26	3	-	28	9	-	18	9	-	19	5	-	12	9 1/2
1824	1	9	6	1	2	6	-	23	-	-	20	5	-	17	11	-	19	8 1/3	-	12	9	-	11	6 3/4
1825	1	-	9	1	-	-	-	15	2	-	22	9 1/3	-	12	2	-	21	8	-	10	3	-	12	2 1/3
1826	-	28	4	1	15	11 1/3	-	20	10	1	16	10 1/2	-	15	5	1	5	3 3/3	-	12	3	-	29	3/4
folglich drei- ßigjähr. Durch- schnittspreis .	2	6	9	2	4	4 5/8	1	13	5	1	22	9	1	3	-	1	9	9 49/60	-	24	-	-	26	1

Bemerkungen. Die Getreidepreise der hier genannten beiden Städte, welche sich schon i. J. 1797, in Folge des französischen Revolutionskriegs, bedeutend gehoben hatten, stiegen in mehreren der spätern Jahre noch weit höher; zuerst besonders im Jahre 1801, 1805, 1806, und später vornehmlich i. d. J. 1815, 1816 u. 1817, von welchem letztern Jahre an sie aber fast unaufhörlich sanken. Die Steigerung der Preise war, wie wir an einem andern Orte gesehen, meist eine Folge der durch Missernten und Krieg vermehrten inländischen Nachfrage und einer großen Kornausfuhr nach England. Diese indeß, mehr von Königsberg als Magdeburg betrieben, wirkte mehr auf die Preise der letztern Stadt als auf die der erstern, wie man solches insbesondere i. J. 1801 bemerkte. Am niedrigsten standen die Preise i. J. 1826; der Weizen kostete jetzt in Königsberg kaum ein Drittel des Durchschnittspreises der sämtlichen hier aufgeführten Jahre; nicht so niedrig stand er verhältnißmäßig in Magdeburg, was daher rührte, daß hier, bei den jetzt überall ungünstigen Conjunctionen für den Kornhandel, sich doch noch mehr Nachfrage auf den Märkten des Binnenlandes als denen der Seestädte zeigte.

Uebersicht der Preise des Weizens in mehreren der wichtigsten europäischen Seestädte, von 1700 bis 1826.

(Der Preis ist in jezigem englischen Gelde und zwar vom Quarter berechnet.)

Jahre.	In London.		In Danzig.		In der Provinz Biscaya.		In Hamburg.		In Dortrecht.		In Bordeaux.		In Stockholm.	
	Schll.	Pence.	Schll.	Pence.	Schll.	Pence.	Schll.	Pence.	Schll.	Pence.	Schll.	Pence.	Schll.	Pence.
Don 1700 bis 1709	34	9	21	10	24	4	.	.	33	11	20	4	18	5
• 1710 • 1719	43	5	26	3	29	2	.	.	35	6	21	1	14	4
• 1720 • 1729	37	4	20	2	21	3	.	.	28	9	26	3	18	8
• 1730 • 1739	31	7	19	3	25	9	.	.	26	6	23	8	15	9
• 1740 • 1749	31	10	23	2	28	6	26	6	33	11	27	8	21	8
• 1750 • 1759	37	9	22	5	25	2	23	11	32	9	28	9	20	5
• 1760 • 1769	41	5	24	3	33	9	29	4	38	5	33	11	21	3
• 1770 • 1779	45	3	28	3	36	6	30	6	42	11	40	2	23	3
• 1780 • 1789	45	9	28	5	38	6	30	7	42	10	41	8	21	4
• 1790 • 1799	55	11	37	3	53	0	37	6	53	6	55	9	25	11
• 1800 • 1809	77	6	56	5	59	8	61	1	67	4	50	7	38	8
• 1810 • 1819	75	.	45	3	62	8	51	6	.	.	59	6	28	7
• 1820 • 1826	57	4	27	1	38	4	28	2	37	10	40	2	17	5

Resultate. Vergleichen wir zuerst die Preise in den verschiedenen Städten, so finden wir, daß dieselben in London u. Dortrecht fast immer am höchsten, am niedrigsten in Stockholm u. Danzig standen, u. die Preise in Hamburg, der Provinz Biscaya u. in Bordeaux zwar höher als in den zuletzt gedachten beiden Städten, jedoch nicht so hoch als in London und Dortrecht waren. Indesß standen die Preise in Dortrecht und andern Gegenden Hollands vorzüglich nur in den frühern Jahren höher als in den andern hier genannten Städten des Continents, von 1820 bis 1826 waren sie im Gegentheil nicht so hoch als die in Bordeaux, was vorzüglich daher rührte, daß, während in Holland die Einfuhr fremden Kornes wenig besteuert, dieselbe in Frankreich mit solchen Zöllen belegt war, daß die Getreideeinfuhr in diesem Lande fast aufhören mußte. Fast noch mehr standen dieser in England die hier zu Gunsten der inländ. Kornproduction eingeführten Zölle auf fremdes Getreide entgegen, durch welchen Umstand vorzüglich veranlaßt ward, daß jetzt ein noch weit größerer Unterschied zwischen dem Preise von London u. dem der Continentalmärkte sich zeigte; in Danzig sowohl als Hamburg kostete der Weizen von 1820 bis 1826 nicht die Hälfte von dem, was man dafür in London bezahlte. Berücksichtigen wir nun auch die Preise jeder einzelnen Stadt u. Gegend, so zeigt sich bei allen darin eine große Gleichförmigkeit, daß dieselben bis zu dem Zeitabschnitte v. 1800 bis 1809 fast fortwährend, u. vorzüglich in den demselben vorhergehenden dreißig bis vierzig Jahren stiegen. In dem folgenden Zeitraume aber, von 1810 bis 1819, standen sie in den meisten Städten niedriger als in dem vorhergehenden, höher jedoch in Bordeaux u. der Provinz Biscaya. Ein allgemeines Sinken dagegen zeigte sich von dem ebengenannten bis zu dem allerletzten Zeitabschnitte; in mehreren Städten, wie besonders in Hamburg, fiel der Preis fast in dem Verhältnisse von 2 zu 1.

Uebersicht der Preise mehrerer europäischen u. außereuropäischen Waaren in London, v. J. 1783 bis z. J. 1829.

	Durchschnittspreise der zehn Jahre v. 1783 bis 1792.	Durchschnittspreise der zehn Jahre v. 1803 bis 1812.	Durchschnittspreise der sechs Jahre v. 1819 bis 1824.	Durchschnittspreis gegen Ende d. J. 1829.	
Asche, danziger, der Centner . . .	27 Schill. bis 31 Sch.	41 Schill. bis 45 Schill.	30 Schill. bis 34 Schill.	Die Preise fast aller dieser Waaren standen jetzt niedriger als von 1819 bis 1824; insbesondere die des Glases.	
Butter, holländische, — . . .	54 „ „ 55 „	95 „ „ 107 „	60 „ „ 65 „		
Branntwein, französischer, d. Gallon	3 Schill. 8 Penc. bis 4 „	8 Sch. 6 P. „ 10 „	3 Schill. 3 P. „ 3 Schill. 9 P.		
Glase, russischer, der Centner . . .	41 Schill. „ 43 „	85 Schill. „ 88 „	40 Schill. bis 44 Schill.		
Hanf, desgl., — . . .	27 „ „ 29 „	69 „ „ 71 „	30 „ „ 33 „		
Eisen, desgl., die Tonne . . .	14 Pf. Sterl. bis 14 Pf. St. 5 Sch.	15 Pf. St. 10 Sch. bis 19 Pf. Sterl.	12 Pf. Sterl. „ 13 Pf. Sterl.		8 Pf. Sterl. bis 10 Pf. Sterl.
Del, Oliven-, — . . .	41 „ „ 42 „	67 „ „ 71 „	42 „ „ 46 „		
Thran, — . . .	20 „ „ 22 „	33 „ „ 35 „	22 „ „ 24 „		
Saamen, Lein-, der Quarter . . .	36 Schill. bis 42 Schill.	66 Schill. „ 70 Schill.	43 Schill. „ 45 Schill.		
—, Klee-, der Centner . . .	36 „ „ 65 „	43 „ „ 92 „	30 „ „ 60 „		
Seide, italienische, das Pfund . . .	22 Sch. 6 Penc. bis 24 Schill. 6 P.	23 „ „ 25 „	13 „ „ 15 „	8 Schill. 2 Penc.	
Theer, schwedischer, das Faß . . .	15 „ „ 17 „	35 „ „ 37 „	16 „ „ 18 „		
Talg, russisches, der Centner . . .	43 „ „ 44 „	75 „ „ 77 „	40 „ „ 45 „		
Bauholz, ostseeisches, das Load . . .	40 „ „ 45 „	140 „ „ 150 „	45 „ „ 50 „	Höchstens 30 Schill.	
Weizen, danziger, der Quarter . . .	34 „ „ 48 „	58 „ „ 95 „	33 „ „ 40 „	Bedeutend höher, in Folge d. Missernte des vorhergehenden Jahres.	
Wolle, von Sevilla, das Pfund . . .	2 Sch. 3 P. bis 2 Schill. 6 P.	3 Sch. 10 Penc. „ 6 Schill. 6 P.	1 Sch. 6 P. „ 2 „		2 Schill. 4 Penc.
Baumwolle, das Pfund . . .	1 „ 8 „ 3 „ 6 „	11 Penc. „ 2 „ 9 „	8 P. „ 1 Sch. 3 P.	6 Penc.	

Resultate. Die Preise fast aller hier genannten Artikel hoben sich seit 1793 in Folge des Kriegs sehr bedeutend, und standen von 1803 bis 1812 oft um mehr als 100 Procent höher als von 1783 bis 1792; nur mit einigen wenigen Artikeln, deren Production sehr zugenommen hatte, wie mit der Seide und besonders der Baumwolle, war dieß nicht der Fall. Ein bedeutendes Sinken dagegen bemerkte man nach dem Kriege, wenigstens seit 1819; in dem mit diesem Jahre beginnenden und mit dem J. 1824 sich schließenden Zeitraume stand der Preis mancher Artikel 30 bis 50 Procent niedriger als von 1803 bis 1812; ja manche Waaren kosteten jetzt nicht die Hälfte von dem, was sie in der gedachten Kriegsperiode gekostet hatten. Ein noch größeres Sinken zeigte sich in der allerneuesten Zeit; der Preis mehrerer Artikel war seit wenigen Jahren in dem Verhältnisse von 3 zu 2, u. oft in einem weit größern gesunken, besonders der Preis solcher Waaren, welche man in immer größerer Menge aus außereuropäischen Ländern einfuhrte; wie dieser Fall mit der Baumwolle und dem Bauholze eintrat. Auch das Sinken des Preises der italienischen Seide ward meist durch diesen Umstand veranlaßt, indem die vermehrte Importation der ostindischen Seide denselben sehr drückte.

Uebersicht der Preise mehrerer Gegenstände in der Gegend von Hannover.

(Die Preise sind sämmtlich auf Conventionsgeld berechnet.)

	Zu Anfang d. 17. Jahrhunderts.	Zu Anfang d. 18. Jahrhunderts.	1791.	1798.	1810.	1827.
Getreide: Nocken d. Himten von etwa 44 Pfd.						
Weizen = „ „ „ 48 „	etwa 9 — —	etwa — 13 —	etwa — 16 —	— 21 4	— 17 4	etwa — 18 —
Gerste „ „ „ 34 „	— — 9 —	— — 10 —	— — 12 —	1 8 —	1 5 —	— 1 — —
Hafer „ „ „ 27 „	— — 7 —	— — 7 —	— — 9 —	— 13 4	— 11 —	— — 12 —
Butter, das Pfund	— 2 3	— 4 —	— 3 8	— 7 —	— 6 —	— 3 —
Wolle, der Stein von 11 Pfd.	1 10 —	1 12 —	„ „ „	3 — —	„ „ „	2 12 —
Stroh, das Schock	— 9 —	— 20 8	„ „ „	1 12 —	„ „ „	1 — —
Heu, der Etr.	— 2 —	„ „ „	„ „ „	— 16 —	— 20 —	— 12 —
Ein fetter Ochse von mittlern Gewichte	21 — —	„ „ „	„ „ „	60 — —	„ „ „	40 — —
Ein Zuchtkier	14 16 —	„ „ „	„ „ „	30 — —	„ „ „	20 — —
Eine Kuh	9 — —	„ „ „	„ „ „	18 — —	„ „ „	12 — —
Ein Hammel	1 13 4	„ „ „	„ „ „	„ „ „	„ „ „	2 — —
Ein Ackerpferd von etwa 5 Jahren	20 — —	„ „ „	60 — —	90 — —	über 100 — —	80 — —
Kalbsteisch, das Pfund	„ „ „	— 1 6	„ „ „	„ „ „	— 2 8	— 1 8
Rindsteisch, das Pfund	— 1 —	— 1 6	„ „ „	— 3 —	— 3 3	— 1 8
Holz, die Klafter	„ „ „	höchst. 1 12 —	„ „ „	etwa 4 — —	etwa 5 — —	etwa 7 — —
Branntwein, das Orhst	„ „ „	33 — —	„ „ „	40 — —	38 — —	20 — —
Dachsteine, 100 Stück	„ „ „	1 7 4	„ „ „	„ „ „	„ „ „	1 — —
Papier, ein Ries ordinaires	1 16 —	„ „ „	„ „ „	„ „ „	„ „ „	1 20 —
Schuhe, ein Paar ordinaire	1 2 —	„ „ „	„ „ „	„ „ „	„ „ „	„ „ „
Zucker, das Pfund	„ „ „	— 8 2	„ „ „	— 10 —	1 — —	— 6 —
Caffee, „ „	„ „ „	„ „ „	— 6 —	— 16 —	1 — —	— 4 —
Lohnpreise:						
Tage Lohn eines Zimmermannes	„ „ „	— 7 6	„ „ „	— 9 —	„ „ „	— 6 —
„ „ Tischlers	„ „ „	— 8 —	„ „ „	„ „ „	„ „ „	— 7 —
„ „ gewöhnlichen Arbeiters	„ „ „	— 4 6	— 5 —	„ „ „	„ „ „	— 4 8
„ „ Spinners oder einer Spinnerin von Leinengarn	„ „ „	etwa — 2 4	geg. — 3 —	etwa — 4 —	gegen — 3 —	höchst. — 2 —
Jahrlohn eines Ackerknechtes	11 — —	18 2/3 — —	25 — —	33 — —	„ „ „	25 — —

Resultate. Die Preise fast aller hier aufgeführten Waaren hoben sich vom Anfange des siebenzehnten bis zum Anfange des achtzehnten Jahrhunderts, und auch vom letztern Zeitpunkte bis zum J. 1791, oft jedoch nicht so bedeutend als v. J. 1791 bis zum J. 1798, vom letztern bis zum J. 1810 sank der Preis mehrerer Artikel, der von andern dagegen stieg, wie besonders der des Caffees und Zuckers; vom J. 1810 bis zum J. 1827 aber sank der Preis fast aller Waaren so wie auch vornehmlich der des Lohnes. Vergleichen wir die Preise zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts mit denen des J. 1827, so bemerken wir zwar bei den meisten eine Steigerung, oft aber keine bedeutende, und bei einigen selbst ein Sinken, wie namentlich bei dem Branntwein und den Dachsteinen. Die größte und die dauerndste Steigerung zeigte sich beim Holze, welches bis auf die neueste Zeit immer mehr im Werthe stieg.

Vergleichung

der

Preise nachstehender meist inländischer Artikel mit Besteuerung, aus den bezeichneten Jahren an der Berliner Börse.

	1805.	1806.	1807.	1808.	1809.	1825.
Butter, der Centner (Frische Tafelbutter, 7 bis 9 Egr. das Pfund)	Rthlr. 33 — 35	Rthlr. 38 — 40	Rthlr. 40 — 45	Rthlr. 50	Rthlr. 35	Rthlr. 16 — 18
Branntwein, (Kornbranntwein, 1 Tonne 200 Quart)	65	68 — 74	50 — 65	80	50	.
Heeringe, nach Qualität, eine Tonne	15 — 28	26 — 44	25	25 — 30	40	23
Magdeburger Kümmel, der Etr.	12	15	9	7 — 8	9 1/2	4 1/2
Kniz,	18 3/3	19	30	24	21	9 1/2
Fenchel,	15	14	15	26	20	8
Hanf, russischer,	17 — 19	19 — 20	.	23 — 25	20	.
Kleesaamen, rother	24	26	28	22	20	.
Leindl, der Centner	20	22	27	30	22 — 24	9
Rübsl,	20	21	27	24 1/2	21	9 1/3
Hanföhl,	18 1/2	16 1/2	28	24 1/2	21	9 1/2
Pottasche, russische, der Centner	18	19	22	24	19	10
—, Landz,	15	16 — 17	19	17	14	8 1/2
Schwarzer Senf,	12	10	12	16	16	10
Weißer Senf,	10	9	11	12	13	6
Grüne Seife (1 Tonne à 280 Pfund netto)	33	30	40	46	46	20
Stärke, hallische, der Centner	12	13	10	11	10	6 3/3
—, schlesische,	11	.	9	.	10	6
Talg, der Etr.	22 — 23	24 — 25	25 — 26	20 — 30	22	15
Thran, weiß und braun, der Etr.	17 — 18 1/2	18	25 — 28	30	25 1/2	18
Landtaback, der Etr.	9 — 10	9 — 10	10 — 13	12 — 13	7	5 — 8 1/2
Weinessig (Orhost à 180 Quart)	18 — 20	18 — 20	19 — 22	24 — 26	24 — 26	12 — 15
Eichorien, gedörte, der Etr.	6 — 7	6 — 7	5	4 1/6	4	2 1/2
Krapp, holländischer,	30	38	38	42	35	20 — 30
—, schlesischer,	.	.	.	.	25	20
Honig, preussischer,	19	18	18	20	23	8 — 9
Schles. Stabeisen (Königl. Fabrikpreis), der Etr.	6 Rthlr. 6 Egr. 3 pf.	6 Rthlr. 6 Egr.	.	.	.	4 Rthlr. 18 — 20 Egr.
Schwedisches Keiseisen (Privathandel)	.	.	.	.	.	7 1/2
— Seneisen ( — — )	.	.	.	.	.	27
Münzstahl (Privathandel), 300 Pfd.	.	.	.	.	.	112
Eine Tonne Salz (Regiepreis), 405 Pfd. netto	.	.	.	.	.	15
Ein Etr. Steinsalz ( — )	.	.	.	.	.	4 1/2

Vergleichung

der

Preise nachstehender ausländischer Artikel mit Besteuerung, aus den bezeichneten Jahren an der Berliner Börse.

	1805.		1806.		1807.		1808.		1809.		1825.	
	Rthlr.	Egr.	Rthlr.	Egr.	Rthlr.	Egr.	Rthlr.	Egr.	Rthlr.	Egr.	Rthlr.	Egr.
Baumwolle, nach Qualität, der Etr.	60	.	62	.	66	.	118	.	120	.	28 — 38	.
Blauholz, Campeche, der Etr.	9 1/3	.	9 2/3	.	14	.	40	.	32	.	4 1/3	.
Cacao, Martinique, das Pfund	.	15	.	13	.	19 1/2	.	25	.	27 1/2	.	7 1/2
Caffee, nach Qualität, das Pfd.	.	21 — 31	.	14 — 22 1/2	.	22 1/2 — 30	.	34 — 40	.	24 — 34	.	7 1/2 — 13
Campfer, das Pfund	.	3 1/4	.	3 2/3	.	4	.	8	.	6 1/2	.	27 1/2
Capern, das Pfd.	.	22 1/2	.	22 1/2	.	25	.	27 1/2	.	27 1/2	.	21 — 23
Cochenille, das Pfd.	9 1/2 — 10	.	11 — 12	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Corinthen, der Etr.	19 1/2	.	21 1/2	.	18	.	20	.	30	.	20 — 21	.
Fernambukholz, der Etr.	38	.	40	.	36 — 42	.	44	.	70	.	40 — 45	.
Galläpfel, der Etr.	30 — 50	.	32 — 58	.	38 — 56	.	80	.	45	.	50 — 75	.
Gelbholz, der Etr.	8 — 9	.	7 1/2 — 8 1/2	.	8 1/2 — 9	.	21	.	25	.	4 1/2	.
Hausenblase, das Pfd.	2 — 2 1/2	.	2 1/2 — 3	.	1 2/3 — 3 1/2	.	6 — 7	.	3 — 5	.	4 — 5	.
Indigo, nach Qualität, das Pfd.	3 1/2 — 5 1/2	.	3 — 5 2/3	.	3 — 6 7/8	.	.	.	7 — 8	.	3 1/3 — 5 3/3	.
Ingwer, weißer, der Etr.	55	.	.	.	50	.	70	.	43	.	16	.
Klippfisch, der Etr.	11 — 12	.	12 1/2	.	12 1/2	.	14 1/2	.	.	.	9 1/2	.
Mandeln, der Etr.	40 — 48	.	50	.	60	.	54	.	44	.	25 — 30	.
Macisblumen, das Pfd.	19 — 20	.	21	.	20	.	19	.	17	.	2 1/3	.
Gewürznelken, das Pfd.	1 1/2	.	1 1/2	.	2	.	2 1/2	.	2 1/2	.	1 1/3	.
Provencerohl, der Etr.	45 — 60	.	60	.	50 — 75	.	50 — 66	.	66 — 68	.	25 — 30	.
Pfeffer, der Etr.	31 — 35	.	34	.	45	.	80	.	74	.	29 — 30	.
Quecksilber, das Pfd.	.	32 1/2	.	30	.	32 1/2	.	31 1/3	.	33 3/4	.	25
Rosinen, der Etr.	14	.	17	.	23	.	50	.	27	.	14	.
Rum, Jamaica, das Quart	1 1/3	.	1 1/2	.	1 1/3	.	1 1/6	.	1 1/2	.	.	25
Saffor, der Etr.	70	.	65 — 70	.	65 — 70	.	72 — 78	.	70	.	40	.
Safran, das Pfd.	17	.	17	.	16	.	15	.	13	.	9	.
Weis, der Etr.	13 — 14	.	14 — 15	.	17 1/2	.	18 1/2	.	15	.	11 — 12	.
Syrup	15 — 16	.	15	.	17 1/2	.	26	.	37 1/2	.	12 — 13	.

Resultate. Die Preise fast aller hier angeführten Waaren stiegen während des Krieges, die der seewärts eingeführten besonders während der Continentsperre, fielen aber später wieder; hinsichtlich der fremden Waaren bemerkte man besonders ein Sinken der Preise der Baumwolle, des Caffees u. mehrerer Gewürze, nicht viel weniger sanken die mehrerer inländ. Artikel als die der Butter, des Kapz u. des Leindls u. s. w. Doch ist zu bemerken, daß die Preise der letztern Artikel sich in den auf 1825 folgenden Jahren wieder, u. oft bedeutend hoben, während die mancher ausländischen, zumal der Colonialwaaren, noch mehr sanken.

Uebersicht der Course einiger der wichtigsten Effecten oder Staatspapiere i. d. J. 1815 und 1829.

		1815.	1829.
England	5 procentige	83 bis 90	zurückbezahlt
	4 —	72 — 75	detto
	3½ —	63 — 70	99 — 100
	3 —	56 — 62	88 — 89
Frankreich	5 —	56 — 70	107 — 110
	3 —	50 — 68	80 — 82
Holland	2½ —	36 — 40	58 — 60
Brasilien	6 —	75 — 80	58 — 60
Oestreich	5 —	60 — 70	100 — 101
Rußland	6 —	65 — 75	99 — 100
Preußen	5 u. 6 —	60 — 70	97 — 104
Neapel	5 —	65 — 70	85 — 87
Sicilien	5 —	65 — 70	90 — 93
Dänemark	3 —	55 — 60	68 — 70
Spanien (königl. Anleihe)	5 —	50 — 55	72 — 75
Spanische beständige Rente	5 —	42 — 45	48 — 52
Vereinigte Staaten	3 —	66 — 70	76 — 78
	5½ —	90 — 95	102 — 103
	6 —	100 — 105	115 — 117
Haiti	6 —	80 — 83	35 — 40
Buenos-Ayres	6 —	75 — 80	19 — 21
Mexico	6 —	75 — 80	18 — 20
Columbien	6 —	80 — 90	15 — 16
Chili	6 —	75 — 80	15 — 16
Spanische Cortes	5 —	70 — 75	6 — 10

Resultat. Die meisten hier aufgeführten Effecten stiegen im Course, vorzüglich die französischen, welche sich fast in dem Verhältnisse von 1 zu 2 hoben, nicht viel weniger die englischen, niederländischen, russischen und preussischen; in geringerem Grade, doch ebenfalls bedeutend, hoben sich die neapolitanischen, sicilianischen, dänischen und spanischen Staatspapiere, so wie auch die der vereinigten Staaten. Ein Sinken, und zwar ein sehr bedeutendes Sinken bemerkte man bei den Effecten der neuen amerikanischen Staaten, ein noch größeres bei denen der spanischen Cortes, welche im J. 1829 kaum noch Werth hatten.

Uebersicht der Wollpreise auf den Breslauer Wollmärkten.

Jahre.	Extrafine.	Feine.	Mittlere.	Ordinaire.
	(Für den Rthlr. Sgr.	schweren Rthlr. Sgr.	Stein von Rthlr. Sgr.	22 Pfund.) Rthlr. Sgr.
1786 .	= =	11 4	= =	6 16
1787 .	= =	10 6	= =	7 =
1788 .	= =	10 6	= =	6 =
1789 .	= =	11 18	= =	7 18
1790 .	= =	11 18	= =	7 18
1791 .	= =	12 =	= =	5 18
1796 .	15 - 18 =	11 - 13 =	8 - 9½ =	7 - 8½ =
1801 .	= =	11 - 13 =	12 - 13 =	10 - 11 =
1802 .	18 - 19 =	12 - 16 =	13 - 15 =	12 - 13 =
1805 .	19 - 20 =	17 - 19 =	14 - 17 =	11 - 14 =
1810 .	20 - 27 =	18 - 20 =	12 - 16 =	9 - 13 =
1811 .	14 - 19 =	11 - 15½ =	8 - 11 =	5 - 9 =
1812 .	14 - 20 =	11 - 12 =	9 - 10 =	7 - 8 =
1813 .	16 - 17 =	14 - 15 =	10 - 11 =	8 - 9 =
1814 .	16 - 20 =	12 - 16 =	10 - 15 =	8 - 12 =
1815 .	19 - 24 =	15 - 18 =	12 - 15 =	9 - 12 =
1816 .	18 - 26 =	15 - 20 =	12 - 16 =	9 - 13 =
1817 .	28 - 36 =	18 - 20 =	12 - 16 =	9 - 14 =
1818 .	28 - 36 =	16 - 22 =	12 - 15 =	9 - 12 =
1819 .	24 - 32 =	15 - 17½ =	11½ - 13 =	8½ - 11½ =
1820 .	20 - 28 =	13 - 16 =	11½ - 14 =	8½ - 11½ =
1821 .	20 - 36 =	14 - 18 =	11½ - 14 =	10 - 11½ =

Vom J. 1821 bis J. 1823 sanken die Preise fast unaußhörlich, u. hoben sich erst wieder i. J. 1824, sehr bedeutend im J. 1825, in welchem sie, wenn gleich nicht so hoch als in d. J. 1817 u. 1818, doch höher als i. J. 1821 stiegen, indeß war diese Steigerung von kurzer Dauer, indem im J. 1826 wieder ein Sinken eintrat, was auch in den folgenden Jahren fortbauerte, in welchen die Preise, wenigstens der feinem Gattungen, niedriger als zu irgend einer Zeit in diesem Jahrhundert standen.

Vergleichende Uebersicht der Ein- und Ausfuhr Großbritanniens, Frankreichs, Rußlands und der vereinigten Staaten.

(In jetzigem englischen Gelde berechnet.)

	Großbritannien.		Frankreich.		Rußland.		Die verein. Staaten.	
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.
	Pfd. Stert.	Pfd. Stert.	Pfd. Stert.	Pfd. Stert.	Pfd. Stert.	Pfd. Stert.	Pfd. Stert.	Pfd. Stert.
Nach einem jährlichen Durchschnitt v. 1740 bis 1750 .	7,289583	10,127690	7,806282	10,620897	762438	1,079465	722296	620816
J. J. 1822	34,305958	56,963134	18,212650	16,460171	8,040855	8,607179	16,563368	14,361076

Resultat. Die Einfuhr Großbritanniens hob sich etwa in dem Verhältnisse von 1 zu 4½
 = = Frankreichs = = = = = = = = 4 — 9,
 = = Rußlands = = = = = = = = 1 — 10½,
 = = der vereinigten Staaten = = = = = = = = 1 — 23,
 und die Ausfuhr Großbritanniens hob sich = = = = = = = = 1 — 5½,
 = = Frankreichs = = = = = = = = 5 — 8,
 = = Rußlands = = = = = = = = 1 — 7½,
 = = der vereinigten Staaten = = = = = = = = 1 — 23½.

Ferner bemerken wir, daß von 1740 bis 1750 der brittische Ausfuhrhandel kaum so bedeutend als der französische war, im. J. 1822 dagegen mehr als das Doppelte des letztern betrug, und er selbst jetzt, nachdem der Handel der vereinigten Staaten und Rußlands sich so außerordentlich gehoben hatte, bedeutender war als der Ausfuhrhandel dieser letztern beiden Länder und der von Frankreich zusammengenommen, indem Aus- und Einfuhr dieser drei Länder auf etwa 82,250000, Großbritanniens Aus- und Einfuhr dagegen auf mehr als 91,000000 Pfund Sterl. stiegen.

Uebersicht des Handels der vereinigten Staaten mit allen Gegenden.

Mit:	Einfuhren. (Werth in Dollars.)		Ausfuhr en. (Werth in Dollars.)					
	1804.	1823.	inländischen Ursprungs.	ausländisch. Ursprungs.	Total.	inländischen Ursprungs.	ausländisch. Ursprungs.	Total.
			1804.	1804.	1804.	1823.	1823.	1823.
Rußland	Die Einfuhr die-	2,258777	. . .	. . .	. . .	51635	597099	648734
Preußen	ses Jahres findet sich	. . .	409321	776795	1,186116	7268	568	7836
Schweden	nicht angegeben, doch	1,317242	58361	63045	122406	151037	177191	208228
Dänemark und Norwegen	ist so viel gewiß, daß	24028	477211	1,115965	1,593176	30783	53134	92917
Holland	auch in diesem Jahre	754950	2,064158	11,757002	13,821160	2,642030	2,109216	5,052146
England	die aus England die	26,301270	8,552764	1,226394	9,779158	18,968185	979474	19,946659
Schottland	bedeutendste u. weit	1,086133	1,561350	140888	1,702238	1,458405	10104	1,168599
Irland	bedeutender als die	547738	1,391333	36298	1,427631	714037	37614	751681
Guernsey, Jersey u. s. w.	aus allen übrigen eu-	. . .	282212	15262	297474	. . .	. . .	. . .
Gibraltar	ropäischen Ländern	477769	242248	74339	316587	875604	1,028272	1,903876
den Hansestädten u. andern deutschen Häfen	Insgesammt war; u.	1,981026	949454	3,525553	4,475007	1,582354	1,587085	3,169439
Frankreich	daß ferner die Einfuhr	5,666730	3,220112	5,603942	8,825054	5,201775	3,693551	8,701329
Spanien	aus Asien der v. J.	982026	2,304103	597142	2,901335	151842	85113	237255
Portugal	1823 aus diesem Welt-	181094	1,282109	190716	1,472885	48077	300	48377
Italien und Malta	theile gar sehr nach-	1,369440	118441	1,552708	1,671149	115944	951011	1,067905
Triest und andern Häfen am adriatischen	stand.							
Meere . . . . .	. . .	189137	85835	247963	333798	25697	919618	945315
der Türkei und Barbarei . . . . .	. . .	703761	21338	32651	53989	4877	569783	564600
Asien . . . . .	. . .	10,692017	653639	1,019383	1,673022	511488	6,884130	7,399257
Afrika . . . . .	. . .	724182	1,144995	468346	1,613341	275554	107905	383459
dem brittischen Westindien . . . . .	. . .	1,849031	6,315667	731991	7,047658	1,617845	10122	1,627967
= französischen Westindien . . . . .	. . .	938613	1,742368	1,867522	3,609890	804218	63377	867595
den übrigen westindischen Inseln . . . . .	. . .	12,555469	7,310184	3,993553	11,303734	7,326059	3,674661	11,000720
den vormalß spanischen Colonien auf dem	. . .							
amerikanischen Festlande . . . . .	. . .	5,124338	mit in den	Ausf. nach West	indien begriff.	1,583909	3,329399	4,913308
Brasilien . . . . .	. . .	1,214810	. . .	107770	107770	1,062209	279181	1,341390
den brittisch-nordamerikanischen Colonien	. . .	463779	983206	143939	1,127145	1,821296	5907	1,827203
der Südsee . . . . .	. . .	72322	. . .	. . .	. . .	21741	45429	67170
Hauptsumme, mit Einschluß einiger hier nicht	. . .							
genannten wenig bedeutenden Gegenden .	. . .	77,579267	41,169959	35,291167	76,481723	47,155408	27,543672	74,699030

Bemerkungen. Die Uebersicht der Einfuhr ist zu unvollständig, als daß sie einen Vergleich zwischen dem Betrage der Importation aus den verschiedenen Ländern zu verschiedenen Zeiten zuließe, doch lassen wir nicht unberücksichtigt, daß die Einfuhr aus Großbritannien i. J. 1823 etwa ein Drittel der Gesamteinfuhr ausmachte, und daß nächst dieser die aus Westindien und Asien die bedeutendsten waren. Bei der Ausfuhr bemerken wir, daß die nach Großbritannien i. J. 1823 fast noch einmal so groß, als i. J. 1804 war, u. daß die nach Asien in einem noch weit größeren Verhältnisse, nämlich von etwa 2 zu 9, gestiegen war. Weit weniger hatte sich die Exportation nach allen übrigen Gegenden gehoben; die nach Holland, welche in Folge der oft erwähnten politischen Verhältnisse im J. 1804, zumal wenn wir besonders auf die ausländischen Waaren Rücksicht nehmen, außerordentlich gestiegen war, hatte vielmehr bedeutend abgenommen. Die Ausfuhr nach Frankreich, die, ebenfalls durch die Zeitverhältnisse gefördert, i. J. 1804 so sehr bedeutend war, erreichte zwar auch i. J. 1823 den frühern Umfang nicht wieder, näherte sich aber doch der erstern sehr, was nicht der Fall gewesen sein würde, hätte nicht im letztern Jahre diese Exportation durch eine wachsende Nachfrage nach amerikanischer Baumwolle in Frankreich sehr zugenommen. Daß auch in England diese es vorzüglich war, welche den Einfuhrhandel aus den vereinigten Staaten belebte, darf kaum noch wiederholt werden. Uebrigens wurden, wie wir schon gesehen, Aus- u. Einfuhrhandel fast ausschließlich durch nordamerikanische Schiffe betrieben, u. der Tonnengehalt der darin beschäftigten fremden machte etwa nur $\frac{1}{3}$ des Tonnengehalts der erstern aus. Selbst im Handel mit England, wo die Theilnahme der fremden, der brittischen Schiffe, noch am größten war, stand der Tonnengehalt der letztern zu dem der vereinigten Staaten nur in dem Verhältnisse von 5 zu 14.